

SEMINARE WORKSHOPS WEITERBILDUNG BILDDUNUNG

Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.



SEMINARE
WORKSHOPS
WEITERBILDUNG

2019

„Die Welt ist uns nicht egal!“

(aus dem Leitbild/September 2018)

benvenuto

benvenuti

welcome

dobro dosli

hünbexerhatin

kalasórisma

bienvenue

Добро пожаловать

Vítejte

歡迎到

Välkommen till

Bun venit la

Hoş geldiniz.

Ласкаво просимо до

Zapraszamy do

Welkom bij

دی دم آ شوخ

ی ل ک ب ا ح ر م

„Es ströme das
Recht wie Wasser
und Gerechtigkeit
wie ein nie
versiegender
Bach.“

(aus dem Alten Testament:
Amos 5,24)

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir bilden weiter ..., und falls Sie beim Durchblättern dieser Broschüre Lust auf unsere Seminare, Kurse, Reisen und Exkursionen bekommen, freuen wir uns. Fast 80 Angebote finden Sie hier. Sie können wählen und mitmachen.

Falls wir Ihnen bei der Kursgebühr entgegenkommen sollen, sprechen Sie uns bitte an. Daran soll es nicht scheitern. Hilfreiche Tipps finden Sie dazu auch in Kapitel 10.

Doch schauen Sie selbst. Unsere Themen sind so bunt wie das Leben: Wir greifen religiöse und politische Fragen auf, qualifizieren Sie für Ihren Beruf oder bieten die Möglichkeit, sich für ein Ehrenamt weiterzubilden.

Falls Sie hier nicht fündig werden, schauen Sie auf unserer Website vorbei: www.ebwwest.de. Unsere Seminare sind offen für alle Interessierten, denn das Ev. Erwachsenenbildungswerk ist seit 1976 eine vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.

Über Rückmeldungen und Anregungen freuen wir uns.



Antje Rösener
(Geschäftsführerin)



Jörg Neuhaus
(stellv. Geschäftsführer)



Sommerkonferenz der hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeitenden im EBW (06/2018).

Ihre Ansprechpartner/innen



Geschäftsführerin

Antje Rösener
Pfarrerin, Erwachsenenbildnerin,
Lehrbibliodramaleiterin (GfB)

Tel.: 0231/54 09 - 14
antje.roesener@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Geschäftsführung, Bildungspolitik,
Perspektiven von Kirche und Gesellschaft,
Interreligiöser Dialog, Kirchenpädagogik



Studienleiter

Felix Eichhorn
Politikwissenschaftler,
Historiker, M. A.

Tel.: 0231/54 09 - 294
felix.eichhorn@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Politische und kulturelle Bildung,
Projektmanagement, Fortbildung von
Haupt- und Ehrenamtlichen



Studienleiterin

Gesine Lübbers
Dipl.-Theologin, Journalistin,
Social-Media-Managerin (IHK)

Tel.: 0231/54 09 - 44
gesine.luebbers@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Religiöse und digitale Bildung,
Fortbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen,
Öffentlichkeitsarbeit



Stellvertr. Geschäftsführer

Jörg Neuhaus
Dipl.-Diakoniewissenschaftler,
Dipl.-Sozialpädagoge,
Sozialmanager

Tel.: 0231/54 09 - 41
joerg.neuhaus@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Stellvertr. Geschäftsführung,
Finanz- und Qualitätsmanagement,
Projektmanagement Integrationskurse,
Gemeindepädagogik



Studienleiterin

Dr. Maren Großbröhrmer
Germanistin,
Religionswissenschaftlerin

Tel.: 0231/54 09 - 48
maren.grossbroehmer@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Religiöse Bildung, Interreligiöser Dialog,
Pilgern, Fortbildung von pädagogischen
Fachkräften



Studienleiterin

Marissa Turaç
Dipl.-Pädagogin,
Interkulturelle Trainerin

Tel.: 0231/54 09 - 46
marissa.turac@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Interkulturelle Öffnung,
Erwachsenenbildung und Migration,
Fortbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen

Verwaltungsmitarbeiter/innen in der Geschäfts- und Studienstelle



Doreen Harnischmacher
Tel.: 02 31/54 09 - 43
doreen.harnischmacher@ebwwest.de

Schwerpunkte:
Buchhaltung, Kassenwesen,
Bewirtschaftung



Rike Michel
Tel.: 02 31/54 09 - 15
rike.michel@ebwwest.de

Schwerpunkte:
Seminarorganisation und -verwaltung,
Pilgerbüro, Flyergestaltung,
Programmredaktion



Angela Tröster
Tel.: 02 31/54 09 - 40
angela.troester@ebwwest.de

Schwerpunkte:
WBG-Förderung und Abrechnung,
Politisches Forum, Beantragung
Bildungsurlaub



Ingrid Mergemann
Tel.: 02 31/54 09 - 10
ingrid.mergemann@ebwwest.de

Schwerpunkte:
Sekretariat Geschäftsführung,
Qualitätsmanagement



Uwe Optenhövel
Tel.: 02 31/54 09 - 42
uwe.optenhoewel@ebwwest.de

Schwerpunkte:
Seminarorganisation
und -verwaltung, Integrationskurse,
Öffentlichkeitsarbeit

Sie erreichen uns unter
Tel. 02 31/54 09 - 10

Mo – Do: 09.00 – 16.00 Uhr
Fr: 09.00 – 14.00 Uhr

Sie finden das Ev. Erwachsenenbildungswerk auch bei Facebook:

 www.ebwwest.de/facebook

Inhaltsverzeichnis

Herzlich willkommen	3
Vorwort	4
Ihre Ansprechpartner/innen	5–6
Inhaltsverzeichnis	7

Programmbereiche:

1 Religionen & Spiritualität	8–23
2 Politik & Migration	24–31
3 Pädagogik & Erziehung	32–45
4 Reisen & Pilgern	46–55
5 Kultur & Kreativität	56–61
6 Medien & Digitales	62–67
7 Leitung & Organisation	68–75

Zusätzliche Angebote:

8 Bildung auf Bestellung	77
9 Aus unserer Arbeit – Pressemeldungen	78–79
10 Weiterbildung finanzieren	80–81

Information und Anmeldung:

11 Referentinnen und Referenten	82–84
12 Ansprechpartner/innen der Ev. Erwachsenenbildung in den Regionen	85–88
13 Terminübersicht	89–92
14 Anmeldeformulare	93–97
15 Allgemeine Geschäftsbedingungen	98–99
17 So finden Sie uns	100
16 Leitbild	101
18 Impressum	102

1.1.

Start:
Mo 21.01.2019, 11.00 Uhr –
Mi 23.01.2019, 16.00 Uhr

Internationales
Ev. Tagungszentrum
Missionsstr. 9
42285 Wuppertal

www.aufdemheiligenberg.de

Weitere Termine:
Sa 23.02.2019 (Hamm)
Sa 16.03.2019 (Dortmund)
Sa 06.04.2019 (Dortmund)
Fr 17.05. – Sa 18.05.2019 (Köln)
Sa 29.06.2019 (Dortmund)
Sa 14.09.2019 (Dortmund)
Sa 09.11.2019 (Dortmund)
Mo 27.01 – Mi 29.01.2020
(Kloster Bursfelde)

für Hauptamtliche: 980,00 €
50% (max. 500,00 €) der
Kursgebühr können über
Bildungsscheck abgerechnet
werden)

für Ehrenamtliche/Studierende:
580,00 € (Kursgebühr,
Ratenzahlung möglich)

180,00 € (ÜN/Verpfl.)

Frühbucherrabatt von 50,00 €
bei Buchung bis 31.10.2018.

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Rike Michel
0231/54 09 - 15

**BILDUNGSSCHECK
BILDUNGSPRÄMIE**

Religionen und ihre Spiritualität in Deutschland

Zertifikatskurs: interreligiöse und interkulturelle Kompetenz in der Migrationsgesellschaft



In Deutschland leben Menschen mit unzähligen Religionen und Weltanschauungen. Allein im Ruhrgebiet geht man von knapp 300 Glaubensgemeinschaften aus. Gleichzeitig gehen Kenntnisse über Religionen, deren Glaubensinhalte, Rituale und Potenziale und ihre möglicherweise problematischen Seiten zurück. Über Religion(en) wird öffentlich zwar viel geredet, aber oftmals wenig gewusst.

In diesem Zertifikatskurs sollen die Chancen und Herausforderungen von religiöser Vielfalt angesichts von Migrationsbewegungen diskriminierungssensibel reflektiert werden. Auf der einen Seite geht es um Vergewisserung der eigenen Religiosität. Auf der anderen Seite sollen die Kenntnisse über andere Religionen erweitert werden. Das gesamte Thema wird vor dem Hintergrund der Veränderungen durch weltweite Migrationsbewegungen und der daraus erwachsenden Herausforderung, transkulturell zu denken und zu agieren, reflektiert.

Elemente des Kurses sind Besuche von muslimischen, alevitischen, hinduistischen, jüdischen, buddhistischen und syrisch-orthodoxen Gemeinden mit Gesprächen vor Ort. Hinzu kommt die Auseinandersetzung mit Texten und Übungen zum interreligiösen Dialog.

Wer ein Praxisprojekt durchführt und in einer schriftlichen Arbeit dokumentiert und evaluiert, erhält ein qualifiziertes Zertifikat. Der Kurs richtet sich an Menschen, die privat oder für Beruf und Ehrenamt ihr Wissen und ihre Handlungsoptionen erweitern wollen.

Wir tagen an unterschiedlichen Orten, z. B. in Wuppertal, Köln, Dortmund und im Kloster Bursfelde. Der Kurs umfasst 120 Unterrichtsstunden. (6 Samstage in Dortmund, 1x Freitag-Samstag, 2x Montag – Mittwoch).

Fordern Sie den ausführlichen Sonderprospekt an. Herzliche Einladung zum Info-Abend am 08.10.2018 um 18.00 Uhr in Dortmund.

Leitung: Dr. Maren Großbröhmer (Studienleiterin EBW),
Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW)

Referentinnen: Saida Aderras (Islamische Religionspädagogin),
Dr. Sandhya Küsters (Religionswissenschaftlerin,
Trainerin für Transkulturelle Kompetenzen),
Miriam Remy (Trainerin für Transkulturelle
Kompetenzen) u. a.



Koran und Bibel: Hören – lesen – entdecken

Zwei Abende zur interreligiösen Begegnung

Der Koran ist für Muslime das Wort Gottes, das dem Propheten Mohammed in arabischer Sprache über einen Zeitraum von 22 – 23 Jahren Abschnitt für Abschnitt überbracht wurde. Die Bibel ist für Christen die ‚Heilige Schrift‘, in der Menschen Worte, Gebete und Geschichten aus vielen Jahrhunderten über Gott und ihren Glauben zusammengestellt haben.

An zwei Abenden wollen wir – Muslime, Christen, Interessierte – Texte aus dem Koran und der Bibel hören und im Gespräch vertiefen. Die islamische Religionspädagogin Saida Aderras und die christliche Theologin Antje Rösener erläutern Hintergründe und laden zum Austausch und Dialog ein, um neue Erfahrungen zu machen.

Leitung: Saida Aderras (Islamwissenschaftlerin),
Antje Rösener (Pfarrerin)

Scharia in Deutschland?!

Interpretation und Anwendbarkeit islamischer Normen in einer säkularen Gesellschaft

Die Scharia – häufig verkürzt übersetzt als ‚islamisches Recht‘ – ist in aller Munde. Im Zuge aktueller Islamdebatten befürchtet manch ein Vertreter der AfD, in Deutschland drohe die „Einführung der Scharia“. Auch in weniger rechtspopulistischen Kreisen wird vielfach auf die Unvereinbarkeit der Scharia mit deutschem Recht verwiesen. Vehement wird betont, die Scharia dürfe hierzulande in keiner Weise Anwendung finden.

In einem Streifzug durch aktuelle mediale und innermuslimische Debatten rund um die Auslegung und Anwendung der Scharia in westlichen Ländern soll der Begriff näher beleuchtet werden: Was verbirgt sich eigentlich dahinter? Kann die Scharia tatsächlich auch in Deutschland Anwendung finden? Wie bringen islamische Gelehrte das Leben in einer säkularen, westlichen Gesellschaft mit den Normen der Scharia in Einklang?

Am ersten Abend geht es um Jesus/Isa, am zweiten Abend um Gott /Allah. Wir treffen uns je einmal im evangelischen Haus Landeskirchlicher Dienste in Dortmund-Mitte und im Al-Fath- Bildungszentrum in Dortmund-Dorstfeld.



Dr. Sarah Albrecht ist Islamwissenschaftlerin und arbeitet am Institut für Islamwissenschaft der Freien Universität Berlin. Sie promovierte zu islamrechtlichen Diskursen über muslimisches Leben im Westen. Studien- und Forschungsaufenthalte führten sie in den Nahen Osten, nach Nordafrika und in die USA.

Eine Kooperation mit dem Evangelischen
Bildungswerk Dortmund und dem
Dortmunder Islamseminar.

Referentin: Dr. Sarah Albrecht
(Islamwissenschaftlerin, FU Berlin)

Leitung: Sophie Niehaus (Ev. Bildungswerk
Dortmund), Dr. Maren Großbröhmer
(Studienleiterin EBW)

1.2.

Mo 03.12.2018
19.00 – 21.00 Uhr

Mo 14.01.2019
19.00 – 21.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

Al-Fath-Bildungszentrum
Iggelhorst 28
44149 Dortmund

Eintritt frei

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231/54 09 - 15

1.3.

Do 28.03.2019
18.30 – 21.00 Uhr

St. Petri-Kirche
Petrikirchhof 7 / Westenhellweg
44137 Dortmund

Eintritt frei

Um Anmeldung wird gebeten:
bildungswerk@ekkd.de

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Maren Großbröhmer
Rike Michel
0231/54 09 - 15

1.4.

Do 26.09.2019
19.30 – 21.00 Uhr

Reinoldikirche
Ostenhellweg
44135 Dortmund

Eintritt frei

Ansprechpartner/innen:
Felix Eichhorn
0231/54 09 - 15
Susanne Karmeier
0231/91 25 33 - 7
Beate Kaiser
0231/10 87 77 - 75



„Und wenn es Gott nicht gibt?“

Ein außergewöhnlicher Roadtrip durch den Islam mit Ahmad Milad Karimi

Gott scheint in Verruf geraten. Vor allem der Gott des Islam hat derzeit keine gute Presse. Als rigide und herrschsüchtig wird er wahrgenommen. Seine Anhänger treten in der Öffentlichkeit meist als radikalisierte Eiferer auf, die mit ihrem Gott das Anrecht auf die absolute Wahrheit beanspruchen.

Mit einer atemberaubenden Reise durch den Islam und den Koran tritt Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi dem entgegen und eröffnet einen neuen Blick auf den Islam, der gerade dort zu Hause ist, wo man ihn nie vermutet hätte: Wir begegnen Atheisten und Gottsuchern, Philosophen und Mafiosi, Dichtern, Mystikern und Predigern, die alle mit der Frage nach und um Gott ringen. Traditionen der islamischen Theologie und Mystik werden mit Philosophen wie Martin Heidegger oder Slavoj Zizek ins Gespräch gebracht. Populäre US-amerikanische Serien wie z. B. *Breaking Bad* oder *Game of Thrones* deutet Karimi neu und vor allem theologisch. Ein leidenschaftliches Plädoyer, sich mit Religion auseinanderzusetzen und für mehr Mut, mit Gott zu hadern.

Prof. Dr. Karimi nimmt uns mit auf eine ungewöhnliche Spurensuche nach einem Gott, den es nicht gibt – oder vielleicht doch? Anschließend gibt es die Möglichkeit zur Diskussion mit einem der wichtigsten reformorientierten Islamwissenschaftler der Gegenwart.

Eine Kooperation mit dem Regionalbüro Westfalen der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi.

Referent: Prof. Dr. Milad Ahmad Karimi (Professur für Kalām, islamische Philosophie und Mystik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster)

Moderation: Petra Schulze (Ev. Rundfunkbeauftragte beim WDR)

Religionen in Deutschland – Besichtigung des Sikh-Tempels in Essen Abendveranstaltung

Der Sikhismus ist – wie Christentum, Judentum oder der Islam – eine monotheistische Religionsgemeinschaft. Mit ca. 25 bis 27 Millionen Anhängern weltweit zählt die Gemeinschaft der Sikh (übersetzt: Schüler) weltweit eher zu den größeren Religionen.

Im 15. Jahrhundert gründete der Wanderprediger Guru Nanak Dev im heutigen Punjab (Nordindien) den Sikhismus als eine Verbindung zwischen Islam und Hinduismus. Sikhs glauben an einen höchsten Gott und lehnen jegliche Form von Unterdrückung ab. Sie verfolgen das Ziel, religiöse Weisheit für den Alltag nutzbar und praktisch zu gestalten.

Im Gegensatz zu Großbritannien, Kanada und den USA, wo Sikhs weithin bekannt sind und auch wichtige staatliche Ämter bekleiden, sind sie in Mitteleuropa aufgrund ihrer relativ geringen Zahl

eher unbekannt. Auch in Deutschland leben und praktizieren Anhänger der Sikh ihre religiösen Rituale in eigenen Gotteshäusern – den Tempeln.

Wir laden Sie herzlich ein, den Tempel der Sikh in Essen zu erkunden und mit Gläubigen ins Gespräch zu kommen.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Leitung: Marissa Turaç (Studienleiterin EBW)

1.5.

Di 19.02.2019
ca. 18.00 – 20.00 Uhr

Gurdwara Nanaksar
Sat Sang Darbar e. V.
Bersonstr. 7
45141 Essen

15,00 €

Ansprechpartner/in:
Marissa Turaç
Rike Michel
0231/54 09 - 15

Ein Tor um Himmels Willen

Ein Abend zum Verhältnis von Religion und Fußball in der Arena Auf Schalke

Ob im Stadion oder vor dem Fernseher, ob in schwarz-gelb, blau-weiß oder schwarz-rot-gold: Wenn Fußball gespielt wird, hoffen viele Fans und Spieler auf Beistand von ganz oben. Spieler werden wie Heilige verehrt und ihre Trikots wie Reliquien gesammelt. Ist Fußball vielleicht eine neue Religion? Ein Versprechen? You'll never walk alone?

Einen Abend lang gehen wir in der Arena Auf Schalke der besonderen Verbindung des liebsten Sports der Deutschen mit der Religion nach. Eine Stadion-

führung mit Arenapfarrer Ernst-Martin Barth eröffnet uns einen Einblick in den ‚Fußballtempel‘ und nimmt uns mit in die Arenakapelle, die seit 2001 allen Gläubigen und Fußballfans offen steht.

Im Gespräch mit Ernst-Martin Barth, der seit Jahren in der Arenakapelle tauft, traut und Gottesdienst feiert, erfahren wir mehr über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Religion und Fußball und warum beides die Menschen zu begeistern vermag.

Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Gelsenkirchen-Wattenscheid, der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten und der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Recklinghausen.

Leitung: Ernst-Martin Barth (Pfarrer), Gesine Lübbers (Studienleiterin EBW)



1.6.

Do 04.04.2019
18.00 – 20.30 Uhr

VELTINS-Arena
Stan-Libuda-Weg
45891 Gelsenkirchen
Treffpunkt: Eingang West 1

16,00 €

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Rike Michel
0231/54 09 - 15

1.7.

Di 13.11.2018
19.30 – 21.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus
Perthesring 18
45549 Sprockhövel

Eintritt frei

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231/54 09 - 15

In dubio pro anti. Ist Kritik an der Politik des Staates Israel antisemitisch? Gespräch und Diskussion

Das Existenzrecht des Staates Israel ist „Teil der deutschen Staatsräson“, betont Bundeskanzlerin Angela Merkel immer wieder. Gelten für Israel deshalb besondere Maßstäbe? Ist jegliche Kritik an der Politik dieses Staates unerlaubt? Dürfen Freunde Kritik üben? Dürfen Deutsche Kritik äußern an der Politik des Staates Israel? Und wenn ja, wie? Was ist nötig, was verwerflich? Was ist antisemitisch?

An diesem Abend soll diskutiert werden. Zuerst werden Experten ihre Meinung darlegen und begründen, um dann mit dem Publikum in die Diskussion einzutreten.

Eine Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel und der Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr.

Eingeladen sind u. a.:

- Dr. Martin Breidert, Pfarrer und Dozent für Sozialethik (i. R.), Mitglied der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft (Bad Honnef)
- Dr. Ralph van Doorn, Pfarrer, Beauftragter für den christlich-jüdischen Dialog in der Ev. Kirche von Westfalen (Siegen)

Moderation: Martin Funda (Pfarrer, Ev. Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel)

1.8.

Fr 30.11.2018
18.30 – 21.30 Uhr

Reinoldikirche
Ostenhellweg
44135 Dortmund

5,00 €

Ansprechpartner:
Ralf Lange-Sonntag
0231/54 09 13

Anmeldung:
Andrea Wiesemann
0231/54 09 - 70
andrea.wiesemann@moewe-westfalen.de

70 Jahre Staatsgründung – wo stehen Israel und Palästina heute? Vortrags- und Diskussionsabend in der Reinoldikirche in Dortmund

Im Mai 1948 wurde der Staat Israel ausgerufen. Nach der Tragödie der Vernichtung (Shoa) in den deutschen Vernichtungslagern bedeutete die Staatsgründung für das jüdische Volk das Ende einer fast 2000 andauernden Diaspora und Verfolgung. Für die Mehrzahl der Einwohner/innen des heutigen Israel ist daher das Jubiläum der Staatsgründung ein Grund der Freude. Für die Palästinenser/innen in den heute besetzten Gebieten des Westjordanlandes, im Gazastreifen und in anderen Ländern verbindet sich mit dem Gründungsdatum des Staates Israel die Erfahrung von Vertreibung und Zerstörung ihrer angestammten Heimat. „Katastrophe“, nennen sie die Ereignisse im Umfeld der Staatsgründung und des israelischen Unabhängigkeitskrieges.

Wo stehen Israel und Palästina heute – 70 Jahre nach der Staatsgründung – und welche Zukunftsprognosen sind für die Konfliktregion vorhanden? Richard C. Schneider wird Antworten darauf geben.

Ibrahim Azar berichtet von seinen Erfahrungen als palästinensischer Christ. Präses Annette Kurschus eröffnet den Abend.

Eine Kooperation mit der Ev. Akademie Villigst, der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi, dem Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung und der Ev. Kirche von Westfalen

Referenten: Richard C. Schneider (ehemaliger ARD-Korrespondent, Tel Aviv), Bischof Ibrahim Azar (ELCJHL, Jerusalem)

Leitungsteam: Dr. Sabine Federmann, Uwe Trittman, Annette Muhr-Nelson, Christian Hohmann, Dirk Johnen, Antje Rösener, Susanne Karmeier, Ralf Lange-Sonntag

Das gelobte Land!? Israel und Palästina? Christliche Positionen zu biblischen Vorstellungen und der Blick von heute (Studientag)

An diesem Studientag werden wir uns vertieft informieren und diskutieren: In Vorträgen und Workshops werden Positionen zu dem Thema ‚Biblische Landverheißung für das Volk Israel‘ aus dem christlich-jüdischen Dialog und aus palästinensisch-christlicher Perspektive vorgestellt und begründet.

Eine Kooperation mit der Ev. Akademie Villigst, dem Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung und der Ev. Kirche von Westfalen

Unsere Gesprächspartner sind:

- Pfarrer Dr. Stefan Meißner (Arbeitskreis Kirche und Judentum in der Evangelischen Kirche der Pfalz)
- Bischof Ibrahim Azar (Evangelisch-Lutherische Kirche von Jordanien und dem Heiligen Land (ELCJHL) aus Jerusalem)

Außerdem werden Vertreter*innen unterschiedlicher Projekte und Initiativen über ihre Arbeit in Israel und den palästinensischen Gebieten berichten.



1.9.

Sa 01.12.2018
10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

25,00 €
(inkl. Getränke und Essen)

Ansprechpartner:
Ralf Lange-Sonntag
0231/54 09 13

Anmeldung:
Andrea Wiesemann
0231/54 09 - 70
andrea.wiesemann@moewe-westfalen.de

In Kapitel 4.1.
finden Sie unser
Studienreiseangebot
nach Israel und
Palästina
im März 2019.

1.10.

Fr 08.02.2019, 16.30 Uhr –
So 10.02.2019, 13.00 Uhr

Benediktinerabtei Gerleve
Gerleve 1
48727 Billerbeck

www.abtei-gerleve.de

170,00 € (EZ/Verpfl.)
150,00 € (DZ/Verpfl.)

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231/54 09 - 15

Daumen hoch oder Daumen runter: Vertrauen auf verlorenem Posten? Filmexerzitien im Kloster Gerleve

Wem kann man noch trauen? Den Banken, den Kirchen, den Autoherstellern, den Nachrichten, dem Vermieter, Nachbarn oder Gott? – Angst, Unsicherheit, Misstrauen ..., überall scheint es zu ‚kriseln‘.

Doch waren frühere Zeiten sicherer? Leben Menschen auf anderen Kontinenten nicht oft unter viel schlechteren Bedingungen und verbreiten trotzdem Optimismus und Freude?

Worauf wollen wir bauen, woran wollen wir glauben, wem vertrauen?

An diesem Wochenende werden wir erstklassige Filme zum Thema Vertrauen sehen und reflektieren. Das Kloster Gerleve im schönen Münsterland bietet uns einen guten Rahmen, einzutauchen in Bilder und Worte, in Drehbücher und Dialoge. Zusätzlich genießen wir die gemeinsamen Gespräche, aber auch die Stille und das Schweigen.

Thomas Damm, Experte in Fragen der Filmkunst, wird in die Filme einführen. Antje Rösener gestaltet die spirituellen Impulse.

Eine Kooperation mit der Ev. Akademie Recklinghausen, der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Recklinghausen und der Ev. Kirchengemeinde Schwerte.

Leitung: Thomas Damm (Pfarrer, Filmpädagoge),
Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW)



„Seht die Vögel unter dem Himmel ...!“ (Mt. 6, 26 – 33) Tanzimprovisation, Körperarbeit und Bibliodrama im Kloster Bursfelde

Tanzimprovisation ermöglicht Menschen, ihre ganz eigenen, persönlichen Zugänge zu Bewegung, Tanz und Spiritualität zu finden. An diesem Wochenende nähern wir uns – auf der Grundlage von achtsamkeitsfördernden Übungen zur Sensibilisierung des eigenen Körpers – einem biblischen Text mit starken Bildern: über Kraft und Schönheit der Natur, Vertrauen in das Leben und die manchmal kräftezehrende Sorge um den nächsten Tag.

Spielerische Improvisationstechniken des zeitgenössischen Tanztheaters werden in die kreative Entdeckung des Textes ebenso einfließen wie Methoden aus dem Bibliodrama und der gestaltorientierten Tanztherapie.

Leitung: Ruth Knaup
(Dipl.-Psychologin, Tanztheater-Regisseurin)

Leben wächst in der Stille – Oasentag in Haus Nordhelle Kontemplation und Achtsamkeit

Für einen Samstag lang Stille und Natur genießen. Eine Oase erleben. Sich einüben in die Lebenshaltung der Kontemplation. Kontemplation meint das schlichte Verweilen in der Gegenwart Gottes, die uns umgibt und durchdringt wie die Luft, die wir atmen. Dieser Oasentag lädt dazu ein, sich in dieser Haltung zu üben und sie zu vertiefen.

Der Ablauf des Tages ist geprägt durch das gemeinsame Sitzen in der Stille, Leibarbeit und Wahrnehmungsübungen in der Natur. Das schöne Tagungshotel Haus Nordhelle inmitten der Natur mit Blick über das Tal lädt uns zum Abschalten und Durchatmen ein.

Am Ende dieses Tages besteht die Möglichkeit, sich über die gesammelten Erfahrungen auszutauschen. So wie eine Oase in der Wüste die Menschen erfrischt und stärkt, so hoffen auch wir, gestärkt in den Alltag zurückkehren zu können.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Das Kloster Bursfelde an der Weser ist ein idealer Ort, um im Sommer Bewegung, Musik und Natur zu erleben und in der Gruppe neue Erfahrungen zu sammeln. Ein wunderschönes Tagungshaus in der einsamen Natur der Weserlandschaft empfängt uns. Es sind keinerlei tänzerische Vorkenntnisse erforderlich. Neugierde genügt.



Eine Kooperation mit dem Zentrum für Meditation, Beratung und Kreativität M25 (Schwerte).

Leitung: Sigrid Reihs (PfarrerIn i. R.)

1.11.

Fr 16.08.2019, 18.00 Uhr –
So 18.08.2019, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde

www.kloster-bursfelde.de

105,00 € (Kursgebühr)
90,00 € (EZ/Verpfl.)
70,00 € (DZ/Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Maren Großbröhmer
Rike Michel
0231/54 09 - 15

1.12.

Sa 18.05.2019
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Nordhelle
Zum Koppenkopf 3
58540 Meinerzhagen

24,00 € (inkl. Mittagessen
und Getränke)

Ansprechpartnerinnen:
Rike Michel
0231/54 09 - 15
Sigrid Reihs
sigrid.reihs@t-online.de

1.13.

Fr 05.07.2019, 18.00 Uhr –
So 07.07.2019, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde

www.kloster-bursfelde.de

85,00 € (Kursgebühr)
90,00 € (EZ/Verpfl.)
70,00 € (DZ/Verpfl.)

Frühbucherrabatt in Höhe von
15,00 € bei Buchung bis zum
01.05.2019.

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231/54 09 - 15

„Brannte nicht unser Herz in uns?“ (Lk. 24,32)

Wochenendseminar im Kloster Bursfelde mit Meditation und Gebärdenspiel

Achtsamer zu werden mit sich selbst und dem, was uns umgibt – das ist ein Weg, den wir immer wieder neu gehen können. Den eigenen Körper wahrnehmen, das Feuer des Herzens neu entdecken ...! Das Initiatische Gebärdenspiel ist eine sehr einfache und heitere Form, achtsamer zu werden im Alltag.

Wir lernen an diesem Wochenende sechs Urgebärden kennen, die wir alle täglich verwenden und brauchen: das „Zeigen – Deuten“, das „Empfangen – Sich öffnen“, das „Abweisen – Sich trennen“, das „Innehalten – Stillwerden“ oder das „Zu-sich-Stehen“. Beim Üben dieser Gebärden entdecken wir Altes und Neues: Wir fühlen, was uns gut tut oder was wir verstärkt entwickeln wollen in unserem Leben.

Zusätzlich lassen wir uns inspirieren von einer Weg-Geschichte der Bibel (Lk. 24), die wir auf unterschiedliche Weise miteinander entdecken wollen. All dies wird eingebettet in 2 x 25 Minuten Sitzen in der Stille, jeweils am Morgen und am Abend.

Untergebracht sind wir im Kloster Bursfelde, das ganz idyllisch und einsam an einer alten Weserfurt liegt. Wir werden das Ambiente genießen, das hervorragende Essen, die individuell gestalteten Zimmer und die wunderschöne leere romanische Klosterkirche.

Leitung: Heike Rosengarth-Urban (Kontemplationslehrerin Via Cordis, Lehrerin für das Initiatische Gebärdenspiel nach Silvia Ostertag®)



Spuren der Transzendenz? Moderne Kunst in Kirchen.

Tagesexkursion zwischen Ruhr und Rhein

Die Kunst in Kirchen ist oft fantastisch, atemberaubend – aber Hunderte von Jahren alt. An diesem Studientag überraschen wir Sie!

Pop Art in einer Kirche? Ja, das gibt es hier, mitten im Ruhrgebiet. Die Kreuzeskirche in Essen feierte vor einiger Zeit die Einweihung des weltweit einzigen Kirchenfensters des Pop-Art-Stars James Rizzi aus New York. Wie es dazu kam, das erfahren Sie auf unserer Exkursion. Wir nähern uns diesem außergewöhnlichen Kunstwerk und diskutieren mit Pfarrer Steffen Hunder darüber, wie Pop-Art eine Kirche verändert und eine Gemeinde bewegt.

Danach geht es nach Krefeld. Wir besuchen die Pax Christi Kirche im Herzen der alten Samtweberstadt. Die katholische Gemeinde hat sich weit über Krefelds Grenzen hinaus einen Namen gemacht: Über 25 Kunstwerke sind im Kirchoraum, in der Taufkapelle, in der Vorhalle, in den Nebenräumen und auf einer parkähnlichen Wiese hinter dem Gemeindezentrum installiert. Darunter finden sich so bekannte Künstler wie Joseph Beuys, Felix Droese, Klaus Rinke oder Günther Uecker, aber auch Künstler*innen aus der weiten Welt, aus Japan oder Südafrika. Auch hier gehen wir auf Entdeckungsreise und diskutieren mit Vertretern der Gemeinde über ihr Konzept, ihre Ideen und Erfahrungen.

Wie gewinnt und finanziert man Kunstschaffende? Worauf muss man achten? Wie nimmt man seine Gemeinde mit, wenn man etwas ganz und gar Neues wagt? – Auch solche Fragen kommen an diesem Tag zur Sprache.

Zum Abschluss gibt es noch eine dritte Kirche und noch ein weiteres Mal Kunst. Doch wo und wie ..., das bleibt vorerst eine Überraschung.

Wir fahren ganz bequem mit einem Bus ab dem Busbahnhof Dortmund (direkt am Hauptbahnhof).

Eine Kooperation mit dem Amt für Missionarische Dienste der Ev. Kirche in Westfalen.



Leitung: Andreas Isenburg (Pfarrer, Amt für Missionarische Dienste der Ev. Kirche in Westfalen), Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW)

1.14.

Sa 28.09.2019
10.00 – ca. 16.45 Uhr

Treffpunkt:
Busbahnhof Dortmund
(am Hbf)

18,00 € (inkl. Busfahrt)

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231/54 09 - 15



Von Minne und Macht: Frauenpersönlichkeiten in Mittelalter und Renaissance Seminar für Liebhaber von Kunst und Kirchen

Nur wenige Frauen treten in Mittelalter und Renaissance als Individuen hervor. Meist sind es Frauen wie die ottonischen Königinnen Mathilde, Theophanu und deren Töchter, die in der Reichspolitik eine Rolle spielten und die Königsherrschaft sichern sollten. Dabei waren es die Frauen, die in der Frühzeit häufig den ersten Schritt zum Christentum taten und so als Wegbereiterinnen des Glaubens gelten können.

Nicht anders sah es später in religiösen Fragen aus, in denen sich Frauen mit innovativen Ideen nur schwer behaupten konnten. Als herausragende Kämpferinnen für ihre spirituelle Botschaft sind z. B. Hildegard von Bingen, Mechthild von Magdeburg und die Gemeinschaft von Helfta oder die Gründerin der Beginen, Maria von Oignies († 1213) zu nennen, deren Verdienste für die mystische Tradition in den späteren Damenstiften fortgeführt wurden.

Im weltlichen Bereich jedoch schwächte gerade

die mittelalterliche Minnekultur mit ihrer ideellen Überhöhung das Ansehen der Frau, ja es entwickelte sich daraus im Spätmittelalter eine besondere Art der Frauenverachtung, die sich in dem Zerrbild der ‚Weiberlisten‘ wiederfand. Doch manche Frauen schärften genau daran ihren Intellekt, wie z. B. Christine de Pizan, die schon um 1400 die frauenfeindlichen Anwürfe der höfischen Kultur literarisch anklagte.

Dieses Seminar möchte Einblicke geben in das häufig verborgene und nicht selten unterdrückte Potential weiblichen Denkens und Handelns in der Vergangenheit, das gerade von den klügsten und in die Zukunft weisenden Männern – wie z. B. Jacob von Vitry, Giovanni Boccaccio oder Meister Eckhard – geschätzt und gefördert wurde.

Leitung: Dr. Hildegard Erlemann
(Kunst- und Kulturhistorikerin)

Sa 09.03.2019
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

35,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231/54 09 - 15

1.15.

Himmel, Hölle, Fegefeuer – Bilder zwischen Dies- und Jenseits in alten Kirchen Seminar für Liebhaber von Kunst und Kirchen

Erwartungen an die Zukunft werden heute zuerst auf unser Dasein in dieser Welt bezogen. In früheren Zeiten richteten sich die Menschen viel eher auf die Zeit nach dem Tod – auf das Leben ihrer Seelen im Jenseits – aus. In der Frühzeit des Christentums war nur ein Bußakt vor der Bekehrung und der dann folgenden Taufe möglich. Ein Abfall zurück in das ‚sündige Leben‘ bedeutete die ewige Verdammnis.

Mit der Möglichkeit wiederholter Beichte und dem Konzept des Fegefeuers, mit dem in späterer Zeit so viel Schindluder getrieben wurde, wurde die Rigorosität der alten Praxis aufgeweicht. Zugleich entwickelte sich die Vorstellung von der Fürsorge der Lebenden für die Toten, die durch Gebet und Almosen zur Erlösung der Verstorbenen aus dem Fegefeuer betragen konnten.

So konnten aber auch Drohkulissen von den kirchlichen und weltlichen Autoritäten aufgebaut werden, die nicht selten als Disziplinierungsmaßnahmen missbraucht wurden. Als im 14. und 15. Jahrhundert

die Vorstellung von Hölle und Fegefeuer auf ihrem Höhepunkt angekommen war und bildreich in den Kirchen propagiert wurde, begann ein einfacher Mönch in Erfurt – Martin Luther – nach einem gnädigen Gott zu suchen.

An diesem Studientag soll in die alten Vorstellungen von Himmel und Hölle, Fegefeuer und Erlösung eingeführt werden, die uns heute so bizarr vorkommen, aber in vielen Kirchen noch zu sehen sind. Befremdet stellen wir uns die Fragen: Welche Bedeutung hatten diese Bilder für die Menschen der Vergangenheit? Was kann man heute in ihnen noch entdecken? Wie kann man heute diese Bilder vermitteln? Weisen sie uns heute einen Weg für eine andere Sicht für unser Leben?

Leitung: Dr. Hildegard Erlemann
(Kunst- und Kulturhistorikerin)

Sa 09.11.2019
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

35,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231/54 09 - 15

1.16.

1.17.

Start:
Fr 27.03.2020, 16.00 Uhr –
So 29.03.2020, 13.00 Uhr
Abschluss: Mai 2021
Soest, Köln, Wuppertal

für Ehrenamtliche:
ca. 495,00 € (inkl. EZ/Verpfl.
an 2 Wochenenden)
Ratenzahlung und
Ermäßigung möglich.

für Hauptamtliche in Kirche
und Tourismus: ca. 695,00 €
(475,00 € Seminargebühr
220,00 € (ÜN/Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Rike Michel, 0231/54 09 - 15
Dorothee Schaper,
0221/93 18 03 - 28

**BILDUNGSSCHECK
BILDUNGSPRÄMIE**

„Wenn Steine erzählen ...!“

Ausbildung zum/zur Kirchenführer*in (Start: Frühjahr 2020 / 9. Durchgang)

Viele Städte und Gemeinden profitieren davon, wenn es bei ihnen vor Ort qualifizierte Kirchenführer*innen gibt, die Gäste empfangen und Führungen spannend und zielgruppengemäß gestalten können. Diese Ausbildung befähigt Menschen dazu, Kirchenführungen so durchzuführen, dass unterschiedliche Gruppen (Touristen, Schulklassen, Gemeindegruppen) den Kirchenraum neu entdecken und als Ort gelebten Glaubens wahrnehmen können.

Elemente der Ausbildung sind:

- Wissenswertes zur Entstehungsgeschichte, zu Baustilen und Kunstwerken
- Die Kirchen als ‚heiliger‘ Raum und die Bedeutung seiner Symbole
- Didaktische Überlegungen und Übungen zum Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Methodische Bausteine für ein ganzheitliches Entdecken von Kirchenräumen (Kirchenpädagogik)

Zum Kurs gehören zwei Wochenendseminare und sieben Tagesworkshops, jeweils samstags.

Ab Sommer 2019 können Sie unseren Sonderprospekt und das Curriculum anfordern.



Leitung: Axel Gehrman (Pfarrer),
Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW),
Dorothee Schaper (Pfarrerin),
Elke Sunder (Kulturwissenschaftlerin), N. N.

Kleine Andacht – Große Wirkung

Momente des Innehaltens in Gruppen gestalten

Eine Sitzung, ein Gesprächskreis, eine Pilgertour beginnen ...: mit einem Moment Stille, einer kleinen Geschichte, einer interaktiven Textlesung, einem Kurzfilm oder einem Lied unter freiem Himmel?

Mitarbeitende in der Kirche, Haupt- und Ehrenamtliche stehen immer wieder vor dieser Herausforderung: Es ist schön, einen Moment innezuhalten, bevor die Tagesordnung abgearbeitet wird. Aber: Was will ich rüberbringen? Was passt wann und zu welcher Gruppe? Was traue ich mir selbst zu? Wo finde ich Unterstützung?

An diesem Nachmittag werden bewährte, innovative und interaktive Formen vorgestellt, wie wir miteinander innehalten können. Wir probieren aus, berichten von eigenen Erfahrungen und sichten Material, das uns behilflich sein könnte. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Neugier genügt.

Leitung: Antje Rösener
(Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW)



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund
19.–23. Juni 2019

WAS
FÜR EIN
VERTRAUEN
2. Könige 18,19

Frühbucher-Vorteil
bis 8. April
2019



1.19.

Fr 11.01.2019, 16.30 Uhr –
So 13.01. 2019, 14.00 Uhr

Franziskanerkloster
Mönchstraße 19
33378 Rheda-Wiedenbrück

125,00 € (inkl. ÜN/Verpfl.)
Rabatt von 10,00 € für
Mitglieder der Ev. Kirche

Ansprechpartner:
Dirk Heckmann
02303/28 81 80
dheckmann@kk-ekvw.de

Kraftvoll und achtsam ins Neue

Ein Wochenende für Männer im Franziskaner-Kloster

*„Ein Mensch nimmt, guten Glaubens, an
er hab das Äusserste getan.
Doch leider Gotts versäumt er nun,
auch noch das Innerste zu tun.“*

Wie Eugen Roth treffend bemerkt: Wir Männer gehen oft bis zum Äußersten und übersehen manchmal den Weg nach innen. Männliche Spiritualität verbindet Räume: Ausdruck mit Eindruck, Handeln mit Achtsamkeit, Körper mit Geist. Sie wurzelt im Konkreten, im Handeln und sucht den Weg nach innen.

Zu Anfang eines neuen Jahres wollen auch wir zurück-schauen: Was ist gewesen, was war gut, was fehlte, was soll anders werden? Das Franziskanerkloster Wiedenbrück blickt auf eine 350-jährige Geschichte zurück. Noch heute leben, beten und arbeiten dort Mönche. Gemeinsam stärken wir uns an diesem besonderen Ort für die Monate, die vor uns liegen.



Wir arbeiten mit verschiedenen Methoden der Meditation, der Imagination und der Körperarbeit. Andachten und Impulse, Zeit für Ruhe und Stille runden das Programm ab.

Leitung: Dirk Heckmann
(Pfarrer, Gestalttherapeut und Pilgerbegleiter)

Kirche anders denken, Projekte im Aufbruch erleben, Salz sein in der Suppe!

Eine Spurensuche zwischen Erfurt, Gotha und Jena

Den Kirchen in Westdeutschland geht es im Vergleich zu manchen Kirchen im Osten noch recht gut. Dennoch brauchen wir Ideen, wie wir in 10 oder 15 Jahren in Zeiten zunehmender Multireligiösität und Säkularität ‚Kirche‘ sein können. Was haben wir in diese Gesellschaft einzubringen? Wie können wir ihr dienen, Spuren von Frieden und Gerechtigkeit hinterlassen, Salz sein in mancher Suppe?

Die Ev. Kirche in Mitteldeutschland (EKM) hat 2014 ein interessantes Experiment begonnen. Sie ermutigt ihre Mitglieder, alternative Formen von Kirche zu entwickeln: Die sogenannten Erprobungsräume. Da gibt es eine virtuelle Onlinekirche und die Engel am Zug, die am Hauptbahnhof in Erfurt wirken. Oder eine christliche Zellgruppe, die in einer Plattenbausiedlung mit den Menschen lebt. Und schließlich: die Bücherkirche – ein Projekt auf dem Land.

Wir werden im Augustinerkloster in Erfurt wohnen, und von dort einige Projekte besuchen.

In welcher Weise spüren wir hier die Kraft des Evangeliums wie „Salz in der Suppe“ und was kann das für eine öffentlich wirksame Kirche und unsere Arbeit vor Ort bedeuten?

Eine Kooperation mit dem Institut für Aus-, Fort
und Weiterbildung der Ev. Kirche von Westfalen.

Referenten: Andreas Möller (Kirchenrat in der
Ev. Kirche in Mitteldeutschland, Erfurt),
Dr. Aribert Rothe (Theologe und Erziehungs-
wissenschaftler, Erfurt)

Leitung: Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin
EBW), Dr. Gerald Wagner (Pfarrer)

1.20.

Mo 01.07.2019, 15.00 Uhr –
Fr 05.07. 2019, 13.00 Uhr

Ev. Augustinerkloster Erfurt
Augustinerstraße 10
99084 Erfurt

230,00 € (inkl. Unterkunft./
Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Rike Michel
0231/54 09 - 15

1.21.

Mo 04.02.2019
09.30 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

15,00 € (inkl. Getränke und
Mittagessen)

für Ehrenamtliche kostenfrei

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener
0231/5409 - 14

Anmeldung:
Ulrike Pietsch
02304/755 - 325
ulrike.pietsch@
kircheundgesellschaft.de

Quo Vadis Kirche?

Studienkonferenz für Engagierte in Haupt- und Ehrenamt

Wir erleben es alle: Kirche verändert sich. Menschen gestalten ihr religiöses und spirituelles Leben anders als noch vor 20 Jahren, probieren Unterschiedliches aus. Verlassen die Kirche und fühlen sich trotzdem tief gläubig und manchmal sogar als Christ*in. Eindeutige Zuordnungen verschwimmen. Mitarbeitende in der Kirche und Pfarrer*innen reagieren auf diese Situation des Umbruchs mit neuen Angeboten, aber oft auch mit Fragen und Ratlosigkeit.

Auf dieser Studienkonferenz sollen Gründe und Kontexte der gegenwärtigen Umbrüche dargestellt werden. Miteinander diskutieren wir dann: Welche Prozesse, Schritte, Maßnahmen brauchen wir, um Kirche weitsichtig zu verändern, damit wir unsere zentralen Aufgabe auch 2025 und 2030 noch wahrnehmen können?

Als Fachleute sind eingeladen:

- Prof. Dr. Christian Grethlein von der Universität Münster. Er hat 2018 sein Buch *Kirchentheorie* veröffentlicht und wird die Situation der Kirche basierend auf seinen Forschungsergebnissen darstellen.
- Ulf Schüter, Theologischer Vizepräsident der Ev. Kirche von Westfalen. Er wird Impulse aus kirchenleitender Sicht in die Diskussion einbringen.

Die Tagung richtet sich an Menschen, die Verantwortung tragen in der Kirche und engagiert miteinander nach vorne denken wollen.

Eine Kooperation mit der Ev. Akademie Villigst,
dem Päd. Institut und dem Amt für Missionarische
Dienste in der Ev. Kirche von Westfalen.

Leitung: Dr. Sabine Federmann, Ingo Nesperke,
Antje Rösener, Rainer Timmer



2.1.

Sa 31.08.2019
09.30 – 19.00 Uhr

Treffpunkt: Busbahnhof
Dortmund (am Hbf)
44135 Dortmund

49,50 €
(Busfahrt, 2 Führungen,
Eintritt Kloster)

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231/54 09 - 15

Verschörungstheorien: Ein gefährliches Phänomen in immer neuem Gewand! Exkursion zur aktuellen Ausstellung im Kloster Dalheim



Im Mittelalter waren es Hexen und Teufel, auch religiöse Minderheiten wie die Juden, um die sich vielfältige Verschwörungstheorien rankten. Später dann – im Zeitalter der Aufklärung – standen z. B. die Drahtzieher der französischen Revolution im Fokus wilder Spekulationen. Auch Adolf Hitler und Stalin nutzten Verschwörungstheorien zum Machterhalt.

Aktuell entstehen vor allem im Netz täglich neue Verschwörungstheorien. Allein über die Anschläge vom 11. September 2001 gibt es Tausende von Mutmaßungen und alle meinen, zu wissen, wer wirklich hinter den Anschlägen steckt ...!

Das Kloster Dalheim widmet diesem aktuellen Thema eine eigene Ausstellung, die im Mai 2019 von Bundespräsident Frank Walter Steinmeier eröffnet wird. Wir erhalten am Vormittag eine Führung durch die Ausstellung und erfahren, wie Verschwörungstheorien entstehen, wer dafür anfällig ist und was sie zu tun haben könnten mit ‚Fake News‘ und dem Schimpfen auf die ‚Lügenpresse‘ heute.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause auf dem Gelände des Klosters erkunden wir in einer weiteren Führung das Klostergelände, um etwas über die wechselvolle Geschichte des Klosters zu erfahren.

Die Fahrt im modernen Reisebus beginnt und endet am Busbahnhof Dortmund.

Leitung: Antje Rösener
(Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW)

70 Jahre Grundgesetz: Religionsfreiheit und staatliche Neutralität als Herausforderung für die Politik Vortrags- und Diskussionsabend

Am 23.05.2019 wird unser Grundgesetz 70 Jahre alt. In den Wirren der unmittelbaren Nachkriegszeit gelang es den 4 Frauen und 61 Männern des Parlamentarischen Rates, die von den Alliierten beauftragt worden waren, ein Gesetz für einen demokratischen deutschen Staat zu verfassen. In nur acht Monaten ein erstaunlich weitsichtiges Regelwerk.

An diesem Abend soll das im Grundgesetz beschriebene Verhältnis von Kirche und Staat unter die Lupe genommen werden, denn hier entzündeten sich derzeit immer wieder Konflikte. Mal geht es um Kreuze in Amtsstuben, dann um das Verbot des Tanzes am Karfreitag oder um den Gottesbezug in der Präambel des Grundgesetzes.

Professor Dr. Horst Dreier aus Würzburg ist einer der renommiertesten Staatsrechtler in Deutschland. In seinem aktuellen Buch *Staat ohne Gott* plädiert

er u. a. für mehr Distanz des Staates zur Religion. Er wird diesen Diskussionsabend mit einem Vortrag eröffnen, auf den Professor Dr. Traugott Jähnichen, Mitglied der Kirchenleitung der Ev. Kirche von Westfalen und Professor für Gesellschaftslehre in Bochum, antworten wird.

Ein Vortrags- und Diskussionsabend anlässlich des 70. Geburtstags unseres Grundgesetzes.

Eine Kooperation mit der
Ev. Stadtkademie Bochum.

Leitung: Arno Lohmann
(Leiter der Ev. Stadtkademie Bochum),
Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW)

Referenten: Prof. Dr. Horst Dreier (Würzburg),
Prof. Dr. Traugott Jähnichen (Bochum)

Die Angstprediger – Wie rechte Christen Gesellschaft und Kirche unterwandern Vortrags- und Diskussionsabend

Im selbsterklärten ‚Kampf um das Abendland‘ versuchen Rechtspopulisten zunehmend, christliche Symbole und Werte für ihre Interessen in Anspruch zu nehmen. Dabei gelingt es ihnen, Teile konservativer christlicher Milieus anzusprechen oder gar zu instrumentalisieren. Daraus können sich personelle und thematische Verflechtungen ergeben, wenn es zu Überschneidungen im fluiden Bereich von Vorbehalten bis Feindbildern kommt, z. B. bei Themen wie Homosexualität, Gleichstellung der Geschlechter oder bei Fragen zur Rolle des Islam in Deutschland.

Die christlichen Kirchen in Deutschland ringen um den Umgang mit diesem Gedankengut. Was wissen wir über eine Unterwanderung der Kirche durch Rechtspopulisten? Was tut die Kirche im Umgang mit rechtspopulistischem Gedankengut und Ideologien? Und: Welche Strategien gibt es, um eine mögliche Beeinflussung und Unterwanderung christlicher Milieus durch Rechtspopulisten zu erkennen und zu verhindern?

Die Hamburger Publizistin und Juristin Liane Bednarz geht auf der Grundlage ihres aktuellen Buches *Die Angstprediger* in Vortrag und anschließender moderierter Diskussion mit Heike Proske (Superintendentin des Ev. Kirchenkreises Dortmund) diesen Fragen nach. Sie stellt typische Feindbilder und Thesen rechter Christen vor und erläutert die Verbindungen in das neuere Milieu.

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk
Dortmund, dem Regionalbüro Westfalen
der Konrad-Adenauer-Stiftung und
der Ev. Stadtkirche St. Petri.

Do 04.04.2019
19.00 – 21.00 Uhr

St. Petri-Kirche
Petrikirchhof 7/Westenhellweg
44137 Dortmund

Eintritt frei

Um Anmeldung wird gebeten:
bildungswerk@ekkd.de

Ansprechpartnerin:
Katrin Köster
0231/84 94 40 - 7

Leitungsteam:
Felix Eichhorn, Beate
Kaiser, Katrin Köster, Christel
Schürmann

2.3.

2.2.

Di 21.05.2019
19.30 – ca. 21.30 Uhr

Ev. Stadtkademie Bochum
Westring 26 c
44787 Bochum

5,00 €

Anmeldung nicht erforderlich



2.4.

Fr 29.03.2019
14.30 – ca. 20.30 Uhr

12,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

Ansprechpartner/innen:
Rike Michel
Felix Eichhorn
0231/54 09 - 15
Katrin Köster
0231/84 94 40 - 7

Vorurteilen im Alltag begegnen

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen (Basistraining)

Diskriminierung, Ausgrenzung und Rassismus begegnen uns täglich und fast überall: in Bus und U-Bahn, am Arbeitsplatz oder auf dem Fußballfeld. Jeder kennt Situationen, in denen Menschen, nur weil sie aus einem anderen Land kommen oder anders aussehen, mit platten Parolen und ausgrenzenden, diskriminierenden Sprüchen beschimpft werden.

Die Nachbarin erregt sich über „schmarotzende und kriminelle Ausländer“, Freunde beschwerten sich auf einer Party über „Asylanten“, die den Deutschen die Jobs wegnehmen. Und wer hat noch nicht erlebt, dass es manchmal schwierig ist, solchen ‚Parolen‘ etwas entgegenzusetzen?

Der Trainingsworkshop ermutigt dazu, in solchen Situationen für Toleranz, Respekt und eine demokratische Kultur im Umgang miteinander einzutreten. Nach einer Einführung in das Thema ‚Alltagsrassismus‘ lernen und erarbeiten die Teilnehmenden

mit dem Trainer anhand von praktischen Übungen und Rollenspielen,

- was Stammtischparolen sind und wie man sie erkennt
- welche Gefahr sich dahinter verbirgt, dumpfe Parolen und platte Sprüche unwidersprochen stehen zu lassen
- wie sich konkrete Contra-Argumente, sinnvolle Verhaltensweisen und rhetorische Gegenstrategien entwickeln lassen

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund.

Leitung: Jürgen Schlicher
(Dipl.-Politologe, Interkultureller Trainer,
Antirassismus-Trainer)

2.5.

Fr 22.11.2019
14.30 – ca. 20.30 Uhr

12,00 € (Kursgebühr,
Verpflegung)

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

Ansprechpartner/innen:
Rike Michel
Felix Eichhorn
0231/54 09 - 15
Katrin Köster
0231/84 94 40 - 7

Vorurteilen im Alltag begegnen

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen (Vertiefungstraining)

Beim Argumentieren gegen Stammtischparolen ist es hilfreich, über die Entwicklung eigener Contra-Argumente hinaus verstärkt auch ein Verständnis für Prozesse der selbsterfüllenden Prophezeiung zu entwickeln. Der richtige Umgang hiermit macht Sie sicherer, sowohl in der eigenen Gegenargumentation als auch im Verhalten zum Gegenüber.

In diesem Vertiefungsseminar erarbeiten die Teilnehmenden in praktischen Übungen und Rollenspielen,

- welche Strategien zum wertschätzenden Gesprächsverlauf es gibt
- wie Sie strategisch dazu beitragen, dass Ihr Gegenüber sich darauf einlässt, Konkretisierungen von oft allgemein bleibenden Parolen vorzunehmen
- wie sich in einer konkreten Situation eine sichere eigene Position entwickeln lässt
- wie Sie souverän im ‚Stammtischparolen-Setting‘ auftreten

Anhand von drei exemplarischen Parolen werden Strategien zur Auseinandersetzung eingeübt, die dem eigenen Wertekodex entsprechen und sich im Alltag praxisnah umsetzen lassen.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die vorherige Teilnahme am Basistraining wird empfohlen.



Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund.

Leitung: Jürgen Schlicher (Dipl.-Politologe, Interkultureller Trainer, Antirassismus-Trainer)

Du hast die Wahl!

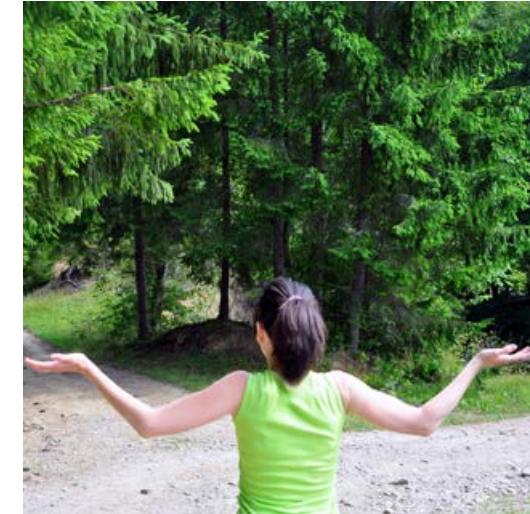
100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland

Wählen – das klingt nach Freiheit, nach Möglichkeiten. Wer das Recht hat, zu wählen, kann sich glücklich schätzen. Lebt er, lebt sie doch in einem Land, in dem demokratische Grundrechte gelten und die eigene Stimme etwas zählt. Wählen – das bedeutet auch Verantwortung!

Das Wahlrecht für Frauen existiert in Deutschland seit 100 Jahren. Aus diesem Anlass beschäftigen wir uns in einem eineinhalbtägigen Frauenseminar mit dem Thema „Wählen“. Wie treffen wir im Alltag gute Entscheidungen? Welche Kriterien sind ‚unaufgebbar‘ – in Kirche und Gesellschaft? Welche Wahl-Geschichten lassen sich in Literatur und Bibel entdecken?

Am ersten Tag stehen Impulse, Themenrunden und Körperübungen (nur für Frauen) im Mittelpunkt, am zweiten Tag steht die Teilnahme an öffentlicher Lesung und Gespräch mit Unda Hörner, der Autorin des Buches „1919 – Das Jahr der Frauen“, in einer Soester Buchhandlung auf dem Programm.

Eine Kooperation mit der
Ev. Frauenhilfe in Westfalen e. V.



Leitung: Claudia Montanus
(Bildungs- und Verbandsreferentin,
Ev. Frauenhilfe in Westfalen e. V.)

„Wenn Eltern ‚plötzlich‘ alt sind ...“

Lesung und Gespräch

Jedes erwachsene Kind kommt irgendwann einmal in diese Situation: Die eigenen Eltern alt werden zu sehen, ist nicht leicht. Die eben noch jungen und fitten Alten sind plötzlich hilfsbedürftig und dabei möglicherweise unvernünftig.

Völlig unerwartet drehen sich dann über Jahrzehnte eingeschliffene Generationen-Rollen um. Erwachsene Kinder empfinden ein Chaos aus widersprüchlichen Gefühlen, wenn sie versuchen, den ‚Generationenvertrag‘ vor dieser veränderten Ausgangssituation zu erfüllen.

Wie kann der Spagat gelingen? Auf der einen Seite möchte man den Eltern gerecht werden und etwas von dem wiedergeben, was man selbst als Kind

erfahren durfte. Auf der anderen Seite steht das eigene Bedürfnis, sich in dieser Phase zwischen Sorge, Liebe und Überforderung nicht völlig aufzureiben. Eine sensible Thematik, für die die Autorin Birgit Lambers in ihrem Buch *Wenn Eltern plötzlich alt sind* Impulse und Strategien zur Situationsbewältigung aufzeigt.

Im Rahmen der Lesung kommt die Autorin mit dem Publikum ins Gespräch.

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund und der Ev. Stadtkirche St. Petri.

Referentin: Birgit Lambers (Dipl.-Sozialpädagogin,
Familien- und Gestalttherapeutin)

2.6.

Sa 09.03.2019, 10.00 Uhr –
So 10.03.2019, ca. 14.00 Uhr

Tagungsstätte der Landes-
verbands Ev. Frauenhilfe in
Westfalen e. V.
Feldmühlenweg 15
59494 Soest

45,00 € (Tagungsgebühr inkl.
Verpfl. am Sa)
29,00 – 46,50 € (zubuchbare
ÜN-Kategorien)

Info und Anmeldung:
Angela Wieneke
02921/37 12 04
wieneke@frauenhilfe-west-
falen.de

2.7.

Do 10.10.2019
19.30 – ca. 21.00 Uhr

St. Petri-Kirche
Petrikirchhof 7/Westenhellweg
44137 Dortmund

Eintritt frei

Um Anmeldung wird gebeten:
bildungswerk@ekkdo.de

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
0231/54 09 - 44

2.8.

Exkursion zum Dokumentationszentrum / Museum über die Migration in Deutschland (DOMiD) und zum Garten der Religionen in Köln

Do 22.08.2019
10.00 – ca. 17.00 Uhr

Treffpunkt um 10.00 Uhr:
DOMiD -Museum
Venloer Str. 419
50825 Köln

15,00 € (2 Führungen)

Ansprechpartner/innen:
Marissa Turaç
Gesine Lübbers
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42



500.000 Migrantinnen und Migranten aus Spanien und Portugal kamen in den 1960er Jahren am Bahnhof in Köln-Deutz an, um ein neues Kapitel in ihrem Leben aufzuschlagen. Das Dokumentationszentrum DOMiD in Köln bietet eine einzigartige Sammlung an Dokumenten, Filmen, Fotografien und Objekten zur Geschichte der Arbeitsmigration in Deutschland nach 1945. Seine Arbeit wird in Deutschland immer bekannter und wichtiger.

An diesem Tag sind wir dort zu Gast. In einem einführenden Vortrag erfahren wir mehr über das Konzept des Museums, seine Ausstellungen, Themen, Veranstaltungen und Forschungen. Im Anschluss daran besichtigen wir die Depots, Magazin- und Ausstellungsräume.

Im Anschluss führen wir Sie zum Garten der Religionen im Herzen der Domstadt Köln. Im Jahr 2011 wurde der ehemalige Klostergarten in der Kölner Südstadt zum deutschlandweit ersten Garten der Religionen umgestaltet. Mit dem Garten der Religionen möchte IN VIA Köln e. V., ein katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit, den Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Religionen fördern und ganz konkret zu Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung beitragen.

Wir erkunden den Garten mit einer Fläche von 1.750 qm in einem geführten Rundgang. Dabei entdecken wir verschiedene kultur- und religionsübergreifende Symbole und besuchen die fünf Plätze der Weltreligionen. Sie laden dazu ein, religiöse Traditionen kennenzulernen und auf sich wirken zu lassen, um schließlich auf dem Platz des Dialogs miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Teilnehmerszahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Eine Kooperation mit der
Alevitischen Gemeinde Deutschland.

Leitung: Marissa Turaç, Gesine Lübbers
(Studienleiterinnen EBW)

Interkulturelle Mediation

Basiskurs für Haupt- und Ehrenamtliche in inter- und transkulturellen Arbeitsfeldern

Interkulturelle Begegnungen haben zwei Seiten. Oft bereichern sie unser Leben und eröffnen uns neue Sichtweisen. Manchmal aber entstehen dabei auch Missverständnisse und Irritationen, die zu Konflikten führen. Nicht immer gelingt es, diese aufzulösen oder konstruktiv aufzugreifen.

Die Mediation bietet ein breites Methodenspektrum, um Konflikte kreativ und gestalterisch zu lösen. Das strukturierte Verfahren der Mediation ermöglicht den Konfliktparteien, tragfähige Lösungen zu entwickeln und den Konflikt als Chance für eine effektive Veränderung zu begreifen. Sie als Mediator*in nehmen dabei eine neutrale Position ein, bilden und leiten den Rahmen, in dem sich die Parteien treffen und im Gespräch Lösungen erarbeiten.

Der Prozess der transkulturellen Konfliktbearbeitung und -lösung erfordert ein hohes Maß an methodischem und auch fachlichem Wissen. Wir bieten mit dem Basiskurs einen kompakten Einstieg in die Grundlagen der Mediation. Sie erwerben ein besseres Verständnis inter- und transkultureller Konflikte, Methodensicherheit sowie Flexibilität und Kenntnisse zur Entwicklung und Umsetzung erfolgreicher Konfliktlösungs-, Kommunikations- und Beratungsstrategien mit mediativen Elementen.

Was heißt Abschied auf Arabisch?

Interkulturelle Kompetenz zur Begleitung muslimischer Patient*innen und Hospizgäste

Krankheit und Sterben sind Ausnahmesituationen. Vertraute Traditionen und bewährte Stabilisierungen helfen dann sowohl den Sterbenden als auch den Angehörigen.

Was aber, wenn ich unsicher bin, weil mir der kulturelle Kontext der betroffenen Personen und deren Angehöriger nicht vertraut ist? Auf manches lässt sich leichter reagieren, anderes erweist sich als kompliziert. Woran liegt das? Was bedeutet die heute viel zitierte kultursensible Kompetenz in meinem Arbeitsalltag ganz praktisch?

Eine Kooperation mit der Evangelischen
Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr.

Die Fortbildung richtet sich an Interessierte, die beruflich oder privat im inter- bzw. transkulturellen Umfeld unterwegs sind.

Inhalte:

- Grundlagen der Mediation: 5 -Phasenmodell
- Die Haltung des Mediators
- Konfliktdefinitionen, -phasen und -typen
- Konfliktlösungsstrategien und -methoden
- Interkulturelle Mediation: Grundlagen und Besonderheiten
- Reflexion des eigenen Konfliktprofils und des eigenen Hintergrunds
- Reflexion und Umgang mit eigenen Gefühlen und Emotionen in Konfliktsituationen
- Kulturelle Stereotype und Zuschreibungen
- Sensibilisierung für transkulturelle Kommunikationsmuster für einen konstruktiven Umgang
- Rolle und Funktion von Dolmetschern
- „vor lauter KULTUR die Person nicht aus dem Blick verlieren“

Leitung: Agnieszka Beckschulte-Sibilak
(Mediatorin, Supervisorin)

Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeitende in Hospizen und in der Notfallseelsorge. Sie ermöglicht einen Austausch und Reflexionen über den Umgang mit ‚Fremdheit‘, über die Bedeutung von Religiosität. Ein Fokus liegt dabei auf islamischen Vorstellungen von Krankheit und Tod.

Fachliche Inputs wechseln mit thematischer Erarbeitung in Kleingruppen. Die vermittelten Inhalte werden praxisnah in Rollenspielen mit anschließender Auswertung vertieft.

Leitung: Dr. Christina Kayales
(Krankenhausseelsorgerin, Supervisorin (DGfP/GOS),
Traumatherapeutin)

2.9.

2-tägig
Mo 30.09.2019
Di 01.10.2019
jeweils 10.00 – ca. 17.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

240,00 € (Kursgebühr)
35,00 € (Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Marissa Turaç
Rike Michel
0231/54 09 - 15

BILDUNGSSCHECK

2.10.

2-tägig
Mi 27.02.2019
Do 28.02.2019
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44137 Dortmund

178,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

2.11.

Mi 06.03.2018
10.00 - 17.30 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche
Klingenderstr. 13
33100 Paderborn

für Hauptamtliche:
85,00€ (Kursgebühr, Verpfl.)
für Ehrenamtliche:

25,00€ (Kursgebühr, Verpfl.)

Info und Anmeldung:
Jennifer Geisler
Susanne Bornefeld
0525/50 02 - 52
geisler@kkpb.de

Verschieden – anders – bunt. Na und! Geschlechtersensible Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Aktuelle Studien zeigen vielfältige Geschlechterbilder und -vorstellungen bei Personen mit und ohne Migrationshintergrund. Oftmals werden Menschen mit Migrationshintergrund z. B. in den Medien oder im Alltagsleben kollektiv tradierte „vormoderne“ Geschlechterbilder unterstellt. Gleichzeitig werden eigene ‚moderne‘ Wertmaßstäbe und Lebenslagen glorifiziert. Dies erschwert ein gerechtes und gutes Zusammenleben.

In diesem Seminar geht es um einen differenzierten Blick auf Menschen, um wertschätzend mit Vielfalt umgehen und Konflikte konstruktiv aushandeln zu können. Wir fragen, welchen Einfluss kulturell, ethnisch oder religiös konstruierte Zuschreibungen auf Geschlechterrollen haben und welche Fallstricke in diesem Kontext existieren. Der Kurs vermittelt neueste gender- und migrationspädagogische Konzepte auf Basis Sexismus- und Rassismus-kritischer Ansätze.

Ziele der Fortbildung sind u. a.:

- Reflexion der eigenen Standpunkte und Haltungen im Hinblick auf „Gender und Migration“
- Auseinandersetzung mit Zuschreibungen zu Geschlechterthemen in der Migrationsgesellschaft
- Theoretische Auseinandersetzung mit geschlechter- und migrationspädagogischer Arbeit
- Entwicklung von Ideen für ein geschlechter- und migrationspädagogisches Arbeiten im eigenen Handlungsfeld

Es wird mit interaktiven Methoden gearbeitet und gern auch mit Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden. Die Fortbildung richtet sich an Menschen, die haupt- oder ehrenamtlich in pädagogischen und sozialen Bereichen tätig sind.

Eine Kooperation mit der
Ev. Erwachsenenbildung Paderborn.

Leitung: Birol Mertol (Bildungsreferent, FUMA
Fachstelle Gender & Diversität NRW),
Sarah Navarro (Bildungsreferentin,
FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW)

Erfolgreiche Konfliktlösungsstrategien für den DaF/DaZ-Unterricht Konflikte in heterogenen Lerngruppen mit mediativen Methoden erfolgreich lösen

Sprachkursteilnehmer*innen, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Aufenthaltsstatus, verbringen zunächst die meiste und intensivste Zeit in Deutsch- und Integrationskursen. Es bleibt nicht aus, dass in diesen heterogenen Lerngruppen Spannungen und Konflikte auftreten. Diese können den Lehr-Lern-Prozess beeinträchtigen oder gar unmöglich machen.

Daher ist die Rolle der Dozent*innen nicht nur auf die Sprachvermittlung begrenzt. Sie nehmen oft eine Mediatorenrolle ein, sind Integrationshelfer*innen und Berater*innen.

In der Fortbildung lernen Sie, Konflikte im Unterrichtsgeschehen konstruktiv aufzugreifen. Anhand vielfältiger praktischer und handlungsorientierter Methoden aus der Mediation erweitern Sie Ihre Konfliktlösungskompetenz nicht nur für den Sprachunterricht.

Eine Kooperation mit der
Auslandsgesellschaft Intercultural Academy.

Inhalte:

- Konflikte im Sprachunterricht: Herausforderungen, Ressourcen, Chancen
- Konfliktdefinitionen, Konfliktphasen, Konfliktprofile
- Sensibilisierung für transkulturelle Kommunikations- und Verhaltensmuster für einen angemessenen Umgang mit Konflikten
- Mediative Methoden in Konfliktsituationen
- Gruppendynamische Prozesse
- Kulturelle Stereotype und Zuschreibungen
- Gemeinsamkeiten erkennen und darauf aufbauen
- Stolpersteine

Leitung: Agnieszka Beckschulte-Sibilak
(DaF-Dozentin, Mediatorin, Supervisorin)

Dozent*innen im Ev. Trägerverbund des EBW und der
Auslandsgesellschaft Intercultural Academy
werden die Kursgebühren und Fahrtkosten erstattet.

2.12.

Sa 15.06.2019
10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

85,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Marissa Turaç
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42



3.1.

Fr 15.11.2019, 10.00 Uhr –
Sa 16.11.2019, 17.00 Uhr

Kloster Stift Börstel
Börstel 4
49626 Berge

158,00 € (Kursgebühr,
ÜN/Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

Eine Lange-Weile ganz für mich. Schatzsuche der Selbstfürsorge im Stift Börstel

Der pädagogische Alltag stellt Sie vor viele verschiedene Aufgaben. Da sind die Kinder in ihrer Einzigartigkeit, die Sie mit all Ihren Kräften unterstützen. Da sind die Eltern, die nicht selten viel Aufmerksamkeit einfordern. Und da sind das Team und das Leben nach dem Job, die Familie, Freundinnen und Freunde. Manchmal fragt man sich: Wo bleibe ich? Wann habe ich Zeit, um mich besuchen zu gehen und sicher zu sein, dass ich mich auch antreffe? Wie kann ich gut für mich sorgen?

Was wäre, wenn Sie Ihren persönlichen Schatz der Selbstfürsorge finden würden? Diesem Schatz nähern wir uns über Fragen der Achtsamkeit: Was brauche ich, um gut für mich zu sorgen? Was macht mich glücklich und lässt mich wieder lachen? Was gibt mir Kraft und Zuversicht für all das, was mir begegnet?

Dieses Seminar schenkt Ihnen die Möglichkeit, sich mit Ihrer ‚Lebenslandkarte‘ zu beschäftigen und den eigenen ‚Rückspiegel‘ kennenzulernen.

Die schöne Umgebung des ehemaligen Zisterzienserklosters Stift Börstel ist ein wunderbarer Ort, um miteinander auf Schatzsuche zu gehen. Der Wald um den Stift herum bietet Ruhe und Stille, genauso wie die 800 Jahre alte Kirche, in der bis heute gebetet und gesungen wird.

Eine Kooperation mit der
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Münster.

Leitung: Anja Klostermann
(Dipl.-Pädagogin, Mastercoach DGfC, Supervisorin
DGSv, Tanz- und Theaterpädagogin)

3.2.

2-tägig
Mo 06.05.2019
Di 07.05.2019
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

180,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

Mitentscheiden und Mithandeln. Demokratie(bildung) in Kindertageseinrichtungen

Kinder lernen Demokratie, indem sie Demokratie erfahren – also im Alltag der Kita mitbestimmen und mitgestalten. Das kann aber nur gelingen, wenn Kinder die Erfahrung machen, dass sie als Person ernst genommen werden und ihre Ansichten konkrete Auswirkungen haben.

Den Schwerpunkt dieses Seminars bildet das Konzept „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“. Im Fokus steht die demokratische Gestaltung der Kita. Wie können Kinder sich in demokratischen Settings beteiligen und engagieren?

Themen der Fortbildung sind:

- Grundlagen altersgerechter Beteiligung von Kindern
- Fachliche und fachpolitische Diskurse in diesem Themenfeld
- Kinderrechte und ihre Verwirklichung im Alltag der Kindertagesbetreuung

- Methodische Gestaltung von Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen
- Pädagogische Arbeit mit den Kindern anstatt für die Kinder gestalten: Beteiligungs- und Engagementprojekte
- Strukturelle Verankerung von Partizipation durch demokratisch verfasste Rechte in der Kita-Verfassung

Neben fachlichem Input wird Zeit und Raum für die praktische Erprobung unterschiedlicher Methoden zur Förderung von Partizipation sowie für Diskussion und kollegialen Austausch in Kleingruppen sein.

Leitung: Sandra Niggemeier (Pädagogische
Fachberaterin im Ev. Kirchenkreis Unna, zert.
Multiplikatorin für das Konzept „Mitentscheiden
und Mithandeln in der Kita“)

Auf dem Weg zu lebendiger Vielfalt: Der Anti-Bias-Ansatz in Kitas Workshop für vorurteilsbewusstes Agieren

Oft heißt es, kleine Kinder hätten keine Vorurteile oder „lasst sie spielen und belastet sie nicht“. Kinder machen jedoch bereits im Kleinkindalter ausgrenzende Erfahrungen:

- Aleeeke will nicht Kakao gerufen werden.
- Ibo darf nicht mitspielen, weil er ein Junge ist.
- Zu Kim sagen manche „Schlitzauge“.
- Karl wird ausgelacht, weil er so dick und so langsam ist.

Häufig greifen Kinder äußere Merkmale auf, um auszugrenzen, zu hänseln oder abzuwerten. Dabei ist es kein Zufall, welche Merkmale hervorgehoben werden und welche nicht. Im Gegenteil: Sie verweisen auf gesellschaftliche Macht- und Ungleichheitsstrukturen und spiegeln damit einhergehende Bewertungen wider.

Werden solche diskriminierenden Erfahrungen von Erzieher*innen nicht aufgegriffen, können sie sich im Verhalten der Kinder unreflektiert manifestieren. Betroffene Kinder könnten sich allein gelassen, andere sich in ihrem ausgrenzenden Verhalten bestätigt fühlen.

Mit dem Anti-Bias-Ansatz lernen Sie antidiskriminierende Bildungs- und Kommunikationsansätze für Ihre pädagogische Arbeitspraxis kennen. Es ist ein erfahrungsorientierter Ansatz, mit Raum für Selbstreflexion, Austausch und Erprobung mit dem Ziel, bewusst oder unbewusst erlernte Stereotype und Vorurteile wieder zu ‚verlernen‘.

Im Kontext frühkindlicher Bildung ermöglicht der Anti-Bias-Ansatz, mit Kindern antidiskriminierendes und gemeinschaftliches Verhalten einzuüben sowie Vielfalt als Normalität und Bereicherung zu erleben.

Leitung: Jasmin Marla
(Sozialpädagogin, transkulturelle Trainerin)

3.3.

Di 02.07.2019
10.00 – 17.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

95,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Marissa Turaç
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

**Folgende Kompetenzen werden
bei Kindern gefördert:**

- Eine stabile Ich- und Gruppenidentität
- Ein ungezwungener und einfühlsamer Umgang mit der Vielfaltigkeit von Menschen
- Kritisches Nachdenken über Vorurteile und Ungerechtigkeit
- Die Fähigkeit, sich angesichts von Diskriminierung, für sich und andere einzusetzen

Sie können sich auf ein methodenreiches und praxisorientiertes Seminar mit Vorstellung vorurteilsbewusster Spielmaterialien, Kinderbücher und Best-Practice-Beispielen freuen.



3-4.

2-tägig
Di 28.05.2019
Mi 29.05.2019
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

190,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

Gut beraten!**Systemische Elterngespräche in der Kita, im Familienzentrum und der OGS**

In dieser Fortbildung lernen Sie den systemischen Beratungsansatz kennen und erfahren, wie er insbesondere für die Elternarbeit in Ihrer Einrichtung von Nutzen sein kann. Mit Hilfe von fachlichem Input, praktischen Übungen, Rollenspielen und kollegialem Austausch stellen Sie Ihren eigenen Methodenkoffer zusammen, der die Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien in Ihrer Einrichtung erleichtert.

In der Kita, der OGS oder im Familienzentrum systemisch zu beraten, bedeutet, sich von Vorstellungen wie ‚Problemkind‘ oder ‚Problemeltern‘ ganz bewusst zu verabschieden. Lösungen für schwierige Situationen werden stattdessen in den Kontexten sowie den familiären und gruppenspezifischen Beziehungen gesucht.

Dabei werden konsequent die Ressourcen aller Beteiligten in den Blick genommen und Ziele so formuliert, dass sie auch tatsächlich umsetzbar sind. Die systemische (Eltern-)Beratung möchte einen gemeinschaftlichen Wachstumsprozess in Gang setzen, der Räume für neue Sichtweisen und andere Verhaltensoptionen öffnet und nachhaltige Veränderung möglich macht.

Themen der Fortbildung:

- Grundannahmen systemischer (Beratungs-)Arbeit
- systemische Sicht auf Probleme
- Setting und Struktur von Elterngesprächen
- Rolle des/der Berater*in
- Systemische Gesprächsführung und Fragetechniken
- Arbeit mit Hypothesen
- Reframing

Gearbeitet wird erfahrungsorientiert an Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden.

Leitung: Nikola Siller
(Politikwissenschaftlerin M. A.,
Systemische Beraterin (SG),
Kommunikationstrainerin)

Systemisch wirksam sein! (Aufbaukurs)**Veränderungsprozesse in Kita, Familienzentrum und OGS anregen und begleiten**

Nachdem Sie in der Fortbildung „Gut beraten!“ den systemischen Beratungsansatz kennengelernt haben, können Sie in diesem Kurs tiefer in das inspirierende Feld des systemischen Denkens und Handelns eintauchen. Dabei beschäftigen Sie sich mit dem systemischen Verständnis von Veränderungsprozessen und was dies für die Beratung und Begleitung von Eltern und Familien in Ihrer Einrichtung bedeutet.

Wenn Sie als pädagogische Fachkraft für ein Kind eine positive Veränderung erreichen möchten, kann dies nur gelingen, wenn Sie die Familie mit im Boot haben. Interventionen können Wirksamkeit entfalten, wenn der Kontext und die komplexen Wechselwirkungen im System mitgedacht und einbezogen werden.

Ähnlich einem Mobile können kleine Impulse in sozialen Systemen viel Bewegung auslösen. Aber was ist, wenn sich das Mobile ausgependelt hat? Ist dann nicht alles wieder so wie zuvor? Menschen hängen zum Glück nicht an einem Faden – sie können neue Beziehungen, neue Verhaltensmuster und neue Ordnungen schaffen. Um das Gewohnte zu verlassen und neue Wege zu gehen, braucht es viel Mut, Vertrauen in die eigenen Ressourcen und Rückhalt.

In der Fortbildung lernen Sie Methoden und Techniken kennen, wie Sie Familien wertschätzend und ressourcenorientiert zu Veränderungen anregen können – ohne sie oder sich selbst zu überfordern.

Inhalte

- Systemisches Verständnis von Veränderungsprozessen
- Dynamiken und Turbulenzen in Veränderungsprozessen
- Lenken, Leiten, Führen aus systemischer Sicht
- Wirksame Prozessgestaltung
- Systemische Gesprächsführung
- Methoden für die Begleitung von Entscheidungen

Gearbeitet wird wieder erfahrungsorientiert an Beispielen aus Ihrer Praxis.

Leitung: Nikola Siller (Systemische Beraterin (SG),
Coach und Supervisorin (DGSF),
Kommunikationstrainerin)

3-5.

2-tägig
Mi 13.11.2019
Do 14.11.2019
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

190,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42



3.6.

2-tägig
Mi 25.09.2019
Do 26.09.2019
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

190,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

Herausforderung: Gruppenleitung (in der Kita) Vom Umgang mit der Verantwortung für Team und Gruppe

Die Zeiten, in denen man ‚nur‘ pädagogische Fachkraft war, sind – insbesondere in größeren Kitas – vorbei. Gruppenleitungen stehen vor vielfältigen Herausforderungen.

Eine besondere Anforderung kann die Beförderung zur Gruppenleitung sein, wenn man zuvor als Erzieher*in im selben Team beschäftigt war oder als Berufsanfänger*in die Rolle der Gruppenleitung in einem erfahrenen Team übernimmt.

In der Fortbildung sollen die unterschiedlichen Aufgaben von Gruppenleitung vermittelt und Hilfestellungen zur Entwicklung einer adäquaten Rollenklarheit gegeben werden.

Themen der Fortbildung:

- Verantwortliches Lenken und Leiten von Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kita-Gruppe
- Sicherung von Abläufen im pädagogischen und organisatorischen Alltag

- Koordinierung unterschiedlicher Persönlichkeiten mit ihren Ressourcen und Kompetenzen im Kleinteam
- Positive Begleitung und Unterstützung Kolleg*innen in der Gruppe
- Balance zwischen Wettbewerb und Harmonie im Kleinteam
- Positive Beeinflussung des Arbeitsklimas im Kleinteam
- Rollenklarheit als professionelle pädagogische Fachkraft und als „Führungskraft“
- Einüben konstruktiver Kritik

Gearbeitet wird erfahrungsorientiert. Theoretische Inputs werden mit praktischen Übungen und Austausch dazu in Kleingruppen verbunden.

Leitung: Anja Cantzler (Dipl.-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin, Trainerin, Mastercoach DGfC)

Beobachten und dokumentieren – aber wie? Praxisworkshop zur ‚Wahrnehmenden Beobachtung‘

Seit der Veröffentlichung der Bildungsvereinbarungen in NRW nehmen Beobachtung und eine darauf aufbauende Bildungsdokumentation einen zentralen Stellenwert in der Arbeit von Kindertageseinrichtungen ein.

Das ‚Wahrnehmende Beobachten‘ ist ein Beobachtungsverfahren, das dazu dient, Kinder und ihre Lernprozesse in der täglichen Praxis wahrzunehmen und wirkungsvoll zu unterstützen. Damit ist eine Haltung verbunden, die den Kindern signalisiert, dass ihre Ideen, Fragen und persönlichen Bildungsschritte gesehen, wertgeschätzt und professionell begleitet werden.

Die pädagogische Fachkraft richtet dafür ihre Rolle ein Stück weit neu aus: Sie dokumentiert nicht nur die Bildungswege der Kinder, sondern gestaltet Interaktionen, organisiert die täglichen Abläufe und Angebote und bereitet das Lernumfeld vor.

Ziel des Workshops ist es, anhand von Praxisbeispielen und Methoden die ‚Wahrnehmende

Beobachtung‘ kennenzulernen und konkrete Ideen für die eigene Praxis zu entwickeln. Folgende Fragen werden thematisiert:

- Wie beobachte und dokumentiere ich die Bildungsprozesse der Kinder?
- Was heißt es konkret, das Lernen der Kinder zu begleiten und welche Aufgaben sind damit verbunden?
- Wie gestaltet man eine anregungsreiche, vorbereitete Umgebung?
- Welche konzeptionellen und strukturellen Veränderungen bringen diese Überlegungen für meine Arbeit vor Ort mit sich?

Leitung: Hilke Eden (Freiberufliche Dozentin im Bereich Frühpädagogik, Fortbildungsinstitut Weltwerkstatt e. V.)

3.7.

2-tägig
Mi 13.02.2019
Do 14.02.2019
jeweils 9.30 Uhr – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

190,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42



3.8.

Di 29.10.2019
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

30,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Info und Anmeldung:
Ivonne.gluth@institut-afw.de
02304/75 51 - 42

Mit Kindern Feste feiern – auf den Advent zu ... Praxisworkshop

Das alte Kirchenjahr geht am Ewigkeitssonntag / Totensonntag zu Ende. Das neue Kirchenjahr beginnt mit dem 1. Advent. Mit jeder Kerze wird es dann etwas heller. Die Adventszeit ist auch für Kinder eine besonders schöne Zeit, die gestaltet werden kann.

In diesem Workshop geht es darum, wie wir den Prozess des Übergangs vom Dunklen ins adventliche Licht mit Kindern gemeinsam gestalten und erleben können. Es werden Impulse aus der ganzheitlich-sinnenorientierten Religionspädagogik erprobt sowie erste Eindrücke von ‚Godly Play‘ (www.godlyplay.de) gegeben – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Der Praxisworkshop bietet Gelegenheit

- Konkrete Zugänge zur Adventszeit zu finden
- Kinder als Alltagsexperten für religiöse Fragen und Antworten zu entdecken
- Raum für eigene Spiritualität zu haben
- Formen des Betens, Feierns und Glaubens mit Kindern zu erproben

Eingeladen sind Erzieher*innen, Gemeindepädagog*innen und weitere Interessierte und Engagierte.

Eine Kooperation mit dem Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ev. Kirche von Westfalen, dem Westfälischen Verband für Kindergottesdienst (www.kindergottesdienst-westfalen.de) und der Ev. Popakademie (Witten).

Leitung: Kerstin Othmer (Beauftragte für Kindergottesdienst der Ev. Kirche von Westfalen), Johannes Ditthardt (Ev. Popakademie)

3.9.

2-tägig
Mi 06.03.2019
Do 07.03.2019
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

190,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

„Ich will aber ...“

Trotz, Wut und Aggressionen im Kleinkindalter

Kleinstkinder, die beißen, kratzen, mit Spielzeug hauen. Oder Zweijährige, die sich wütend und laut schreiend auf den Boden schmeißen. In der Praxis begegnen wir immer wieder hilflosen Eltern und auch Erzieher*innen, die sich fragen, wie sie am besten reagieren, was sie tun können.

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Gefühls- und Fantasiewelt von Kindern von 0 bis 3 Jahren. Auf Grundlage von Entwicklungstheorie und Aggressionsforschung werden die alterstypischen Affekte erklärt. Es geht um die Unterscheidung von entwicklungsbedingten Trotzreaktionen und kleinkindlichen Aggressionen in Abgrenzung zu aggressivem Verhalten.

An Praxisbeispielen werden Reaktionsmöglichkeiten und Verhaltensweisen von Erzieher*innen und Eltern für den Umgang mit kleinen Rebellen erarbeitet.

Leitung: Anja Cantzler (Dipl.-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin, Trainerin, Mastercoach ISP/DGfC)



„Wer hohe Türme bauen will, muss lange beim Fundament verweilen.“ Berufsbegleitende Weiterbildung zur ‚Fachkraft frühkindliche Bildung‘

(Anton Bruckner)

Die organisatorischen Rahmenbedingungen haben sich in Kindertagesstätten grundlegend verändert: Kinder starten zunehmend jünger in die Tagesbetreuung und bleiben dort eine signifikant längere Zeit am Tag. Fachkräfte in Kitas und in der Kindertagespflege stehen damit vor gewaltigen Herausforderungen, birgt Tagesbetreuung für Kleinkinder doch immer auch gewisse Entwicklungsrisiken.

Nie wieder im Leben erwirbt der Mensch derart grundlegende Fähigkeiten, wird seine Persönlichkeit so geprägt und hat die Verfügbarkeit einer vertrauten und schützenden Bezugsperson einen derart hohen Stellenwert. Kleinkinder haben entwicklungsbedingt besondere Bedürfnisse; trägt man ihnen angemessen Rechnung, eröffnen sich fundamentale Chancen für gelingende Bildungsarbeit.

Die berufsbegleitende Qualifikation zur Fachkraft frühkindliche Bildung befähigt Erzieher*innen und Tagepflegerpersonen zu qualifizierter, bedarfs- und bedürfnisorientierter Bildungsarbeit mit Kleinkindern. Es wird umfassendes und praxisnahes Handlungswissen vermittelt.

Eine Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Recklinghausen.

Leitung: Anja Cantzler (Dipl.-Sozialpädagogin, Mastercoach DGfC), Kathrin Dewender (Dipl.-Psychologin), Kerstin Othmer (Ev. Pfarrerin, Beauftragte für den Kindergottesdienst in der EKvW), Kerstin Bahrfeck (Dipl.-Pädagogin, akademische Sprachtherapeutin), Regina Freischlag (staatl. geprüfte Motopädin, Leiterin des psychomotorischen Förderzentrums FluVium)



Die Inhalte im Einzelnen:

- Grundlagen kindlicher Entwicklung: kognitive, soziale und emotionale Entwicklung + Praxiseinheit: (psycho-)motorische Entwicklung (M1)
- Bindung, Eingewöhnung und Gestaltung eines Kind orientierten Tagesablaufs nach Emmi Pikler (M2)
- Ausgewählte Entwicklungsaufgaben der ersten Lebensjahre (M3)
- Sprachentwicklung, Religionspädagogik (M4)
- Meine Kita! Raum- und Materialauswahl, Partizipation, Regeln und Grenzen (M5)
- Erziehungspartnerschaft und Bildungsdokumentation (M6)
- Rechtsfragen und Abschlusspräsentationen (M7)

Die Verleihung eines Zertifikats setzt die regelmäßige Teilnahme an den Fortbildungsbausteinen mit 120 UST sowie die Durchführung eines Praxisprojektes in der eigenen Einrichtung und Dokumentation als eine Abschlussarbeit und -präsentation voraus.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



3.10.

15-tägig
Mo 08.04.2019 +
Di 09.04.2019 +
Mi 10.04.2019 (M1)

Mi 08.05.2019 +
Do 09.05.2019 (M2)

Mi 26.06.2019 +
Do 27.06.2019 (M3)

Do 26.09.2019 +
Fr 27.09.2019 (M4)

Di 19.11.2019 +
Mi 20.11.2019 (M5)

Mi 05.02.2020 +
Do 06.02.2020 (M6)

Mi 18.03.2020 +
Do 19.03.2020 (M7)

jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

am 10.04.2019:
Psychomotorisches
Förderzentrum FluVium
Oesterholzstr. 85-91
44145 Dortmund

820,00 € (Kursgebühr)
140,00 € (Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

3.11.

14-tägig
Mi 15.05.2019 +
Do 16.05.2019 (M1)

Mi 26.06.2019 +
Do 27.06.2019 (M2)

Mi 04.09.2019 +
Do 05.09.2019 (M3)

Mi 09.10.2019 +
Do 10.10.2019 (M4)

jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Projektwoche (M5+M6):
Mo 20.01.2019 –
Fr 24.01.2019
jeweils 09.00 – 17.00 Uhr

Abschlussstag (M7):
Mo 16.03.2020
10.00 – 15.30 Uhr

Figurentheater-Kolleg Bochum
Hohe Eiche 27
44892 Bochum

620,00 € (Kursgebühr)
130,00 € (Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

Zaubermittel für Kinderhirne – ganzheitliche Sprachförderung Langzeitfortbildung im Figurentheater-Kolleg Bochum



Sprachförderung ist Teil des Bildungsauftrags in Kindertageseinrichtungen. Kinder lernen am Stimmvorbild ihrer erwachsenen Bezugspersonen und müssen die Wörter im wahrsten Sinne des Wortes begreifen können, um sie zu verstehen. Das bedeutet, dass die Sprachentwicklung des Kindes eng mit seiner körperlichen, emotionalen, sozialen sowie kognitiven Entwicklung verbunden ist. Dies gilt es zu unterstützen und zu fördern.

Das Figurentheater bietet Mittel, die besonders für die Beschäftigung mit Sprache geeignet sind. Vornehmlich auch bei Kindern, die aus vielfältigen Gründen Probleme hiermit haben. Das Sprechen mit einer Puppe geschieht durch die Puppe. Der / die Spielende äußert sich vermeintlich gar nicht selbst, sondern agiert und spricht durch dieses Medium.

Die Langzeitfortbildung vermittelt eine Vielzahl von Methoden und praktischen Inhalten, angeleitet

Eine Kooperation mit dem
Figurentheater-Kolleg Bochum.

Leitung: Birgit Hollack
(Leiterin Figurentheater-Kolleg)

und unterstützt von erfahrenen Dozent*innen des Figurentheater-Kollegs, um unter diesen Prämissen den Spracherwerb mithilfe von Stimme, Darstellung und Geschichten zu fördern.

Die Fortbildung umfasst 112 UST bei vier zweitägigen Veranstaltungen, einer Projektwoche sowie einem Praxisprojekt, das in der eigenen Einrichtung umgesetzt wird. Die erfolgreiche Kursteilnahme bescheinigen wir mit einem Zertifikat.

Ziele:

- Sie erweitern ihr kreatives Potential.
- Sie erweitern ihre persönliche (körper-)sprachliche Kompetenz.
- Sie lernen Methoden des Figurentheaters zum Einsatz in der Arbeit mit Kindern kennen.
- Sie finden einen Zugang zum Einsatz von Märchen und dem freien Erzählen in der Arbeit mit den Kindern.

Themen:

- Die Kunst des Schauspielens (M1)
- Märchen spielerisch gestalten (M2)
- Stimm- und Singgenuss (M3)
- Märchenkoffer öffne dich! (M4)
- Projektwoche. Miniaturinszenierung / Eine Geschichte wird lebendig (M5)
- Umsetzung des Praxisprojektes in der eigenen Einrichtung (M6)
- Reflektion und Vorstellung der Praxisprojekte (M7)

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Wenn Kinder plötzlich anders sind ... Begleitung von Kindern psychisch erkrankter Eltern

Kalle ist seit einiger Zeit nicht mehr so, wie Sie ihn kennen. Er zieht sich immer mehr in sich zurück oder rastet in manchen Situationen aus – ohne erkennbaren Grund. Inzwischen belastet sein Verhalten die gesamte Gruppe. Und wenn Sie ihm helfen wollen, wird alles nur noch schlimmer. Irgendwie scheint das, was Ihnen sonst in der Praxis hilft, nicht mehr zu greifen. Schließlich erfahren Sie, dass ein Elternteil von Kalle an einer psychischen Erkrankung leidet.

Gemeinsam schauen wir, was es eigentlich heißt, wenn jemand psychisch erkrankt:

- Was verändert sich für eine Familie?
- Welche Auswirkungen hat das auf die Lebenswelt des Kindes?
- Was bedeuten diese Einblicke für Ihre Arbeit?
- Welche Handlungsmöglichkeiten haben Sie?

In diesem Seminar bekommen Sie Impulse, wie Sie verändertes Verhalten von Kindern psychisch erkrankter Eltern einordnen und wie Sie darauf so reagieren können, dass Sie das betroffene Kind stärken und selbst Ihre Stärke bewahren. Wir beschäftigen uns damit, wie Sie mit den Eltern in Kontakt treten können. Darüber hinaus erfahren Sie, welche Expert*innen (Beratungsstellen etc.) in Ihrer Region für weitere Hilfen zur Verfügung stehen.



Leitung: Anja Klostermann (Dipl.-Pädagogin,
Mastercoach DGfC, Supervisorin DGSv, Tanz- und
Theaterpädagogin)

Sprachentwicklung, Sprachstörungen und deren Folgen bei Kindern von 0 – 6 Jahren

Die Sprache ist eines unserer Tore zur Welt – durch sie nehmen wir Kontakt zu unseren Mitmenschen auf, äußern Bedürfnisse, setzen Grenzen. Bei Kindern bis zum 6. Lebensjahr schreitet die Sprachentwicklung rasant voran. Aber was bedeutet es für Kinder und Erzieherinnen, wenn sich Sprachstörungen entwickeln?

Sprachauffälligkeiten im Kindesalter werfen bei Erzieher*innen eine Reihe von Fragen auf:

- Was müssen Kinder in welchem Alter sprachlich können?
- Wo sind Grenzen bzw. ab wann ist etwas auffällig?
- Was kann ich grundsätzlich tun, um Kinder bei ihrem Spracherwerb zu unterstützen?
- Welche Schritte sind erforderlich, um gegebenenfalls eine Sprachtherapie zu initiieren?

Der erste Fortbildungstag vermittelt grundlegendes Basiswissen zum kindlichen Spracherwerb und zu den häufigsten Sprachstörungen. Ideen zur spielerischen Sprachförderung machen Sie im Arbeitsalltag handlungsfähiger.

Der zweite Tag ist Ihren Fallbeispielen gewidmet und nimmt die soziale Dimension von Sprachauffälligkeiten in den Blick: Kinder mit sprachlich-kommunikativen Beeinträchtigungen erleben im Kontakt mit anderen häufig Frustrationen. Sie werden nicht verstanden oder verstehen ihr Gegenüber nicht. Dadurch kommt es zu Auffälligkeiten im Sozialverhalten, die sich manifestieren können. (Video-) Beispiele aus der sprachtherapeutischen Praxis dienen der Veranschaulichung. Im Mittelpunkt stehen Fallbeispiele aus dem Kindergartenalltag, die von den Teilnehmenden eingebracht und gemeinsam besprochen werden sollen.

Leitung: Kerstin Bahrfeck
(Sprachtherapeutin, Sonderschullehrerin)

3.12.

2-tägig
Mi 03.04.2019
Do 04.04.2019
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

190,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

3.13.

2-tägig
Mo 11.11.2019
Di 12.11.2019
jeweils 9.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

175,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

3-14.

2-tägig
Mi 06.11.2019
Do 07.11.2019
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

175,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

Gleichwertig anerkannt ... sind wir doch alle ...!?

Empowerment in der pädagogischen Arbeit in Kitas und an Grundschulen

Schon kleine Kinder nehmen wahr, ob ihre Kultur, ihre Sprache, ihr Aussehen oder auch ihr Geschlecht grundlegend geachtet werden und ob sie sich in ihrem pädagogischen Umfeld in Spielen, Bildern und Büchern widerspiegeln können.

Der Empowerment-Ansatz versucht, Kinder in ihrer Identität zu stärken und ihnen Rückhalt und wehrhafte Strategien im Umgang mit Abwertungen und Ausgrenzungen mitzugeben.

Die Fortbildung bietet die Möglichkeit:

- den Empowerment-Ansatz und seine pädagogischen Implikationen kennenzulernen
- auf die eigene pädagogische Haltung sowie die Förderung von Partizipation, Autonomie und Selbstbemächtigung von Kindern zu fokussieren



- die eigene Praxis diversitäts- und ressourcenorientiert weiterzuentwickeln
- praxisnahe Methoden zur Umsetzung von Empowerment in der pädagogischen Arbeit mit Kindern zu erproben.

Ziele:

- alle Teilnehmenden gehen mit konkreten Ideen für Empowerment-Angebote und -Maßnahmen in der pädagogischen Arbeit in Kitas und im offenen Ganztage nach Hause
- sie haben die theoretischen Grundlagen des Konzepts kennengelernt
- sie haben die eigene pädagogische Praxis mit Blick auf Möglichkeiten der Autonomieentwicklung, Selbstbemächtigung und Partizipation von Kindern reflektiert
- sie haben eine Vielzahl praxisnaher Methoden zur konkreten Umsetzung von Empowerment erprobt und können vor diesem Hintergrund einen qualifizierten Ansatz von Empowerment in die Praxis umsetzen.

Leitung: Sandro Dell'Anna (Dipl.-Erziehungswissenschaftler, Genderpädagoge, geschäftsführender Referent der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW)

Körperliche Selbstverteidigung ... oder endlich Action ...!?

Gewaltprävention mit Jungen im Offenen Ganztage an Grundschulen

Wir erleben es im pädagogischen Alltag: Jungen haben Druck, Jungen machen Druck, ständig gibt es Ärger mit den Jungs, nicht selten in Verbindung mit Gewalt. Gewalt und Gewalthandeln sind Ausdruck eines Wertesystems, in dem Gewalt als mögliche Option verankert ist.

Es ist daher für gelingende Gewaltprävention notwendig, Ermöglichungs- und Ermächtigungs-räume für Gewalt zu kennen, diese zu begrenzen und alternative Ressourcen und Optionen zur Verfügung zu stellen. Dabei ist eine geschlechtsspezifische Sichtweise auf Jungen gefordert, um sie nicht nur als ‚Täter‘ zu sehen.

Die Fortbildung bietet vor diesem Hintergrund die Möglichkeit:

- sich mit Entwicklungsaufgaben von Jungen vertraut zu machen
- sich den Grundlagen von Gewaltprävention mit Blick auf Jungen im offenen Ganztage an Grundschulen zu nähern
- einen ganzheitlichen Blick auf die verschiedenen Einflussfaktoren von Gewalt zu werfen und konkrete Handlungsmöglichkeiten kennenzulernen
- auf die eigene pädagogische Haltung sowie die Förderung von Resilienz und Sozialität von Jungen zu fokussieren
- anhand von erprobten Methoden zu erfahren, wie Gewaltprävention mit Jungen praxisnah umsetzbar ist

Eine Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW.

Leitung: Sandro Dell'Anna (Dipl.-Erziehungswissenschaftler, Genderpädagoge, geschäftsführender Referent der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW)



Ziele:

- alle Teilnehmenden gehen mit konkreten Ideen für gewaltpräventive Angebote und Maßnahmen im offenen Ganztage an Grundschulen mit Fokus auf Jungen nach Hause
- Sie haben hierfür ein umfangreiches Paket an Analysekompetenz, Prinzipien von lösungsorientierten Ansätzen und Methoden der Jungenarbeit kennengelernt und erprobt
- Sie können dieses vor dem Hintergrund eines qualifizierten Ansatzes von Gewaltprävention in die Praxis umsetzen

3-15.

2-tägig
Mi 13.03.2019
Do 14.03.2019
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

175,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

3.16.

Do 13.06.2019
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

35,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

Aufeinander zugehen – gemeinsam Schätze teilen

Christliche und islamische Geschichten, Lieder und Ideen für interreligiöse Begegnungen in Kita und OGS

Ob Kita oder OGS – es sind Orte, an denen sich Kinder unterschiedlicher Religionen begegnen und viel voneinander lernen können. Denn es gibt Spannendes zu entdecken: Geschichten aus der christlichen und islamischen Tradition, Lieder und vieles mehr.

In diesem Seminar für pädagogische Fachkräfte geht es um das Kennenlernen von Gestalten, die uns in der Bibel und im Koran als Vorbilder des Glaubens und Propheten begegnen, zum Beispiel Abraham und Ibrahim, Yussuf und Josef, Jona und Yunus. Im Zeigen des Eigenen und dem Wahrnehmen des Anderen können gemeinsam Schätze entdeckt werden, die für ein gutes Leben miteinander notwendig sind.

Die beiden Fachautorinnen Saida Aderras und Beate Brauckhoff geben in fachlichen Inputs und praktischen Übungen Impulse für die eigene religionspädagogische Arbeit im Dialog. Ihre jüngste Publikation „Aufeinander zugehen“ wurde mit dem ‚Comenius-EduMedia-Award 2018‘ ausgezeichnet.

Leitung: Beate Brauckhoff (Pfarrerin),
Saida Aderras (Islamwissenschaftlerin)



Das Seminar richtet sich an Erzieher*innen und Vorleser*innen, die Freude an der Literaturvermittlung an Kinder haben.

Leitung: Beate Kerkstroer
(Erzieherin, Referentin für Leseförderung),
Dörte Melzer (Dipl.-Bibliothekarin)

Fit für die Leseförderung: Bilder- und Kinderbücher

Bücher öffnen Welten: Das gilt ganz besonders auch für Kinder. Für jedes Kinderalter gibt es passende Bücher, die ihnen einen Zugang zur Welt verschaffen. Hilfreich und wichtig sind dabei Menschen, die mit ihnen gemeinsam die Bücher anschauen und über die Geschichten und Bilder sprechen.

Wir beschäftigen uns mit:

- Entwicklung der Sprach- und Lesefähigkeit
- Grundlagen des Vorlesens
- aktuellen Bilder-, Erstlese- und Kinderbüchern
- kreativen Methoden der Vermittlung (von der Handpuppe bis zur Bilderbuch-App)

Spielen ist Gold

Einführung in die Spielpädagogik in der Frühförderung

In dieser Fortbildung wird die Bedeutung des Spielens im Bildungsprozess von Menschen erprobt. Bildung ist die Kunst, sich selbst zu entwerfen und dies geschieht, wenn Menschen spielen, im Prozess der stetigen Selbstbildung. Diese Grundannahme ändert pädagogisches Handeln und Verhalten.

Kinder bringen die Fülle ihrer Fähigkeiten schon mit und wollen diese entfalten. Dazu braucht es Räume, Haltungen und einladende Handlungen. Erzieher*innen sind folglich miteinander Ermöglicher*innen in Möglichkeitswelten und schaffen Spielräume. In der Fortbildung geht es also nicht einfach ums Spiel, sondern um die Rolle der Erzieher*innen in spielerisch-experimenteller Haltung.

Leitung: Nathalie Himmel
(Kommunikations- und
Verhaltenswissenschaftlerin)

Gemeinsam erproben die Teilnehmenden, wie dies praktisch-lebendig im Arbeitsalltag aussehen kann. Folgende Themenschwerpunkte werden behandelt:

- Erkenntnisse aus Biologie, Kognitions- und Lernforschung
- Lernendes Begreifen und Gestalten der Welt im Spiel
- Grundkategorien: Raum, Zeit + Energie / Impuls + Eigenbewegung
- Spielraum überall: erkennen, gestalten, nutzen von Spielräumen im Arbeitsalltag
- Atmosphären der Entfaltung, Entwicklung und Identitätsbildung
- Ideen für Spielen und Lernen mit allen Sinnen selbst erproben und anwenden
- Exkurs: Ist Wissen von heute der Irrtum von Morgen? Spielerisches Zweifeln als Tugend

3.18.

2-tägig
Di 26.03.2019
Mi 27.03.2019
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

190,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42



4.1.

So 03.03.2019 –
Do 14.03.2019

Abflug und Rückkunft:
Flughafen Düsseldorf

480,00 € (ÜN/DZ/Verpfl.)
580,00 € (freiwillig für
Verdienende)
50,00 € (Vorbereitungs-
Wochenende.)

Ansprechpartnerinnen:
Rike Michel
Antje Rösener
0231/54 09 - 15



Israel und Palästina entdecken

Interkulturelle Studien- und Begegnungsreise für Menschen zwischen 20 und 30 Jahren

Der kleine Landstrich zwischen Jordan und Mittelmeer ist immer wieder in den Schlagzeilen.

Er ist voller interessanter historischer und religiöser Stätten und bietet mit der Wüste, dem Toten Meer, dem See Genezareth und dem Mittelmeer eine Natur und Landschaft, die seit eh und je fasziniert.

Auf dieser Reise werden einige klassische Highlights besichtigt. Vor allem aber verschaffen wir uns einen Einblick in den Alltag der Menschen vor Ort und in die Arbeit von zivilgesellschaftlichen Gruppen durch Begegnungen und Gespräche.

Die Reise ist hoch bezuschusst. Sie richtet sich ausschließlich an junge Menschen zwischen 20 und 30 Jahren, die sich in Parteien, Kirchen, Migrantenorganisationen oder anderen zivilgesellschaftlichen Bewegungen engagieren (bitte Unterlagen zur Anmeldung anfordern).

Die Teilnahme an einem Vorbereitungswochenende (11. – 13. Januar 2019) in der DBG-Bildungsstätte in Hattingen ist verpflichtend.

Bitte fordern Sie die komplette Ausschreibung an.

Anmeldeschluss: 27. Oktober 2018.

Leitung: Antje Rösener
(Geschäftsführerin Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.),
Kolja Rösener (Politik- und Rechtswissenschaft (BA),
ehemaliger Freiwilliger in Palästina und Israel)

1. Tag: Sonntag, 3. März 2019

Flug Düsseldorf - Tel-Aviv.

Fahrt nach Haifa, Besuch einer interkulturellen Bildungseinrichtung, nach Tiberias, Übernachtung am See Genezareth.

2. Tag: Montag, 4. März 2019

Erkundung der Stätten am Nordufer des Sees Genezareth. Wanderung. Fahrt durch das Jordan-Tal Oase Jericho und anschließend durch die Berge der jüdischen Wüste hinauf nach Bethlehem.

3. Tag: Dienstag, 5. März 2019

Besuch des Bildungszentrums Talitha Kumi in Beit Jala. Treffen in der christlichen Gemeinde in Bethlehem/Beit Jala. Gespräch: Christen und Muslime in der palästinensischen Gesellschaft. Danach Besuch des „Walled Off Hotel“ (Banksy Hotel) mit kleinen Museum des britischen Street-Art-Künstlers Banksy.

4. Tag: Mittwoch, 6. März 2019

Besuch in einem Flüchtlingslager in der Westbank. Fahrt nach Jerusalem. Tour mit Mitarbeitern der Organisation Israeli Committee Against House Demolitions (ICAHD), die über die Instrumente der Besatzung in ihrer heutigen Form informieren. Dann Workshop mit der Organisation Palestinian Center for Peace and Democracy (PCPD). Abendessen auf eigene Faust in Jerusalem.



5. Tag: Donnerstag, 7. März 2019

Führung durch eine jüdische Siedlung in der Westbank: Gespräch mit einem Siedlervertreter. Fahrt nach Hebron. Gespräch mit jungen Erwachsenen des Christian Peacemaker Team (CPT). Anschließend Fahrt zum Tent of Nations. Das Projekt will Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammenbringen.

6. Tag: Freitag, 8. März 2019

Jerusalem. Gang den Ölberg hinunter zum Garten Gethsemane. Besuch der Gedächtnisstätte für die Opfer des Nationalsozialismus, Jad VaShem. Shabbat-Gottesdienst in einer jüdischen Reform-Synagoge.

7. Tag: Samstag, 9. März 2019

Fahrt nach Ramallah. Gespräch mit Machsom Watch, einer israelischen Frauenorganisation, die an den Checkpoints die Grenzkontrollen beobachtet.

8. Tag: Sonntag, 10. März 2019

Jerusalem. Besuch des Haram El-Sharif mit dem Felsendom und der ‚Klagemauer‘. Spaziergang auf den Stadtmauern von Jerusalem. Gespräch mit B'tselem, dem israelischen Informationszentrum für Menschenrechte in den besetzten Gebieten.

9. Tag: Montag, 11. März 2019

Fahrt zum Toten Meer: Naturpark Ein Gedi; Wanderung zum Wasserfall der Davidsquelle, Gelegenheit zum Baden. Weiterfahrt nach Ein Bokek, Baden im Toten Meer. Übernachtung in Mitzpe Ramon.



10. Tag: Dienstag, 12. März 2019

Fahrt auf den Makhtesh Ramon, Wanderung im größten Erosionskrater des Negev.

Weiterfahrt nach Ein Avdat, Wanderung durch den Canyon. Übernachtung in Tel Aviv.

11. Tag: Mittwoch, 13. März 2019

Treffen mit der Organisation Zochrot (hebräisch „Erinnerung“); Freie Zeit. Auswertung der Reise.

12. Tag: Donnerstag, 14. März 2019

Rückflug nach Düsseldorf.



4.2.

Di 03.09.2019 –
Mi 11.09.2019

Flug:
Düsseldorf – Edinburgh –
Düsseldorf

1.735,00 € (p. P. im DZ)
250,00 € (EZ-Zuschlag)

Infos und Ansprechpartner/in:
Rike Michel
0231/54 09 - 15
Thomas Damm
02304/46 89 02 - 7
tom.damm@evangelische-
kirche-schwerte.de



Naturwunder und Kulturerlebnisse in Schottland Pilgerreise mit Abstecher zur Insel Iona

Schottland ist ein Land wilder Schönheit, malerischer Seen, Täler, Berge und Inseln, mittelalterlicher Burgen und Kathedralen, lebendiger Dichtung und Musik, angenehmer Lebensart und des besten Whiskys. Die naturverbundene keltische Kirche hat, von der Hebrideninsel Iona ausgehend, das Land bis heute nachhaltig geprägt.

Eine Kooperation mit der
Ev. Kirchengemeinde Schwerte.

Leitung: Tom Damm (Pfarrer, Schwerte)

Leistungen: Flüge, ÜN/DZ oder EZ/HP
in 3-Sterne-Hotels, deutschsprachige Reiseleitung
und Stadtführungen vor Ort, Fahrten und Transfers
im modernen Reisebus, Eintritte und Fähr-Tickets.

Fordern Sie ab Oktober 2018
den ausführlichen Sonderflyer an.

Unsere neuntägige Rundreise beinhaltet:

- das Kennenlernen der Städte Edinburgh, Aberdeen und Glasgow mit Stadtführungen bzw. -Rundfahrten
- den Besuch berühmter Orte und Burgen wie z. B. Edinburgh Castle, Rosslyn Chapel, St. Andrews Cathedral, Dunnottar Castle sowie Urquhart Castle
- Naturerlebnisse wie eine Bootsfahrt auf dem Loch Ness und zwei Wanderungen (ca. 2 Stunden) durch beeindruckende Landschaften im Nationalpark Cairngorms und im berühmten Glen Coe
- Besuch einer Whisky-Destillerie mit Verkostung
- Voraussichtlich schottische Live-Musik namhafter Musiker und Begegnung mit deutschen Auswanderern
- Begegnung und modernen Texten und der Spiritualität der keltisch-christlichen Kirche / der Iona Community
- Eine Tagesreise über die malerische Insel Mull bis zur die Hebrideninsel Iona mit einer Führung durch die Abtei von Iona (Iona Abbey) inkl. der Fahrten mit zwei Fähren

100 Jahre Bauhaus – 100 Jahre Weimarer Republik Weimar anders und neu entdecken (Studienfahrt)

2019 feiert Weimar zwei besondere Gründungsjubiläen, die mit Sonderausstellungen begangen werden: Bauhaus und Weimarer Republik – beide haben seit 1919 prägende Spuren in der thüringischen Kulturmetropole hinterlassen. Anlass, uns auf eine Spurensuche zu begeben und vor Ort die spannende Wechselbeziehung von Kunst, Architektur und Politik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nachzuvollziehen – mit ihren Auswirkungen bis in die Gegenwart.

Gegründet als lebendige Ideenschule und Experimentierfeld auf den Gebieten der freien und angewandten Kunst, der Gestaltung, Architektur und Pädagogik ging und geht es dem Bauhaus um die Revolution des Alltags, um das Wohnen und das Zusammenleben in der Gesellschaft. Fragen, die heute so aktuell und relevant sind wie vor 100 Jahren. Wir erschließen uns den Bauhaus-Stil und seine Ausdrucksformen bei Führungen im Hauptgebäude der heutigen Bauhaus-Universität, im Bauhaus-Musterhaus Am Horn und im 2019 neu eröffneten Bauhaus-Museum.

Mit der ‚Weimarer Verfassung‘ wurde 1919 der Beschluss über die erste demokratische Verfassung Deutschlands getroffen. Damit waren große Hoffnungen auf eine freiheitliche, gerechte, solidarische und friedliche Gesellschaft verbunden. Neuerungen in allen Bereichen des täglichen Lebens, die hier ihren Anstoß erhielten, prägen die bundesrepublikanische Demokratie bis heute. Doch die Gegner der damaligen Demokratie wussten ihre Möglichkeiten zu nutzen, gegen die Republik zu kämpfen: Nach

Leitung: Felix Eichhorn (Studienleiter EBW)



14 Jahren ging die erste deutsche Demokratie unter und wurde von der NS-Diktatur abgelöst. Weimar ist Erinnerung- und Mahnort – wir erschließen uns die Stadt unter diesem Fokus mit Besuchen an historischen Orten und im 2019 neu eröffneten Haus der Weimarer Republik.

Geplanter Ablauf (kleine Änderungen vorbehalten)

Do 03.10.2019

Anreise im Bus, Rundgang mit literarischen Impulsen im Goethepark, Zimmerbezug, gem. Abendessen

Fr 04.10.2019

vormittags Führung im Hauptgebäude der Bauhaus-Universität (erbaut von Henry van de Velde), Ilmpark mit Tempelherrenhaus und Bauhaus-Musterhaus Am Horn, nachmittags Führung und Gespräch im neuen Bauhaus-Museum, Freizeit, gem. Abendessen

Sa 05.10.2019

vormittags thematische Stadtführung „Demokratie aus Weimar. Nationalversammlung 1919“, Freizeit, nachmittags Führung und Gespräch im Haus der Weimarer Republik, gem. Abendessen

So 06.10.2019

Gelegenheit zur Teilnahme am Gottesdienst in der Herderkirche, Rückreise im Bus

Während des Aufenthalts besteht am Fr und Sa Gelegenheit zum individuellen Erkunden der Stadt.

Anmeldeschluss: 30. Juni 2019

Eine Kooperation mit dem
Ev. Bildungswerk Dortmund.

4.3.

Do 03.10.2019, 10.00 Uhr –
So 06.10.2019, ca. 17.00 Uhr

Bus ab Busbahnhof Dortmund
(Nordausgang Hbf)

Unterkunft:
4* Superior Dorint Am
Goethepark
Beethovenplatz 1-2
99423 Weimar

579,00 € (p.P. ÜN/DZ/HP)
100,00 € (EZ-Zuschlag)
inkl. Bustransfer hin und rück,
Führungen und Eintritte, 3x
Abendessen (exkl. Getränke)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Rike Michel
0231/54 09 - 15



4.4.

„Saudade“ – auf den Spuren der portugiesischen Seele Unterwegs auf dem Jakobsweg von Porto nach Santiago de Compostela

Do 18.04.2019 –
So 05.05.2019

990,00 € (Flug, Transfers,
ÜN/HP)

Ansprechpartnerin:
Dr. Heike Plaß
0251/51 02 85 - 10

Saudade – dieses Lebensgefühl prägt die portugiesische Seele. Saudade – das bedeutet Sehnsucht, Melancholie, Wehmut ... und beinhaltet doch so viel mehr. Gemeinsam erleben und erfahren wir es, wenn wir uns auf den portugiesischen Jakobsweg von Porto nach Santiago de Compostela begeben.

Wir gehen zunächst am Meer entlang, dann durch von Weinanbau geprägte Landstriche, Maisfelder, historische Dörfer und kleine Städtchen mit verwinkelten Gassen und ihrer landestypischen Architektur. Fado-Musik, Gespräche und Begegnungen lassen uns eintauchen in die portugiesische Lebenskultur. Wir



haben zudem Gelegenheit, sowohl die Stadt Porto als auch den Zielort Santiago zu besichtigen.

Der Caminho Portugues ab Porto ist im Vergleich zum klassischen Camino Frances ein ‚kurzer‘ Weg von 250 km und in zwei Wochen gut zu schaffen. Wir pilgern traditionell mit Rucksack und übernachten in Pilgerherbergen und -pensionen. Die Verpflegung morgens und abends ist im Preis inbegriffen.

Geplant sind Tagesetappen bis zu 25 km. Daher ist eine gute körperliche Fitness Voraussetzung. Am Ende der Pilgerreise erwartet uns in Santiago als anerkannte Pilger die sogenannte Compostela, die Pilgerurkunde.

Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Münster und der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Unna.

Leitung: Dr. Heike Plaß
(Ev. Erwachsenenbildung Münster),
Dirk Heckmann (Ev. Erwachsenenbildung Unna)

4.5.

Der Franziskusweg von Rom nach Assisi Pilgern in Italien

Mi 02.10.2019 –
So 20.10.2019

1.850,00 € (inkl. Flug, ÜN/
HP in Pilgerherbergen und
Pensionen)

Ansprechpartnerin:
Dr. Heike Plaß
0251/51 02 85 - 10

Der heilige Franziskus von Assisi hat in ganz Mittelitalien seine Spuren hinterlassen. Die meisten seiner Wirkungsstätten befinden sich in den malerischen Landschaften der Toskana und Umbriens. Der Franziskusweg verbindet Florenz mit Assisi und Rom. Er führt meist durch unberührte Natur, kleine Ortschaften und eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft auf dem Höhenzug des Apennin.

Auf unserer Pilgerreise passieren wir Klöster, kleine Dörfer und Städte und erfahren viel über die Geschichte dieser Region. Assisi, der Geburts- und Sterbeort des Franziskus, ist dabei das Herzstück des Weges und damit auch das Ziel. Wir beginnen unseren Weg in Rom, wo wir zwei Tage verweilen und die „Ewige Stadt“ erkunden.

Der Weg führt uns über etliche Höhenmeter – daher ist eine sehr gute körperliche Verfassung wichtige Voraussetzung. Als Pilger sind wir zu Fuß traditionell mit Rucksack unterwegs. Ein Bulli wird uns für den Gepäcktransport begleiten. Wir pilgern in der Gruppe und nehmen uns immer wieder Zeit für kurze Weg-Andachten und Impulse aus dem Leben und Denken von Franziskus und Klara von Assisi.

Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Münster und der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Unna

Leitung: Dr. Heike Plaß (Ev. Erwachsenenbildung Münster), Dirk Heckmann (Ev. Erwachsenenbildung Unna)

„Geh aus mein Herz und suche Freud ...!“ Gehen im Schweigen auf dem Segensweg in Schwerte-Ergste

Rund um Schwerte gibt es seit einigen Jahren den Segensweg (www.segensweg.de) entlang der Ruhr, durch Auen und Wiesen, Felder und Hügel.

„Geh deinen Weg ruhig mitten in Lärm und Hast, und wisse, welchen Frieden die Stille schenken mag.“ Ganz nach dem Motto dieses irischen Segensspruches werden wir schweigend in Bewegung sein. Das tut der Seele gut und macht das Herz weit: Die Natur ist in diesen Wochen in voller Blüte. Auch das wollen wir auskosten und genießen.

Wir treffen uns am Bahnhof Schwerte-Ergste. Worte zum Thema ‚Segen‘ begleiten unsere Wanderung an zwölf Stationen entlang. Am Ende trinken wir gemeinsam in den Schwarzwaldstuben Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen und tauschen uns über die gesammelten Erfahrungen aus.

Der Rundweg beträgt ca. 12 km. Getränke und Verpflegung für unterwegs sind mitzubringen.



Leitung: Rike Michel (Pilgerbegleiterin)

Auf dem Weg zum inneren Frieden ... Pilgern von Kloster zu Kloster im Sauerland

Das Sauerländer Bergkloster Bestwig und die Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede sind durch zwei Pilgerwege miteinander verbunden, beide etwa 15 km lang. Beide Wege entdecken wir an diesem Wochenende.

Am ersten Tag werden wir auf der Nordroute von Meschede aus Richtung Bestwig über Eversberg und Föckinghausen pilgern – spirituelle Impulse werden uns begleiten. Das Bergkloster Bestwig entstand zwischen 1965 und 1971 als Mutterhaus der Schwestern der heiligen Maria Magdalena Postel. Dort übernachten wir. Am Abend besteht Gelegenheit, uns über das am Tag Erfahrene auszutauschen und an den Gebetszeiten teilzunehmen.

Am zweiten Tag nehmen wir an einer Klosterführung teil, im Anschluss begeben wir uns auf einen meditativen Pilgerweg um das Kloster Bestwig. Am dritten Tag pilgern wir auf der im Sommer 2017 eröffneten Südroute wieder in Richtung Meschede.

Der Weg führt überwiegend über ausgebaute Wege, in kleineren Abschnitten auch über Naturpfade. Die Pilgertour endet mit einem Reisesegen im Vorhof des Klosters Königsmünstermünster.

Die Pilgerwege beinhalten einen Höhenunterschied von 100 – 200 Metern. Die Teilnehmenden müssen beide Wege mit Gepäck bewältigen können.

Leitung: Heidrun Redetzki-Rodermann
(Erwachsenenbildungsreferentin, Iserlohn)



4.6.

Sa 25.05.2019
10.00 – 16.00 Uhr

15,00 € (ohne Verpfl.)

Treffpunkt:
Ergster Bahnhof
Bürenbrucher Weg 1a
58239 Schwerte

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231/54 09 - 15

4.7.

Fr 10.05.2019, 10.00 Uhr –
So 12.05.2019, 17.00 Uhr

Treffpunkt zum Start:
Parkplatz der Abtei Königsmünster
Klosterberg 11
59872 Meschede

2x ÜN im Bergkloster Bestwig
Bergkloster 1
59909 Bestwig

139,00 € – 158,00 € (ÜN/VP)
10% Rabatt bei Anmeldung bis
zum 01.02.2019

Ansprechpartnerin:
Heidrun Redetzki-Rodermann
02371/79 52 - 03

4.8.

Fr 13.09.2019, 17.30 Uhr –
So 15.09.2019, 17.00 Uhr

Start:
Abtei Marienmünster 1
37696 Marienmünster
(zwischen Steinheim und
Höxter)

125,00 € (inkl. ÜN und Verpfl.)
Rabatt: 10,00 € für Mitglieder
der Ev. Kirche

Ansprechpartner:
Dirk Heckmann
02303/28 81 - 80
dheckmann@kk-ekvw.de

„In der vollkommenen Stille hört man die ganze Welt“ (Kurt Tucholsky)

Pilgern für Männer auf dem Weg der Stille



Ruhe, Stille und Bewegung wirken Wunder in unserem oftmals hektischen Alltag. Wir hören dabei vielleicht nicht die ganze Welt, aber doch vieles, was schön und wichtig für uns ist.

An diesem Wochenende wandern wir drei Tage auf dem Weg der Stille im Weserbergland.

Am Freitagabend genießen wir die Atmosphäre im Kloster Marienmünster und stärken uns beim hervorragenden Essen im Klosterkrug für den Weg am Samstag. Am nächsten Tag geht es bis zum koptischen Kloster Brenkhausen. Dort erleben wir die Gastfreundschaft der Geschwister der Koptischen Kirche. Am Sonntag führt uns der Weg bis ins berühmte Kloster Corvey, wo wir unser Wochenende abschließen.

Die Touren umfassen ca. 15 km pro Tag. Für einen Rücktransport wird gesorgt. Am Samstag verpflegen wir uns tagsüber selbst.

Leitung: Dirk Heckmann (Pfarrer, Pilgerbegleiter),
Dieter Klose (Pilgerbegleiter)

Auf den Spuren christlicher Kunstschätze im Elsass

10. Motorrad-Tour für Männer

Martin Luther hat die Malerei sehr geschätzt. Sie diente zur Illustration von Bibelgeschichten für Menschen, die nicht lesen konnten und sich über die Bilder ihren Zugang zum Verständnis der Geschichten schufen. Lucas Cranach ließ die Bibel in seinen Bildern lebendig werden und war einer der wichtigsten Weggefährten Luthers.

Auf den Spuren christlicher Kunst führt uns die 10. Motorrad-Tour in die schöne Landschaft der nördlichen Vogesen. In Kirchen und Museen entdecken

wir alte und neue christliche Kunst. Die Route führt nach Colmar und ins Unterlinden-Museum mit dem Isenheimer Altar, der weltweit zu den bedeutendsten Werken christlicher Kunst zählt.

Zum Start erhalten wir einen Reisesegen im Rahmen des Motorradgottesdienstes auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund.

Leitung: Bernd Köhler (Pilgerbegleiter)



Oldtimer-Pilgern im Pott

Ein Rallye-Tag von der Drüggelter Kapelle in Möhnesee über das GLÜCKundSELIGKEIT in Bielefeld zum RELIGIO-Museum in Telgte

Das „Oldtimer-Pilgern im Pott“ geht in die sechste Runde. Im Mittelpunkt stehen dieses Mal außergewöhnliche kirchliche Orte oder solche, die eine ganz eigene Beziehung zur Kirche haben. Vor Ort warten jeweils kleine Überraschungen auf uns; es gibt kurze Führungen und Rallye-Aufgaben, die es zu lösen gilt. Und die Gewinner der Rallye bekommen am Ende einen Preis!

Station 1: Treff- und Ausgangspunkt ist die Drüggelter Kapelle am Möhnesee. Erbaut im 12. Jahrhundert, besticht sie vor allem durch ihre zwölfeckige Architektur. Eine fast mystische Atmosphäre erwartet uns im Inneren des Rundbaus. Neben ihren Säulen, Kapitellen und romanischen Gewölbeformen ist dieses Kleinod am Möhnesee besonders für seine Akustik bekannt.

Station 2: Von dort ‚pilgern‘ die Oldtimer in Richtung Bielefeld. Das GLÜCKundSELIGKEIT ist seit 15 Jahren ein Projekt, das in Deutschland lange Zeit einzigartig war: Ab 2004 wurde mit der Martini-Kirche erstmalig ein ganzer Sakralbau komplett zu einem gastronomischen Betrieb umgebaut. Wir sprechen mit dem heutigen Geschäftsführer und mit Pfarrer Uwe Moggert-Seils, der damals den Umbauprozess begleitet hat.

Station 3: Nach dem Mittagessen fahren wir zum RELIGIO-Museum nach Telgte. Religiöse Kultur in Westfalen, die Geschichte der regionalen Wallfahrt und die Lebensgeschichte des Kardinals Clemens August Graf von Galen sind Schwerpunkte der Dauerausstellung des Museums, das mit seinen wechselnden Sonderausstellungen überregionalen Ruf genießt. Kulturwissenschaftlerin Dr. Heike Pläß, die schon zahlreiche Projekte vor Ort begleitet hat, nimmt uns mit auf eine Privatführung.

Eine Kooperation dem Ev. Kirchenkreis Unna und der Ev. Kirchengemeinde Essen-Altstadt.

Leitung: Felix Eichhorn (Studienleiter EBW),
Dirk Heckmann (Pfarrer Ev. Erwachsenenbildung Unna),
Steffen Hunder (Pfarrer, Ev. Kirchengemeinde
Essen-Altstadt)



4.10.

Sa 18.05.2019
09.30 – ca. 18.30 Uhr

Beginn und Treffpunkt:
Kapellenweg
59519 Möhnesee

58,00 € (Startgebühr
Oldtimer-Fahrer*in)
20,00 € (je Mitfahrer*in)
(inkl. Mittagessen, Kaffee,
Kuchen)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Rike Michel
0231/54 09 - 15

4.9.

Do 20.06.2019, 08.00 Uhr –
So 23.06.2019, ca.18.00 Uhr

Start: Dortmund

Unterkunft: Château du
Liebfrauenberg
220 Rue du Château
67360 Gœrsdorf
Frankreich

250,00 € (ÜN/VP/EZ)
210,00 € (ÜN/VP/DZ oder
Dreibett)
Rabatt: 10,00 € für Mitglieder
der Ev. Kirche

Ansprechpartner:
Dirk Heckmann
02303/28 81 - 80
dheckmann@kk-ekvw.de

4.11.

Sa 10.08.2019, 11.00 Uhr –
So 11.08.2019, ca. 15.30 Uhr

Schloss Gnadenthal
Gnadenthal 8
47533 Kleve
www.gnadenthal.de

98,00 € (DZ/Verpfl. ohne
Mittagessen am Sa +So, inkl.
Kanus)
18,00 € (EZ-Zuschlag)
15,00 € Frühbucherrabatt bis
zum 06.06.2019

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Rike Michel
0231/54 09 - 15

„Wenn du am Fluss leben willst, schließe Freundschaft mit den Krokodilen.“

(indianisch)

Kanu- und Radpilgern am Niederrhein

Die Niers ist ein herrlicher Fluss zwischen dem Rhein und dessen Zufluss, der Maas. Krokodile haben wir dort noch nicht gesichtet, aber vieles andere. Denn sitzend im Kanu, nahe der Wasseroberfläche, hört, sieht und fühlt man in dieser ruhigen Flusslandschaft vieles, was uns in unserem schnellen Alltag entgeht.

Zum vierten Mal laden wir deshalb ein zum Kanu- und Radpilgern. Es wird am Samstag eine Einführung in das Kanufahren geben (zu zweit in einem Boot) und dann gleiten wir den Fluss hinab, in der Hoffnung, möglichst viele Freundschaften zu schließen ...! Die Kanutour dauert ca. 5 Stunden (20 km).

Am Sonntag begeben wir uns mit Rädern auf Tour (ca. 42 km). Wir fahren durch idyllische Dörfer in das Naturschutzgebiet Düffel, das zwischen Kleve und

Nijmwegen liegt. Über Jahrhunderte wurde hier ein Deich- und Poldersystem zum Schutz der Natur vor den Fluten des Rheins entwickelt. Die letzten zehn Kilometer radeln wir in Stille auf dem Deich entlang, um das Erlebte zu verarbeiten und die schöne Natur am Niederrhein noch einmal in vollen Zügen zu genießen.

Körperliche Beweglichkeit und Belastungsfähigkeit werden vorausgesetzt. Räder können mitgebracht oder vor Ort gemietet werden (9,00 € pro Tag).

Leitung: Reinhard Brauckhoff (Sozialarbeiter i. R.),
Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW)



Von WEGen ...!

Fortbildung zum/zur Pilgerbegleiter*in für Haupt- und Ehrenamtliche in kirchlichen und sozialen Arbeitsfeldern (September 2019 – Juni 2020)

Sie bewegen sich gern in der Natur, sind gern allein oder mit anderen unterwegs? Sie suchen spirituelle Erfahrungen auch jenseits vertrauter Orte? Sie suchen neue Wege für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen?

Der Pilgerboom der vergangenen Jahre zeigt, dass sich spirituelle Zugänge verändert haben: Körper-, Achtsamkeits- und Naturerfahrungen gehören inzwischen selbstverständlich dazu.

Die Ausbildung zum/zur Pilgerbegleiter*in in vier Modulen befähigt Sie, selbst Pilgergruppen zu leiten. Dazu lernen Sie den Pilgeralltag kennen und entwickeln, Ihrem Kompetenz- und Tätigkeitsprofil entsprechend, eigene Angebote. Voraussetzungen: körperliche Fitness, Freude am Umgang mit Menschen, Bereitschaft zur Arbeit mit Gruppen.

Modul I: Von Herzen Dir nachwandeln

Schwerpunkte: Spiritualität und religiöse Sozialisation, Pilgern als Lebensreise aus biblischer Sicht und in den Weltreligionen.

Modul II: Dein Wort ist meines FUßES Leuchte

Schwerpunkte: Elemente eines Pilgerweges, unterwegs als Gruppe/Gruppendynamik, Wegekompetenz, Methoden.

Modul III: Dein guter Geist führt mich auf ebener Bahn

Schwerpunkte: Dimensionen des Pilgerns (psychosozial, religionspädagogisch, diakonisch-politisch, seelsorgerlich, spirituell), Gestaltung von geistlichen Impulsen, Rechts- und Versicherungsfragen.

Modul IV: So wird auch dort deine Hand mich führen

Schwerpunkte: Kompetenzprofil, Konzeptentwicklung für die eigene Praxis.



Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Münster und der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Unna.

Leitung: Dr. Heike Plaß
(Ev. Erwachsenenbildung Münster),
Dirk Heckmann (Ev. Erwachsenenbildung Unna)

Fordern Sie den Sonderflyer an.

4.12.

Fr 06.09.2019 – So 08.09.2019
Fr 08.11.2019 – So 10.11.2019
Fr 27.03.2020 – So 29.03.2020
Fr 19.06.2020 – So 21.06.2020
jeweils freitags 17.00 Uhr –
sonntags 14.00 Uhr

ÜN in vier Pilgerherbergen in
Westfalen und Lippe

580,00 € (Kursgebühr, ÜN/
Verpfl.)
Ehrenamtlich Mitarbeitende
können in Ihrem Arbeitsfeld
einen Zuschuss beantragen.

Ansprechpartner/in:
Dr. Heike Plaß
0251/51 02 85 - 10
Dirk Heckmann
02303/28 81 - 80

5.1.

Mo 28.01.2019 (Poetry Slam)
Mo 28.10.2019 (Science Slam)

Beginn: 20.00 Uhr
Einlass: ab 19.30 Uhr

Reinoldikirche
Ostenhellweg
44135 Dortmund

Eintritt:
9,00 € / 7,00 € (Schüler*innen
u. Studierende)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42
Susanne Karneier
0231/91 25 33 - 7

„Unglaublich“: Poetry Slam und Science Slam

Zwei Abende – Moderiert von Sebastian23 und Rainer Holl

Die EBW-Reinoldi-Slams gehen 2019 in die nächste Runde. Zwischen Himmel und Erde ereignet sich so manch „Un-glaubliches“: Unfassbares, nicht zu Begreifendes, völlig Unverständliches, genauso wie Über-begreifliches, eigentlich Unmögliches – einfach nur zum Staunen.

Beim Poetry Slam am 28. Januar 2019 präsentieren Wortkünstler*innen mit flotten Texten, sinnigen Wortspielen und Doppeldeutigkeiten ihre Gedanken, Erfahrungen und Meinungen dazu. Ob Lyrik oder Prosa – zu erwarten ist Selbstgeschriebenes, das unter die Haut geht: Humorvoll oder ernst, mal ganz persönlich, oft hochpolitisch. Sebastian23 moderiert den Dichterwettbewerb.

Beim Science Slam am 28. Oktober 2019 verlassen Nachwuchswissenschaftler*innen ihre Labore, Bibliotheken und Hörsäle und bekommen zehn Minuten Zeit, Schwerverständliches, Unbegreifliches und Erforschungswertes witzig, gut verständlich und unterhaltsam unter das Volk zu bringen. Die Wissensschlacht wird moderiert von Rainer Holl.

Beide Slams finden im besonderen Flair der Dortmunder Reinoldikirche statt. Kartenbestellung unter slam@ebwwest.de möglich.

Eine Kooperation mit der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi, wortlautruhr (Poetry Slam) und LUUPS (Science Slam).

5.2.

Sa 23.03.2019
10.00 – 16.00 Uhr

Die Urbanisten Manufaktur
Huckarder Straße 10-12
44147 Dortmund

99,00 € (Kursgebühr inkl.
Material)

Ansprechpartner/in:
Gesine Lübbers
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

Paletten-Möbel selber bauen

Werkstatt-Workshop

Voll im Trend, wiederverwerteter und cool – Paletten-Möbel sind vielfältig und chic. In diesem Workshop machen wir uns zu Nutze, was andere nicht zu schätzen wissen: Trotz ihrer hervorragenden Eigenschaften werden Einwegpaletten meist weit vor ihrer Zeit verschrottet oder verbrannt und an anderer Stelle millionenfach neu produziert, allein in Deutschland jedes Jahr über 100 Millionen Stück!

Gemeinsam mit den Workshop-Teilnehmenden haucht Florian Artmann den gebrauchten Paletten neues Leben ein: Es entstehen Einrichtungsgegenstände wie Küchenregale, Schallplattenhalter oder Garderoben im Upcycling-Look. Unter professioneller Anleitung baut Ihr Eure Traum-Paletten-Möbel selbst. Dabei lernt Ihr den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und tut so nicht nur Eurer Wohnung, sondern auch Euch selbst etwas nachhaltig Gutes.

Die Zahl der Möbel ist nicht beschränkt, alles, was Ihr baut, könnt Ihr mit nach Hause nehmen. Paletten, und Material sind im Preis inbegriffen.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 8 Personen begrenzt.

Eine Kooperation mit Die Urbanisten e. V.

Leitung: Florian Artmann (Dipl.-Sozialpädagoge)



Aus Alt mach Neu

Upcyclingkurs für Einsteiger

Upcycling ist der neue Begriff für „Aus Alt mach Neu“. Der bundesweit bekannte Upcyclingkünstler Thomas Zigahn beleuchtet das Thema an diesem Workshop am 09.03.2019 zunächst in einem theoretischen Input aus verschiedenen Perspektiven und zeigt die Zusammenhänge zwischen Nachhaltigkeit, Bio, Fair, Müllverwertung und -vermeidung auf: Wo liegen Chancen, aber auch Grenzen? Diskutiert mit, beteiligt Euch!

Eine Kooperation mit Die Urbanisten e. V.

Im zweiten Teil des Workshops wird es praktisch: Upcycling-Profis zeigen und erarbeiten zusammen mit Euch, wie aus Abfall und verschlissenen Alltagsgegenständen einzigartige Produkte entstehen und wie man daraus eigene Accessoires und Schmuck selber herstellen kann. Die entstandenen Produkte können mit nach Hause genommen werden.

Die Teilnehmendenzahl ist auf max. 12 Personen begrenzt.

Leitung: Thomas Zigahn (Upcyclingkünstler)



5.3.

Sa 09.03.2019
10.00 – 14.00 Uhr

Die Urbanisten Manufaktur
Huckarder Straße 10-12
44147 Dortmund

59,00 € (Kursgebühr inkl.
Material)

Ansprechpartner/in:
Gesine Lübbers
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

5.4.

Mi 10.04.2019
19.00 – ca. 21.45 Uhr

Einführung, Aufführung und
Diskussion

Schauspielhaus Dortmund
Hiltropwall 15
44137 Dortmund

20,00 €

Ansprechpartner/innen:
Felix Eichhorn
0231/54 09 - 15
Katrin Köster
0231/84 94 - 407
Thomas Krieger
0231/54 09 - 77



„Ich, Europa“

Aufführung und Diskussion im Schauspiel Dortmund

Wer kann schon auf eine solch lange Beziehung von Nähe und Distanz, Liebe und Hass, fruchtbarer Koexistenz und konfliktreichem Streit blicken wie Asien und Europa, wie Morgenland und Abendland, wie Christentum und Islam? Istanbul liegt auf zwei Kontinenten: Europa und Asien treffen hier an den Ufern des Bosphorus aufeinander. Diese geographisch begründete Grenze hat sich spätestens seit dem Untergang des Osmanischen Reichs in den (Nach-)Wirren des Ersten Weltkriegs auch als eine irreversible Grenze in den Köpfen festgesetzt.

Dass es über Jahrhunderte eine friedliche Koexistenz von Eroberern und Eroberten gegeben hat, wird heute unter dem Eindruck von fanatisch-terroristischem IS oder orthodoxem Wahhabismus saudischer Prägung gerne übersehen. Indes, die territorialen Grenzen waren und sind fließend. An den Rändern der Einflussgebiete kam es über Jahrhunderte zu Kämpfen um die Vorherrschaft – Schreckensbilder prägen das Feindbild: Die marodierenden Kreuzzügler vor den Toren Jerusalems oder: „Die Türken stehen vor Wien!“.

ICH, EUROPA erzählt die über 1400 Jahre währende Liebes- und Leidensgeschichte zwischen Morgen-

und Abendland, zwischen Muslimen und Christen aus einer unvertrauten Perspektive: Autorinnen und Autoren (aus der Türkei, Kurdistan, Irak, Iran, Libanon, Syrien, Jordanien, Palästina, Ägypten, Libyen, Tunesien, Algerien, Marokko) lassen in ihren Texten die fiktive Figur ‚Europa‘ sprechen.

Was sagt uns Europa heute? Was hält es zusammen? Welche Herausforderungen sind zu meistern in einer Zeit, in der ein US-Präsident mit seiner Politik gerade die Europäer in Atem hält? Inspiriert durch die Aufführung stellen wir uns diesen und weiteren Fragen in einer anschließenden Diskussionsrunde, zu der wir den Dramaturgen Michael Eickhoff und Fachleute aus Kirche und Gesellschaft begrüßen.

Eine Kooperation mit dem Theater Dortmund, dem Ev. Bildungswerk Dortmund und dem Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Ev. Kirche von Westfalen.

Diskussion u. a. mit: Michael Eickhoff (Dramaturg am Schauspiel Dortmund)

Clownerie – vom Glück der Unvollkommenheit

Ein Workshoptag

In der Unvollkommenheit baden und damit soziale Normen und Idealvorstellungen in Frage stellen. Herzlich über sich selber lachen und sich und andere nicht ganz so ernst nehmen ..., au ja! Oder wie ein neugieriges Kind über alles zum ersten Mal staunen. Mit der roten Nase öffentlich tun, was ich mir sonst verbiete.

Das Ziel dieses Workshops ist zweckfrei. Jede*r darf sich als Clown/Clownin ausprobieren: im Spiel, zum Spaß. Kristina Mohr, Dipl.-Psychologin, Clownin und Saxofonistin, bietet dazu allen Teilnehmenden einen behutsamen Einblick mit bewegten und lauten sowie stillen und zarten Elementen. Dazu gehören angeleitete Übungen zur individuellen Gestik, Mimik und Körperhaltung ebenso wie erste Improvisationen, in denen sich das clowneske Spiel entfalten kann.

Teilnahmevoraussetzung: Bereitschaft zum Einsatz von Körper, Geist und Seele.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 14 Personen begrenzt.



Leitung: Kristina Mohr
(Dipl.-Psychologin, Clownin, Saxophonistin)

10 Jahre Kirchliches Filmfestival Recklinghausen

Wer hätte das gedacht ...? Zum zehnten Mal findet in Recklinghausen das bundesweit einzige kirchliche Filmfestival statt. Und zum großen Jubiläum wird gefeiert: mit „Altbewährtem“, aber auch neuen Formaten und Aktionen.

Worauf sich die Zuschauer*innen verlassen können: Auch in diesem Jahr wird ein Filmpreis vergeben, und es werden vor allem brandneue Spiel- und Dokumentarfilme zu Themen wie Menschlichkeit, Mitleiden, Ethik, Gerechtigkeit, Liebe und Solidarität gezeigt.

Das Festival ermöglicht Begegnungen, schafft Einblicke und Zugänge und regt Gespräche an. Deshalb sind zahlreiche Regisseur*innen, Autor*innen, Schauspieler*innen, Produzent*innen und Kritiker*innen eingeladen.

Nach jedem Film diskutiert das Publikum im Kinosaal mit den Filmschaffenden. Programm und Preise finden Sie ab Anfang März 2019 im Internet unter www.kirchliches-filmfestival.de.

Eine Kooperation des ökumenischen Arbeitskreises Kirche und Kino in Recklinghausen mit der Stadt Recklinghausen, dem Cineworld-Kino und dem Institut für Kino und Filmkultur in Wiesbaden (IKF).

Leitung: Ökumenischer Arbeitskreis Kirche und Kino in Recklinghausen und Kino in Recklinghausen in Kooperation mit Horst Walther und Michael Kleinschmidt

5.5.

Sa 23.11.2019
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

59,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)
(Ermäßigung auf Anfrage)

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Rike Michel
0231/54 09 - 15

5.6.

Mi 20.03.2019 –
So 24.03.2019

Cineworld-Kino
Kemnastraße 3
45657 Recklinghausen

Info:
Julia Borries
borries
@kirchliches-filmfestival.de

5-7.

Fr 30.08.2019, 11.00 Uhr –
So 01.09.2019, 14.00 Uhr

Haus Salem
Bodelschwinghstraße 181
33647 Bielefeld

70,00 € (Kursgebühr)
150,00 € (ÜN/EZ/Verpfl.)

Info und Anmeldung:
Büchereifachstelle der EKvW
0521/94 40 - 150
ekvw-buechereifachstelle@
presseverband-bielefeld.de

Fit für die Bücherei-Verwaltung Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche

Vom Buch der Bücher ist es nicht weit bis zu einer Bücherei. Evangelische Einrichtungen, die eine öffentliche Bücherei unterhalten, unterstützen den Bildungsauftrag der Kirche und öffnen Türen für Begegnungen mit Menschen und mit Literatur. Damit Büchereien nicht nur engagiert, sondern auch kompetent geführt werden, vermitteln wir in diesem Seminar Kenntnisse für eine erfolgreiche und sinnvoll organisierte Arbeit.

Schwerpunkthemen sind:

- Konzeption und Bestandsaufbau
- Katalogisieren und Systematisieren
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Das Qualifizierungsangebot richtet sich an Ehrenamtliche, die bereits in der öffentlichen Bücherei einer evangelischen Kirchengemeinde oder eines Krankenhauses arbeiten oder mitarbeiten wollen, sowie an Interessierte, die eine Bücherei neu einrichten wollen.

Leitung: Dörte Melzer
(Dipl.-Bibliothekarin und Erwachsenenbildnerin),
Henrike Gundlach
(Philologin; Germanistik/ Skandinavistik), Jutta Tripp
(Bildungswissenschaftlerin Medien und eEducation)



- Inhalte und Methoden
- biographische und kreative Zugänge
- Ideen für „Orte“, die sich mit Literatur verbinden lassen

Den Abschluss bildet eine Exkursion zu einem literarischen Ort in Dortmund.

Leitung: Katharina Arnoldi
(Sozialpädagogin, Erwachsenenbildnerin),
Dörte Melzer (Dipl.-Bibliothekarin,
Erwachsenenbildnerin)

Der LITERATURführerschein – Ein Konzept für die Bildungsarbeit mit Älteren Multiplikatoren-Workshop

Mit dem LITERATURführerschein können Menschen in der nachberuflichen Lebensphase angesprochen werden. Im Rahmen dieser (Langzeit-)Fortbildung erleben sie vielfältige Zugänge zur Literatur und werden für ein freiwilliges Engagement ermutigt und/oder für den Aufbau einer selbstorganisierten literaturaktiven Gruppe qualifiziert.

Auf der Grundlage des Konzeptes KULTURführerschein© haben wir den LITERATURführerschein entwickelt. In diesem Workshop stellen wir das Konzept vor:

Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung
Ennepe-Ruhr und der Büchereifachstelle
der Ev. Kirche von Westfalen.

5.8.

Di 10.09.2019
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

25,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Info und Anmeldung
Dörte Melzer
0521/94 40 15 - 0



Für Menschen da sein

Für Menschen da sein ist der Auftrag Bethels seit der Gründung im Jahr 1867. Heute engagieren sich die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen. Mit rund 18.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas. Ein vielfältiges Netz der Hilfe ist entstanden. Zu ihm gehören ambulante Dienste und betreutes

Wohnen, Werkstätten, Schulen und Ausbildungsstätten, Kliniken und Hospize.

Mit Herz und Know-how setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, um jährlich rund 230.000 Menschen zu betreuen und zu fördern, sie zu beraten oder zu behandeln. So ist Bethel bis heute: diakonisch geprägt, sozial engagiert.

www.bethel.de

6.1.

Webinare in der Weiterbildung**Training für Erwachsenenbilder*innen/Multiplikator*innen mit Präsenztage und drei Blended-Learning-Einheiten**

In der Erwachsenenbildung wird digitales Lernen immer mehr zum Thema. Eine gute Möglichkeit, interaktiv und online mit Gruppen zu lernen und zu arbeiten, sind Webinare. Aber wie wird ein gelungenes, didaktisch und lernpsychologisch gut gestaltetes Webinar vorbereitet und durchgeführt? Dieses Basis-Training gibt einen Überblick darüber, welche digitalen Möglichkeiten es gibt, Weiterbildungsformate mit Hilfe von Webinaren zu ergänzen und zu unterstützen sowie Online- und Präsenz-Methoden zu kombinieren.

In dem Präsenz- und Online-Kurs vermittelt eine erfahrene Trainerin, basierend auf dem Konzept der Live-Online-Trainer-Ausbildung (LOT), sowohl technisches Know-how als auch Wissen zu den Besonderheiten digitalen Lernens und Lehrens. Dabei steht der Transfer des Erlernten in den praktischen erwachsenenbildnerischen Kontext der Teilnehmenden im Mittelpunkt.

Fordern Sie den Sonderflyer an.

Eine Kooperation mit Corporate Learning & Change GmbH (Stuttgart).

Leitung: Dr. Katja Bett (Zert. Live-Online-Trainerin, Dipl.-Pädagogin, Organisationsentwicklerin)

Das Training zielt darauf ab, dass die Teilnehmenden

- die Möglichkeiten (und Grenzen) des virtuellen Klassenzimmers kennen und wissen, wie dieses Medium effizient und effektiv eingesetzt werden kann
- die Funktionalitäten des virtuellen Klassenzimmers kennen und die technischen Besonderheiten einschätzen können
- für das Lehren und Lernen im virtuellen Klassenzimmer sensibilisiert sind und Erfolgsfaktoren umsetzen können
- wissen, wie Lernerfolge von Teilnehmenden in Webinaren sichergestellt werden und wie Webinare motivierend und aktivierend gestaltet werden
- die Besonderheiten der Moderation und Betreuung von Teilnehmenden in virtuellen Einheiten kennen, entsprechende Maßnahmen und Strategien anwenden und mit schwierigen Situationen umgehen können
- über ein Repertoire an interaktiven Übungen und Methoden und über praktische Transfermöglichkeiten für die eigene Bildungsarbeit verfügen

Parallel zum gesamten Kurs wird mit einer entsprechend bereitgestellten Lernplattform gearbeitet. Dort werden Unterlagen zur individuellen Vertiefung bereitgestellt, die Trainerin steht für Fragen zur Verfügung und die Teilnehmenden können sich vernetzen.

Neben den definierten Trainingszeiten ist mit einem zusätzlichen individuellen Bearbeitungs- und Vertiefungsaufwand von ungefähr drei Zeitstunden zu rechnen. Für den einleitenden Präsenztage in Dortmund müssen eigene Laptops mitgebracht werden.

Strategische Social-Media-Kommunikation in Kirche, Vereinen und Nicht-Regierungsorganisationen**Praxisworkshop mit Online-Modul**

Social Media hat auch in Kirche, Vereinen und Nicht-Regierungsorganisationen (NGO) Einzug gehalten. Dies birgt die Chance zu Nähe und Kommunikation, führt aber auch zu Verunsicherungen – bei der Nutzung der Plattformen und den rechtlichen Rahmenbedingungen.

Für Kirche und NGOs sind zwei Perspektiven spannend: einmal die Kommunikation ‚nach außen‘, mit Bevölkerung, Gesellschaft und interessierten Menschen, zum anderen die Perspektive ‚nach innen‘, hin zu Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlichen usw.

Dieser Tagesworkshop zeigt, was bei der Social-Media-Kommunikation zu beachten ist, welche Orientierungsmarker existieren und welche Best-Practice-Beispiele es gibt.

Eine Kooperation mit der Business Academy Ruhr GmbH.

Inhalte:

- Einführung in die Nutzung von Social-Media-Plattformen für NGO
- Überblick über aktuelle Social-Media-Plattformen und deren Nutzung
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Beispielanalyse
- Vorstellung gelungener Social-Media-Kommunikation
- Praxis-Anregungen für die eigene Umsetzung

Der Kurs findet in einem „blended-Konzept“ statt. Die Teilnehmenden können die analog erarbeiteten Inhalte anschließend online auf einer Lernplattform auf die eigene Praxis übertragen und nachbereiten.

Bitte eigene Laptops oder ein Smartphone mitbringen.

Leitung: Dr. Marie Huchthausen (Social-Media-Trainerin)

Hate Speech im Netz mutig entgegentreten**Praxisworkshop**

Hassparolen und menschenfeindliche Handlungen im Internet und in sozialen Netzwerken sind längst kein Einzelphänomen mehr – sie begegnen uns fast alltäglich, wenn wir im Netz unterwegs sind. Und es kann jede*n von uns treffen, ob im Beruflichen oder im Privaten.

Warum werden Hassreden und menschenfeindliche Handlungen im Netz immer mehr ein Problem? Und für wen? Wie kann ich mich als Einzelne*r, der/die direkt oder indirekt von Hass oder Abwertungen betroffen ist, mit Gegenrede einbringen? In welchen Situationen lohnt sich das überhaupt? Welche Strategien gibt es? Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns in einem Praxisworkshop mit einem Experten der Berliner Amadeu-Antonio-Stiftung.

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund und der Amadeu-Antonio-Stiftung.

Themen des Kurses sind u. a.:

- Einführung in das Thema Hate Speech: Mechanismen und Strategien an konkreten Beispielen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Netz
- Praktische Übungen zur Einordnung von Hate-Speech-Inhalten und entsprechenden Reaktionen
- Einführung in Counter Speech: Strategien und Verhaltensweisen
- Simulation von Counter Speech online

Der Workshop hilft, Strategien für den Umgang mit Hass, Rassismus und Diskriminierung im Internet zu entwickeln und diese aktiv und mutig umzusetzen.

Leitung: Oliver Saal (Social-Media-Redakteur, Historiker)

6.2.

Mi 20.02.2019
10.00 – 15.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

129,00 € (Kursgebühr, Verpfl., inkl. anschließendes Online-Modul)
Ermäßigung für Ehrenamtliche auf Anfrage.

Ansprechpartner/in:
Gesine Lübbers
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

6.3.

Fr 20.09.2019
14.30 – 20.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

12,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/innen:
Felix Eichhorn
Rike Michel
0231/54 09 - 15
Katrin Köster
0231/84 94 40 - 7



6.4.

Di 26.03.2019
19.00 – 21.30 Uhr

Reinoldinum
Schwanenwall 34
44135 Dortmund

Eintritt frei

Um Anmeldung wird gebeten:
bildungswerk@ekkdo.de

Ansprechpartnerin:
Sophie Niehaus
0231/84 94 41 - 5

Zwischen zwei Welten – Kinder im medialen Zeitalter

Informationsabend für Eltern zum Umgang mit Medienkonsum

Die Verlockungen durch Internet, Tablets und Smartphones usw. stellen viele Eltern heute in der Erziehung vor immer wieder neue Herausforderungen. Digitale Medien prägen nicht nur das Arbeits- und Privatleben der Erwachsenen, längst haben WhatsApp, Onlinespiele und Co. auch Einzug in die Kinderzimmer gehalten und sind aus dem Freizeit- und Kommunikationsverhalten nicht mehr wegzudenken.

Wie aber kann es gelingen, den eigenen Kindern einen Kompass für die altersgerechte Mediennutzung mit auf den Weg zu geben? Welche Sicherheits-

Eine Kooperation mit dem
Ev. Bildungswerk Dortmund.

Leitung: Gerda Schulte-Gräve (Dipl.-Sozialpädagogin, EFFEKT-Trainerin, Dialogprozessbegleiterin),
Sophie Niehaus (Bildungsreferentin, Ev. Bildungswerk Dortmund)

maßnahmen gibt es? Wo erfahre ich als Elternteil Hilfe, wenn ich selbst unsicher bin?

Diese und weitere Fragen klären und diskutieren wir anhand eines praxisnahen Informationsfilms, der ein leicht umsetzbares Konzept zur medialen Erziehung für Eltern anbietet. Im Anschluss bleibt Raum und Gelegenheit für Rückfragen und Expertentipps.



6.5.

Di 09.04.2019
19.00 – 21.00

B1st- Software Factory
(großer Hörsaal)
Rheinlanddamm 201
44139 Dortmund

Eintritt frei

Ansprechpartner/in:
Gesine Lübbers
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

Menschen- und Bürgerrechte im digitalen Zeitalter

Vortrag und Diskussion

Die Digitalisierung erfasst nicht nur private oder wirtschaftliche, sondern auch politische und rechtliche Prozesse. Chancen und Risiken sind dabei oftmals eng miteinander verbunden. Eine Transparenz privater und öffentlicher Prozesse beispielsweise ist zum einen Schutz für Menschenrechtsaktivist*innen und gleichzeitig eine Gefahr für die Privatsphäre. Die Möglichkeiten des Netzes erleichtern es, Aufmerksamkeit für Missstände zu generieren, gefährden aber auch die Menschenwürde. Gestiegene Transparenz ermöglicht eine bessere Kontrolle des Staates, gefährdet aber auch die Privatsphäre. Ein einfacher Ausgleich ist daher oft schwer zu finden.

Worüber müssen wir also in Bezug auf den Schutz der Menschen- und Bürgerrechte im digitalen Zeitalter zukünftig nachdenken, wie verändert sich die Arbeit von Menschenrechtsorganisationen und was können wir als Einzelne tun?

Diese Überblicksveranstaltung soll dazu befähigen, spezifisch „digitale“ Herausforderungen und Chancen für den Schutz der Menschenrechte zu erkennen und sich eine eigene Meinung in Bezug auf aktuelle Diskussionen und Entwicklungen zu bilden.

Mike Karst hat Politik, Philosophie und Ökonomik sowie Jura studiert, und ist u. a. Gründungsmitglied der Themenkoordinationsgruppe ‚Menschenrechte im digitalen Zeitalter‘ bei Amnesty International Deutschland.

Referent: Mike Karst (Netzspezialist)

Videos mit dem Smartphone produzieren

Tagesworkshop für Einsteiger*innen und Multiplikator*innen in Jugend-, Gemeinde- und Pressearbeit

Videos werden zu einem immer wichtigeren Kommunikationsmittel und -kanal, sei es in der Jugendarbeit, im Bildungsbereich oder in der Pressearbeit. Ob auf der eigenen Webseite, auf YouTube und Facebook oder Instagram: Bewegte Bilder schaffen Aufmerksamkeit, binden Zuschauer und eröffnen neue Zugänge zu einem Thema.

Begrenzte finanzielle Ressourcen oder Etats erlauben es in den wenigsten Fällen, Video-Beiträge mit Produktionsteams umzusetzen. Welche Alternativen gibt es, um mit vertretbarem Aufwand für die Zuschauer ansprechende Ergebnisse zu erzielen?

Im Videojournalismus ist das Smartphone mittlerweile gängiges Produktionsmittel. Interviews, kurze Reportagen und O-Töne werden mit dem Studio aus der Hosentasche umgesetzt. In diesem Workshop zeigen wir Ihnen, dass Sie für Ihre Video-Projekte viel von der effizienten und kostengünstigen Arbeitsweise der Multimedia-Journalisten lernen können.

Es geht u. a. um die Fragen:

- Welche Video-Formate sind geeignet?
- Was gilt es bei der Produktion zu beachten?
- Welches Equipment wird benötigt?
- Auf welchen Kanälen kann das Material veröffentlicht werden?

Kleine exemplarische Filmprojekte werden im Rahmen des Workshops in Gruppenarbeiten erstellt

und besprochen. Er vermittelt Ihnen das nötige Know-how und den technischen Überblick, damit auch Ihr Smartphone künftig zur Filmwerkstatt wird.

In diesem Workshop wird ausschließlich mit den Betriebssystemen Android und iOS gearbeitet. Im Vorfeld ist ggf. die individuelle Installation einer App zum Preis von ca. 8,00 Euro erforderlich, Hinweise hierzu erhalten Sie bei der Kursanmeldung.



Leitung: Thomas Wagensonner (Video-Projektmanager, Trainer Videoproduktion),
Ilona Aziz (Video- Projektmanagerin,
Trainerin Videoproduktion)

Die erfolgreiche Webseite

Praxisworkshop

Wenn Sie eine Webseite erfolgreich betreiben möchten, ist die Frage nach der Technik dank guter Redaktionssysteme nicht mehr entscheidend. Erfolgreich ist Ihre Seite dann, wenn die Nutzer*innen die Infos finden, die sie suchen.

Leitung: Bernd Tiggemann (Arbeitsbereich
Kommunikation der Ev. Kirche von Westfalen)

Deshalb rücken andere Fragen in den Vordergrund:

- Wie sollte eine Internetseite aufgebaut sein?
- Was ist bei der Bild- und Textauswahl zu beachten?
- Welche Inhalte gehören auf eine Seite?
- Wie baue ich »schöne Seiten«?

In diesem Seminar lernen Sie, ansprechende Seiten zu gestalten, die Ihre Zielgruppen nicht verfehlen.

6.6.

Di 09.04.2019
10.00 – 17.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

155,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

6.8.

Fr 17.05.2019
10.00 – 15.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

65,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Rike Michel
0231/54 09 - 15

Richtig in Szene gesetzt! Praxisworkshop Portrait- und Gruppenfotografie

Die Portrait- und Gruppenfotografie wird in der digitalisierten Welt immer wichtiger. Das ansprechende Foto für die Pressearbeit, für soziale Medien oder für das digitale Familienalbum – eine Kunst, die gelernt sein will! Denn ein gutes Portrait- oder Gruppenbild erzielt höhere Aufmerksamkeit beim Betrachter.

Die Profi-Fotografin Fine Bosqui zeigt in einem Workshop, welche Wirkung mit entsprechender Kamera-Einstellung und mit Tricks und Kniffen in der ‚Inszenierung‘ eines Fotos erzielt werden kann.

Wir beschäftigen uns u. a. mit:

- Kameraeinstellungen für wirkungsvolle Einzelportraits
- Haltung, Aufbau und Positionierungen für Einzel- und Gruppenportraits
- Wirkung durch verschiedene Blendenöffnungen
- Kameratechnik und Lichteinfluss der Umgebung

Leitung: Fine Bosqui (Fotografin)

In einem Exkurs geht es zusätzlich auch um die Frage: Wie fotografiere ich gute und schnelle Bilder mit dem Smartphone?

Für die praktischen Übungen sind sowohl Innen- als auch Außenaufnahmen vorgesehen.

Sie können Ihre einfache Digital-, Bridge- oder SLR-Kamera zum Kurs mitbringen, alle Systeme sind denkbar und werden je nach Bedarf thematisiert.

Die Teilnehmerszahl ist auf max. 15 Personen begrenzt.



6.9.

2-tägig
Do 21.02.2019
15.00 - 20.00 Uhr +
Fr 22.02.2019
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

220,00 € (Kursgebühr)
20,00 € (Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

Fit für den Auftritt in der Öffentlichkeit Moderations- und Interviewtraining

Klare Fragen stellen. Überzeugende Antworten finden. Eine Dramaturgie verfolgen, die das Interesse wach hält und das Thema klärt. Wer im Rahmen von moderierten Runden Fragen stellen soll oder mit Antworten gut auf den Punkt kommen will, sollte das Handwerkszeug für beide Rollen kennen.

In diesem Seminar trainieren wir, wie man Meinungen zielsicher erfragt und Sachverhalte überzeugend auf den Punkt bringt. Journalistische Hörbeispiele zeigen, wie andere reden, moderieren und Interviews führen und dienen als Vorbereitung für praktische Übungen in Form von Einzel-Interviews und Gruppengesprächen. Diese werden aufgezeichnet und in der Gruppe ausgewertet.

Im Wechsel von Übung und Input lernt die Gruppe die nötigen Hilfsmittel und Techniken kennen. Der Rollentausch beim Fragen und Gefragt-Werden sensibilisiert für die jeweilige Anforderung.

Die Teilnehmerszahl ist auf 14 Personen begrenzt.

Leitung: Cornelia Benninghoven (Journalistin, Trainerin Medienarbeit) Katrin Sanders (Journalistin)



Vorsicht Falle! Medien-, Internetrecht und die neue Datenschutzgrundverordnung

Grundkurs

Die eigene Internetseite, ein E-Mail-Newsletter, eine Facebook-Fanseite, ein YouTube-Kanal – das gehört heute zur Öffentlichkeitsarbeit von kleinen Organisationen, Gruppen und Gemeinden fast schon selbstverständlich dazu. Aber auch wer keine eigenen Seiten betreibt, nutzt vielleicht öffentliche Foren oder E-Mails, um auf seine Arbeit und Aktionen aufmerksam zu machen.

Die schöne Welt des Internets hält aber auch einige Fallstricke bereit – vor allem im rechtlichen Bereich der Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung sowie des neuen EKD-Datenschutzgesetzes:

- Was ist mit dem Urheberrecht, den Bildrechten, der Nennung personenbezogener Daten?
- Wie ist das eigentlich mit dem Impressum?
- Was sind Verzeichnisse?
- Was gilt für den Datenschutz?

- Darf ich Fotos vom Sommerfest oder einer Reise bei Facebook einstellen?
- Wie reagiere ich auf Post vom Anwalt?

Fragen, bei denen viele ins Schwimmen geraten. Die wichtigsten davon sollen in diesem Seminar beantwortet werden. Die Teilnehmenden können gern Beispiele aus ihrer Praxis mitbringen.

Der Kurs richtet sich an Menschen, die in ihren Gemeinden, Gruppen und sozialen Einrichtungen für die Öffentlichkeits- und Internetarbeit zuständig sind.

Eine Kooperation mit dem Landeskirchenamt der Ev. Kirche von Westfalen.

Leitung: Christian Zappe (Dipl.-Jurist, zertifizierter Datenschutzbeauftragter (TÜV), Referent für Kommunikation und Medienrecht)

Vorsicht Falle! Medien-, Internetrecht und die neue Datenschutzgrundverordnung

Aufbaukurs

Die Gesetzeslage ist für Nutzer*innen von Social-Media-Plattformen bisweilen unübersichtlich. Sie haben Rechte, aber auch Pflichten. Verstöße können schnell zum Problem und teuer werden. Auch die neue Datenschutzgrundverordnung und das EKD-Datenschutzgesetz legen die Spielregeln im Social Web neu fest.

Im Aufbaukurs werden praxisnah und verständlich häufige Fragen nach der Haftung für eigene und fremde Inhalte sowie für Inhalte auf verlinkten Websites Dritter besprochen. Auch die Frage nach Datenschutzhinweisen im Rahmen der neuen Datenschutzgrundverordnung sowie des neuen EKD-Datenschutzgesetzes und die rechtlichen

Eine Kooperation mit dem Landeskirchenamt der Ev. Kirche von Westfalen.

Leitung: Christian Zappe (Dipl.-Jurist, zertifizierter Datenschutzbeauftragter (TÜV), Referent für Kommunikation und Medienrecht)

Rahmenbedingungen werden geklärt. Außerdem geht es um rechtliche Anforderungen für private und berufliche Präsenzen in Social Networks wie Facebook, Instagram, Twitter oder Corporate Blogs.

Themen sind:

- Social Media Guidelines
- Erstellung einer Datenschutzerklärung
- Einbindung von Social-Media-Plug-Ins
- Rechtssichere Nutzung von Tracking Tools und Datenschutz
- Nutzung von Inhalten und Bildrechten

Die Teilnehmenden können Beispiele aus ihrer Praxis mitbringen.

Der Kurs richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche sowie Referent*innen aus dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten. Grundkenntnisse im Urheber- und Datenschutzrecht sowie im Umgang mit Social-Media-Tools sind erforderlich.

6.10.

Sa 09.02.2019
10.00 – 15.00 Uhr

Landeskirchenamt der
Ev. Kirche von Westfalen
Altstädter Kirchplatz 5
33602 Bielefeld

55,00 € (Kursgebühr,
Getränke)

Ansprechpartner:
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

6.11.

Sa 09.03.2019
10.00 – 15.00 Uhr

Landeskirchenamt der
Ev. Kirche von Westfalen
Altstädter Kirchplatz 5
33602 Bielefeld

55,00 € (Kursgebühr,
Getränke)

Ansprechpartner:
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

7.1.

2-tägig
Do 04.07.2019
Do 12.09.2019
jeweils 10.00 – 17.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

290,00 € (Kursgebühr)
20,00 € (Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Marissa Turaç
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

BILDUNGSSCHECK



Diversitätsorientierte Organisationsentwicklung
Seminar für Führungskräfte und Mitarbeiter*innen in sozialen und kirchlichen Einrichtungen

In einer von Pluralität und Diversität geprägten Gesellschaft sind diversitätsreflektierte Öffnungsprozesse von Einrichtungen sowie die Etablierung diversitätsreflektierter Organisationsstrukturen unerlässlich, will man die Zukunftsfähigkeit der eigenen Einrichtung garantieren.

In sozialen Einrichtungen ist der Umgang mit Verschiedenheit und Machtdynamiken nichts Neues. Organisationen haben sinnvolle Strategien entwickelt, um die eigene Praxis und Struktur kontinuierlich zu reflektieren. Was bedeutet jedoch eine ‚diversitätsreflektierte‘ Organisationsentwicklung in struktureller Hinsicht oder z. B. in der Personalauswahl und Personalentwicklung?

In diesem Workshop erwerben Sie die Kompetenzen für eine erfolgreiche Gestaltung diskriminierungs- und diversitätssensibler Organisationsstrukturen. Dafür bieten wir, ausgehend von einem herrschaftskritischen Verständnis von Diversität, Räume zur

Selbstreflexion des Umgangs mit Differenzen in der jeweiligen Praxis an. Aufbauend darauf werden wir uns gemeinsam Ihre Organisationsstruktur anschauen und erste Impulse und Handlungsoptionen erarbeiten.

Für die Teilnahme an diesem Workshop setzen wir die Bereitschaft zur Selbstreflexion voraus.

Freuen Sie sich auf einen interaktiven und praxisorientierten Workshop.

Leitung: Sanata Nacro (Geschäftsführende Fachreferentin der LAG Mädchenarbeit NRW e. V., Trainerin, Prozessbegleiterin), Marthe Heidbreder (Geschäftsführende Fachreferentin der LAG Mädchenarbeit NRW e. V.)

Einführung in das Changemanagement
Seminar für Führungskräfte in kirchlich-sozialen Organisationen

Veränderte Rahmenbedingungen, neu geordnete Strukturen in der eigenen Organisation, personelle Wechsel – all dies sind Herausforderungen für das strategische Denken und Handeln als Führungskraft. Wie greife ich Veränderungsprozesse auf und wie kommuniziere ich sie? Wie motiviere ich mich selbst und Mitarbeitende, Wandel aktiv zu gestalten und dadurch Chancen für Weiterentwicklung auszu-schöpfen?

In dem zweitägigen Seminar wird mit einem systemischen Ansatz gearbeitet. Folgende Themenbereiche werden bearbeitet und praxisbezogen vertieft:

- Organisationsentwicklung aus systemischer Sicht**
- Organisationen als soziale Systeme
 - Lernende Organisationen
 - Mentale Modelle über die Zukunft der eigenen Organisation

Leitung: Johannes Massolle (Systemischer Coach (SG), Organisationsberater)

Anlässe und Gründe für Organisationsentwicklungen

- Interne und externe Einflussfaktoren ermitteln
- Chancen und Risiken für die Organisation erkennen
- Die SWOT-Analyse als Instrument der strategischen Planung

Veränderungsprozesse planen

- Ziele und gewünschte Wirkungen beschreiben
- betriebliche Kommunikation entwickeln
- Meilensteine der Organisationsentwicklung

Methoden und Elemente der Prozessgestaltung

- Prozessarchitektur und Interventionsformen
- Rolle interner „Change Agents“
- Transfer in die eigene Praxis

Erfahrens- und handlungsorientierte Übungen stehen im Zentrum der Fortbildung. Theoretische Inputs liefern den notwendigen Hintergrund. Weitere Schwerpunkte bilden die Reflexion des eigenen Handelns, Arbeit an Fällen der Teilnehmenden und der Erfahrungsaustausch.



7.2.

2-tägig
Mo 20.05.2019
Di 21.05.2019
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

290,00 € (Kursgebühr)
20,00 € (Verpfl.)

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

BILDUNGSSCHECK

7-3.

2-tägig
Di 04.06.2019
Mi 05.06.2019
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

190,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

Robuste Freundlichkeit: Konfliktenergie konstruktiv nutzen

Trainingsworkshop für Mitarbeitende in kirchlich-sozialen Handlungsfeldern

Konflikte gehören im Arbeitsleben wie selbstverständlich dazu. Sie nehmen zu mit Größe der eigenen Einrichtung, mit der Unterschiedlichkeit von Lebensentwürfen und Meinungen. Oft werden Konflikte negativ wahrgenommen. Sie können, gut genutzt, jedoch auch Möglichkeiten zur Klärung und Verbesserung bieten und konstruktiv genutzt werden.

Das zweitägige Training macht fit im Verstehen, Gestalten und Nutzen von Konfliktsituationen und zielt darauf ab, unsere Kompetenz und Verhaltenssicherheit in entsprechenden Settings zu erhöhen.

In Theorie und praktischen Übungen werden u. a. folgende Themen behandelt:

- Konflikte als konstruktiver Aspekt im Arbeitsleben
- Ein systemischer Blick: Gestaltungselemente und Stellschrauben der Konfliktlandschaft
- Konfliktarten und der Umgang damit
- Dynamiken und Eskalationsstufen von Konflikten
- Techniken der Versachlichung und Deeskalation
- ‚Kopfstand‘: Vom Konflikt zur Herausforderung
- Strategien zum guten Umgang mit Menschen im Konflikt
- Erproben konfliktreduzierender Kommunikationstechniken
- ‚Robust- und -freundlich Botschafter*in‘ der Konfliktnutzung sein
- Exkurs: Die ‚Herzlichkeit der Vernunft‘

Das Seminar unterstützt dabei, neue Kräfte zur Bewältigung von Konflikten freizusetzen und das Prinzip ‚Robuste Freundlichkeit‘ für gemeinsames und konstruktives Gelingen im Arbeitsalltag als Chance zu nutzen.

Leitung: Detlev Himmel
(Theater- und Spielpädagoge, Mediator und Coach)

Erfolgreich führen, mit Wertschätzung leiten

Kompetenztraining für Führungskräfte

Mitarbeitende zu führen und zu leiten stellt besondere Anforderungen an die Leitungspersonen: Soziale und fachliche Kompetenz, Standvermögen und eine selbstkritische Haltung zum eigenen Tun sind wichtige Voraussetzungen. Ebenso wichtig ist aber auch die Kenntnis von Management- und Führungsinstrumenten.

Die sechs-tägige Fortbildung ist gedacht für Personen, die Leitungsaufgaben wahrnehmen oder sich darauf vorbereiten möchten.

Die Fortbildung hat zum Ziel:

- die persönlichen Kompetenzen als Führungskraft zu erweitern
- Instrumente zum Aufbau und zur Entwicklung von Teams kennen- und anwenden zu lernen
- kommunikative Kompetenzen durch spezielle Gesprächsmethoden auszubauen
- typische Konfliktszenarien in Teams zu erkennen und Strategien zu deren Bearbeitung zu entwickeln
- das Gelernte im Rahmen eines eigenen Praxisprojektes zu vertiefen

Themen der Fortbildung:

1. Führungsaufgaben sicher bewältigen – Aufgaben und Kompetenzbereiche von Leitung und Führung

- die berufliche Rolle zwischen Organisation, Team und eigenen Ansprüchen
- Leitungs- und Führungsaufgaben: Ziele entwickeln und deren Umsetzung planen
- situatives Führen: eigenes Leitungshandeln auf die Rahmenbedingungen abstimmen

2. Methoden und Techniken der Teamentwicklung

- Phasen der Teamentwicklung und die Steuerungsaufgaben der Leitung in den einzelnen Phasen
- Leitungstechniken: Delegieren, Koordinieren, Kontrollieren, Rollen- und Aufgabenklärung
- Moderation von Teambesprechungen und Sitzungen

3. Mitarbeitendengespräche als Teil der Personalführung

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Leitfaden zur Planung und Durchführung des Mitarbeitendengesprächs
- Ressourcen der Mitarbeitenden wahrnehmen und entwickeln

4. Lösungsorientierte Klärung von Teamkonflikten

- Überprüfen der Arbeitsatmosphäre und Erkennen von Konflikten
- Führen von Kritikgesprächen: Probleme ansprechen und konstruktives Feedback geben
- Moderieren von Konfliktsitzungen

5. Den persönlichen Führungsstil entwickeln

- Analyse der persönlichen Arbeitssituation
- Wahrnehmen der eigenen Stärken und Schwächen als Führungskraft
- Weiterentwicklung der eigenen Führungskompetenz: Erarbeitung eines persönlichen Entwicklungsplans

6. Ein eigenes Praxisprojekt durchführen und präsentieren

- Entwicklung eines Projektes bezogen auf die eigene berufliche Praxis
- Präsentation und Reflexion der durchgeführten Praxisprojekte in der Kursgruppe

Kursorganisation:

Die Fortbildung umfasst 48 UST, verteilt auf 6 Studientage, jeweils von 09.30 – 17.00 Uhr. Die Studientage bauen inhaltlich aufeinander auf. Daher kann die Fortbildung nur en bloc gebucht werden.

Kursabschluss:

Die erfolgreiche Kursteilnahme bestätigen wir mit einem Zertifikat. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Kursteilnahme sowie die Durchführung und Präsentation eines eigenen Praxisprojektes.

Leitung: Anne Gombert (Dipl.-Pädagogin, Trainerin, Supervisorin DGsV)

7-4.

6-tägig
Di 08.10.2019
Mo 18.11.2019
Mo 09.12.2019
Di 10.12.2019
Di 14.01.2020
Di 11.02.2020
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

650,00 € (Kursgebühr)
Ratenzahlung möglich.
70,00 € (6x Verpfl.)

Ansprechpartner:
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

BILDUNGSSCHECK

7.5.

2-tägig
Mi 08.05.2019
Do 09.05.2019
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

230,00 € (Kursgebühr)
20,00 € (Verpfl.)

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

BILDUNGSSCHECK

Ressourcenorientiertes Selbstmanagement

Trainings- und Vertiefungsseminar für Führungskräfte

Geschwindigkeit, Anspruch und Komplexität des heutigen Arbeitsalltags als Führungskraft erfordern neue, passende Methoden, um auch in Belastungssituationen arbeitsfähig zu bleiben. Ein gelassener Umgang mit den Anforderungen des Arbeitsumfeldes setzt das bewusste Erleben eigener Einstellungen, Werte und Gefühle voraus. Daraus lassen sich Verhaltensmuster und Gewohnheiten erkennen und korrigieren.

Doch wie erlange ich – auch unter Stress und Leistungsdruck – die Fähigkeit, mit den Mitarbeiter*innen angemessen umzugehen? Wie organisiere und motiviere ich mich selbst? Wie kann ich mit meinen Ressourcen haushalten?

Erfolgreiches Selbstmanagement identifiziert individuelle Stresspotenziale und entwickelt Strategien, um Belastungen und Konflikte erfolgreich zu bewältigen und abzubauen. Ziel ist das Schaffen von Freiräumen, die Steigerung der persönlichen

Arbeitseffizienz und Lebensfreude, um auf Dauer motiviert und leistungsfähig zu bleiben.

In diesem Seminar lernen und trainieren Sie,

- persönliche Stress- und Belastungsfaktoren zu analysieren
- physiologische und psychologische Warnsignale wahrzunehmen und individuelle Reaktionsmuster auf Belastung zu erkennen
- individuelle Lösungen im Umgang mit Konflikten und Ärger in Stresssituationen zu entwickeln
- kurz- und langfristige Strategien und Techniken zur Stressbewältigung und aktiven Entspannung im (Führungs-)Alltag umzusetzen

Leitung: Anne Gombert
(Dipl.-Pädagogin, Trainerin, Supervisorin DGsV)

7.6.

Di 05.11.2019
10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

80,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)
Ermäßigung, z. B. für Studierende, auf Anfrage.

Ansprechpartner:
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

Ein guter Auftritt: Mit Körper und Präsenz überzeugen

Praxisorientierter Trainingsworkshop

Ein gelungener Auftritt beeindruckt, so verschieden die Anlässe auch sein mögen. Stimme und Körperpräsenz machen die Ausstrahlung eines Menschen aus. Ob im beruflichen, privaten oder ehrenamtlichen Kontext: Wer selbstbewusst, souverän und vertrauenswürdig auftritt, erhält Aufmerksamkeit und kann sein Anliegen gelungen transportieren.

Im Workshop mit Kai Bettermann, Schauspieler und langjähriger Trainer für Stimme und Ausdruck, lernen und trainieren Sie praktisch,

- welche Bedeutung Körpersprache für unseren Alltag hat und wie körpersprachliche Signale bewusst eingesetzt werden können
- welche Rolle Stimme und Intonation haben

Leitung: Kai Bettermann
(Schauspieler, Trainer für Stimme und Ausdruck)

- wie Sie Ihre individuellen körpersprachlichen und stimmlichen Stärken ausbauen und gelungen zur Geltung bringen
- wie es Ihnen gelingt, Ihr Anliegen überzeugend vorzutragen

Bitte bringen Sie für die praktischen Übungen eine konkrete Vorhaben-Skizze, einen Text, Vortrag oder Referat mit. Die Teilnehmeranzahl ist auf max. 15 Personen begrenzt.



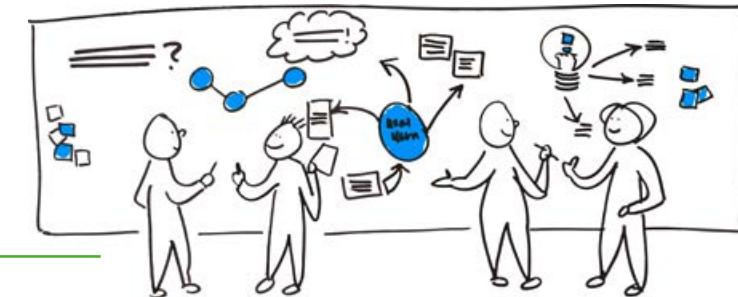
Jeder kann zeichnen – Kommunikation mit dem Stift in der Hand

Tagesworkshop Sketchnotes und einfaches Visualisieren

Wer schon mal versucht hat, einem Vortrag zu folgen und sich dabei Notizen zu machen, weiß, wie schwer das ist. Komplexe Sachverhalte erfordern viele Worte, damit man auch im Nachhinein aus seinen Notizen noch schlau wird.

Eine sehr gute Alternative zu Worten sind Bilder: sogenannte Sketchnotes – Notizen in Skizzenform. Denn unser Gehirn liebt Bilder. Bilder bleiben besser im Gedächtnis. Notizen mit Bildelementen fördern zudem die Konzentration und das aktive Zuhören, stärken das bildhafte Denken und damit die Kreativität. Und sie machen Spaß!

In dem Tagesworkshop werden die Teilnehmenden in die Grundlagen des Sketchnotings eingeführt.



Leitung:
Dorothea Posdiena
(Grafikdesignerin)

Erzähl mir was – Storytelling als Kommunikationsmethode

Seminar rund um die ‚gute Geschichte‘

Die meisten Menschen mögen Geschichten. Und unser Gehirn mag sie auch. Mit Hilfe von Geschichten bleiben Ereignisse und Fakten besser ‚bei uns kleben‘. Wer Geschichten erzählen kann, kann sich und seine Überzeugungen besser positionieren. Kann überzeugen, motivieren und Dinge in Bewegung setzen.

Storytelling – also Geschichten erzählen – ist eine Methode, die seit einigen Jahren verstärkt und erfolgreich in der Bildung, im Wissensmanagement, in der Unternehmens- und Vereinskommunikation und im Marketing eingesetzt wird. Storytelling ist eine Schlüsselqualifikation für die Arbeitswelt von morgen. Doch was macht eine gute Geschichte aus? Wie baue ich sie auf? Kenne ich mein Zielpublikum? Und wie kann ich Storytelling strategisch einsetzen?

Das beinhaltet das Ausprobieren und Kennenlernen von Stiften und Markern, den Aufbau eines Symbolvokabulars aus Grundelementen, das Zeichnen von sympathischen Figuren, eine lesbare Schrift sowie den Einsatz von Farben und Effekten.

Der Workshop ist stark praxisorientiert – wir üben sowohl auf DIN-A4-Papier am Tisch als auch an Wand oder Flipchart. Zeichentalent ist nicht erforderlich! Um gleiche Voraussetzungen zu schaffen, beinhaltet der Teilnahmebeitrag eine Grundausrüstung für Sketchnoter, z. B. verschiedene Stifte in guter Qualität, die Sie nach dem Kursus mit nach Hause nehmen können.

Dieses Seminar beschäftigt sich genau mit diesen Fragen. Am Ende verfügen die Teilnehmenden über:

- einen kleinen Einblick in die Informationsverarbeitung im Gehirn
- Wissen um die Einsatzmöglichkeiten von Storytelling
- Kenntnisse in Aufbau und Gestaltung von Geschichten
- erste Ideen, wofür sie persönlich Storytelling einsetzen können

Leitung: Gesine Lübberts (Studienleiterin EBW, Journalistin)

7.7.

Fr 06.09.2019
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

135,00 € (Kursgebühr, Verpfl., Material)

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübberts
Rike Michel
0231/54 09 - 15

7.8.

Fr 08.11.2019
14.30 – 18.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

35,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Gesine Lübberts
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

7.9.

Do 21.02.2019
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

für Hauptamtliche:
48,00 €
für Ehrenamtliche:
18,00 €
(inkl. Material und Verpfl.)

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231/54 09 - 15

„Das Geld ist da nur – noch nicht hier.“ (Friedrich von Bodelschwingh)
Strategisches Fundraising für soziale Einrichtungen und Kirchengemeinden

Gemeinnützige Organisationen, Vereine und Einrichtungen brauchen Spenden, um Ideen und Aktivitäten in die Tat umsetzen zu können. Was aber bringt andere Menschen dazu, gerade Ihre Organisation oder Gemeinde zu unterstützen? Wie können Sie Menschen langfristig interessieren und begeistern?

Fundraising ist der Weg, mit Herz, Verstand und bewährten Instrumenten Kontakte zu knüpfen und Fördernetzwerke aufzubauen, damit Ihre gute Sache vorankommt. Die Möglichkeiten dazu sind vielfältig. Sie fußen auf zwei Grundlagen: Spenden soll Freude machen und erfolgreiches Fundraising braucht einen durchdachten Plan.

In diesem Kompaktseminar lernen Sie erfolgversprechende Fundraising-Instrumente kennen und prüfen, welche für Ihre Organisation angemessen sind. Sie erfahren, welche Voraussetzungen eine gute

Spendenarbeit hat und worauf es ankommt, wenn Sie das Herz von Menschen erreichen wollen. Ziel ist es, dass Sie am Ende des Tages wissen, wie Sie die Spendenarbeit in Ihrer Einrichtung gut entwickeln und neue Einnahmequellen erschließen können.

Leitung: Hansjörg Federmann (Fundraiser, Psychologe, Pfarrer, Beauftragter für Fundraising und Mitgliederbindung der Ev. Kirche von Westfalen)

Fundraising mit Herz und Verstand
Basiskurs für Haupt- und Ehrenamtliche in Kirche und Gesellschaft

Die Freude am Geben ist in allen Menschen angelegt – sie zu wecken ist die Aufgabe gelungenen Fundraisings. Die Kunst der Beziehungspflege und auch des Geldeinwerbens gehört inzwischen in beinahe allen kirchlichen und sozialen Einrichtungen zum überlebenswichtigen Alltagsgeschäft.

Der Fundraising-Basiskurs vermittelt hierzu das Know-how und behandelt dabei Themen wie professionelles Networking, Motivierungsstrategien, Teamarbeit, Empathie und Überzeugungsfähigkeit. In zwei Modulen zu je drei Tagen bietet der Kurs eine Einführung für Mitarbeitende in Kirchengemeinden, Kirchenkreisen, Stiftungen und kirchlichen Einrichtungen sowie für externe Interessierte. Grundlagen, Methoden und Instrumente des Fundraisings werden anhand zahlreicher praktischer Beispiele von erfahrenen Referent*innen vermittelt und gemeinsam geübt.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Alle Kursblöcke finden im Haus Villigst in Schwerte statt.

Eine Kooperation mit der Ev. Kirche von Westfalen, der Ev. Kirche im Rheinland, der Lippischen Landeskirche, dem Fundraising-Service der Ev. Luth. Landeskirche Hannover und den Referaten für Erwachsenenbildung und Fundraising im Kirchenkreis Münster.

Fordern Sie den Sonderflyer an.

7.10.

6-tägig (2x zur Wahl)
1. Kursblock:
Mo 01.04. – Mi 03.04.2019
oder
Mo 13.05. – Mi 15.05.2019
2. Kursblock:
Mo 09.09. – Mi 11.09.2019
oder
Mo 04.11. – Mi 06.11.2019

für Haupt- und Ehrenamtliche der 3 Landeskirchen:
295,00 €
für externe Teilnehmende:
850,00 € (inkl. ÜN/Verpfl.)

Infos und Anmeldung
Andreas Durstewitz
0251 /51 02 85 - 41

BILDUNGSURLAUB

Wie es ‚weiter-gehen‘ kann ...

Walking in your shoes als neue Erlebensform und Erfahrungsmethode

„Ich trete auf der Stelle“, „Ich dreh‘ mich im Kreis“ ... Wir kennen solche oder ähnliche Sätze aus dem Arbeits- und Privatleben. Und manchmal scheinen Lösungen in weiter Ferne zu sein. *Walking in your shoes* (WIYS) ist eine junge Methode. Zunächst entwickelt in den Schauspielerkreisen von Kalifornien, um sich in Rollen und Akteure hineinzuversetzen, wird sie inzwischen auch in beratenden und therapeutischen Kontexten genutzt.

WIYS ist – als Alternative zur Aufstellungsarbeit – eine elementare und innovative Methode, die schnell zu sicht- und fühlbaren Ergebnissen führt. Anstehende Lebens- oder berufliche Themen werden hier unter Begleitung und mit spezifischen Fragestellungen ‚gewalkt‘. Mit ‚Walken‘ ist buchstäblich das ‚Gehen‘ gemeint: Der Ratsuchende bestimmt jemanden aus der Gruppe, der/die als Stellvertreter*in für ihn eine bestimmte Rolle geht.

Durch den Prozess der körperlichen Bewegung kommt die gehende Person in die tatsächliche Thematik des Probanden hinein. Auf der phänomenologischen Ebene von *Walking in your shoes* wird das Anliegen visualisiert, es können hilfreiche weiterbringende Informationen und Lösungsansätze gefunden werden.



Leitung: Manfred Büsing (Diakon, Krankenhausesseelsorger, Vorstand Christl. Arbeitsgemeinschaft Tanz e. V.)

Hanuta für die Seele: Lebensfreude und Achtsamkeit
Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note

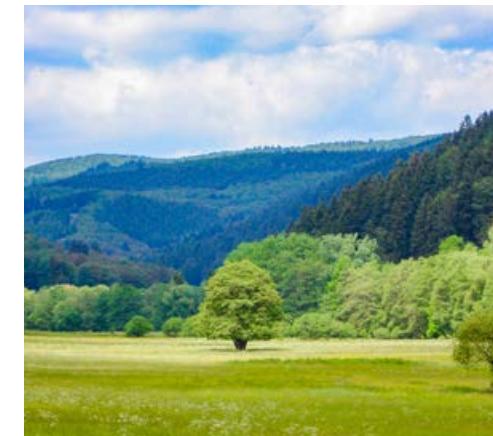
Zurück in die eigene Mitte! Wer kreativ und besonnen mit den eigenen Ressourcen umgeht, kann eher mit Freude in seinem Beruf arbeiten ohne langfristig ‚aus-zu-brennen‘, ohne innerlich leer oder körperlich krank zu werden.

In diesem Seminar können Sie auf der Basis von Übungen zur Entspannung, Achtsamkeit und Körpersensibilisierung neue Zugänge zur eigenen Lebensfreude und Experimentierlust finden.

Die Referentin Ruth Knap ist Psychologin, Psychotherapeutin und Tänzerin. Sie lädt mit vielfältigen kreativen Methoden dazu ein, im geschützten Rahmen Strategien zum Ausbalancieren zu entwickeln, um den Herausforderungen von Alltag und Beruf gezielter und zugleich gelassener begegnen zu können.

Leitung: Ruth Knap (Psychologin, Tanztheater-Regisseurin)

Seminarort ist das wunderschön gelegene Kloster Bursfelde direkt an der Weser – ein jeder Hinsicht geeigneter Ort, um Körper, Seele und Geist ganzheitlich zu stärken und zu beleben.



7.11.

Di 10.09.2019
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

68,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)
Ermäßigung für Studierende auf Anfrage.

Ansprechpartner/in:
Gesine Lübbbers
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

7.12.

Fr 08.03.2019, 18.00 Uhr –
So 10.03.2019, 13.00 Uhr

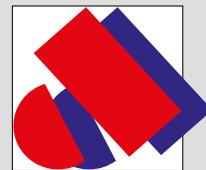
Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde
www.kloster-bursfelde.de

108,00 € (Kursgebühr)
90,00 € (EZ/Verpfl.)
70,00 € (DZ/Verpfl.)
Frühbucherrabatt in Höhe von 15,00 € bei Buchung bis 20.01.2019

Ansprechpartner/in:
Gesine Lübbbers
Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42

Abizeitungen, Faltblätter, Jahresschriften...

... und alles, was Sie sonst noch
brauchen. Gute Beratung
inklusive! Sprechen Sie uns an!



Druckerei Nolte
Ihr Broschürenspezialist.

www.druckerei-nolte.de – info@druckerei-nolte.de
Tel. (0 23 71) 97 65 - 30 – Fax (0 23 71) 97 65 - 42

Bildung auf Bestellung – Ein besonderer Service

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, für Ihre Einrichtung, Ihren Betrieb oder Ihre Gemeinde ein „maßgeschneidertes“ Bildungsangebot bei uns zu „bestellen“.

Sie sagen, was Sie wünschen und brauchen. Sie sagen, wie viel Zeit Ihnen zur Verfügung steht und welche Berufsgruppe, welche Zielgruppe Sie im Blick haben. Wir stecken dann gemeinsam den inhaltlichen Rahmen ab und erarbeiten ein Programm, das Ihren Bedarfen entspricht.

Falls wir selbst nicht weiterhelfen können, beraten wir sie gerne in der Wahl anderer Dozentinnen und Dozenten. Durch die Zusammenarbeit mit einem Pool an Fachleuten und Institutionen können wir eine große Palette an Themen abdecken. Nachhaltiger Lernerfolg und methodische Vielfalt liegen uns dabei am Herzen – denn nur so behalten Menschen ihre Lust auf Bildung und Weiterbildung!

Mögliche Themen sind:

- Theologische Grundfragen
- Kirche und Gesellschaft
- Kirchenpädagogik
- Pilgerberatung
- Spirituelle Kompetenz, Meditation
- Interkulturelle Kompetenz, Interreligiöser Dialog
- Qualifikationen für Erzieherinnen
- Integrationskurse
- Qualitätsentwicklung in der Organisation
- Medienkompetenz
- Projektmanagement

Melden Sie sich bei
unserem Ansprechpartner:

Uwe Optenhövel
0231/54 09 - 42
uwe.optenhoewel@ebwwest.de



UNSERE KIRCHE NR. 20 / 13. MAI 2018

GLAUBEN UND LEBEN

UK

15

Bildungsoffensive mit Modellcharakter

INTERKULTURELLE ÖFFNUNG Das von Kirche und Politik geförderte Pilotprojekt „open4“ der Evangelischen Erwachsenenbildung will Bildungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen aus der Aufnahmegesellschaft gemeinsam attraktiv machen

VON GESINE LÜBBERS

„Das Projekt ist eine klasse Sache. Man kann Erfahrungen teilen, Impulse bekommen und gemeinsame Veranstaltungen entwickeln“, sagt Matthias Walter aus Siegen. Der 30-Jährige ist Mitglied des russisch-deutschen Kulturzentrums „Litera“ – einem Partner im „open4“-Projekt des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V. (EBW). Das vom Bundesinnenministerium und von der Landeskirche geförderte Pilotprojekt widmet sich der Fragestellung, wie Bildungsangebote gestaltet werden können, damit sie Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen aus der Aufnahmegesellschaft gleichermaßen anlocken.

Hierfür arbeitet das EBW in den Modellregionen Dortmund, Minden-Lübbecke und Siegen eng mit neun Migrantenorganisationen zusammen. Darunter finden sich zum Beispiel die Alevitische und die Griechisch-Orthodoxe Gemeinde in



Die Religionswissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Migrationssoziologie Sanshya Küsters ist zertifizierte interkulturelle Trainerin. Sie war Gastreferentin bei der Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes (EBW) im Rahmen des „open4“-Projekts im April. FOTOS: JOSEFINE BOSQUI



Giovanni Afronte von „Stelle Chiare“ – Förderverein der italienischen Kultur in Siegen – im Gespräch mit Marissa Turaç, im EBW schwerpunktmäßig zuständig für das Projekt „open4“ und das Arbeitsfeld „Migration und Integration“.

Dortmund, die Jüdische Kultusgemeinde Minden und Umgebung, Stelle Chiare – Förderverein der italienischen Kultur in Siegen – oder auch der Verein junger Deutsch-Afrikaner in Dortmund.

„Die Weiterbildungsveranstaltungen bei open4 sind sehr aufschlussreich und konstruktiv. Es ist eine gute Möglichkeit, sich zu vernetzen und Ideen zu entwickeln“, sagt Emin Özden von der „Gesellschaft Ezi-discher Akademiker und Akademikerinnen“ in Bielefeld. Er sieht allerdings noch viele Unterschiede zwischen etablierten Bildungswerken und Angeboten der Migrantenorganisationen. Die open4-Teilnehmenden würden deswegen zu Schnittstellen und Brückenbauern.

Die Bildungsberichte 2014 und 2016 der Bundesregierung unterstreichen „die mangelhafte Teilhabe von Personen mit Migrationshintergrund an Weiterbildungsmaßnahmen. Es besteht deshalb ein großer Handlungsdruck im Bereich inklusiver Bildungs- und Integrationsangebote“, weiß auch Jörg Neuhäus, stellvertretender Geschäftsführer des EBW. Daraus zieht das Bildungswerk als bundesweit größter evangelischer Erwachsenenbildungsträger mit jährlich rund 120.000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen sowie mehr als 8.000 Veranstaltungsangeboten seine Konsequenzen.

Zum einen wurde mit Marissa Turaç eine Mitarbeiterin gewonnen, die sich schwerpunktmäßig um das Pro-

jekt open4 und das Arbeitsfeld „Migration und Integration“ kümmert. Zum anderen überarbeitete das Werk sein Leitbild und seine Satzung. „Die interkulturelle Öffnung muss durchbuchstabiert werden: Was heißt das für die Entwicklung der Angebote, für die Auswahl der Dozenten,

für die Werbung? Für unser evangelisches Profil? Das ist ein längerer Prozess“, so Antje Rösener, die Geschäftsführerin des EBW.

Diese Gedanken und Entwicklungen im EBW passen auch zur diesjährigen Hauptvorlage für die Synode der Evangelischen Kirche von Westfalen „Kirche in der Migrationsgesellschaft“. Auch die im Projekt engagierten Personen stellten fest, dass sie sich für diese neuen Herausforderungen weiterqualifizieren müssen: Im April fand beispielsweise eine Veranstaltung zur interkulturellen Kommunikation statt.

Für den Herbst ist eine gemeinsame, multikulturelle Studienfahrt nach Lublin und Warschau geplant. In den Regionen laden die Projektpartner beispielsweise zu einem Filmabend mit dem Film „Háwar – meine Reise in den Genozid“ mit anschließender Diskussion ein (Minden-Lübbecke) oder zu einem Seminar rund um die Vereinsgründung in Deutschland.

Open4 wird vom Politikwissenschaftler Uwe Hunger von der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster wissenschaftlich begleitet. Die Ergebnisse sollen dann ausgewertet werden und als Grundlage für die Entwicklung der Weiterbildung in ganz Deutschland genutzt werden.

Das Evangelische Erwachsenenbildungswerk (EBW) bietet eine Langzeitfortbildung zum „interkulturellen Trainer“ an. Der Zertifikatskurs umfasst rund 85 Unterrichtsstunden in drei Modulen mit insgesamt zehn Unterrichtstagen. In der Fortbildung werden theoretische und praktische Grundlagen aus den Bereichen der interkulturellen Kommunikation, der verschiedenen

Kulturansätze und Kulturmodelle sowie eine Einführung in das Konzept der interkulturellen Öffnung aus der Ebene von Organisationen vermittelt.

Information: Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V. (Rike Michel), Dortmund, Telefon (02 31) 54 09 15, E-Mail: rike.michel@ebwwest.de, Internet: www.ebwwest.de.

Quelle: UK Nr. 20
13. Mai 2018

Thank you Jesus for President Trump

DONALD TRUMP und die christlichen Werte

DORTMUND – Es ist kein Ruhmesblatt für die Christen in den USA: Denn sie waren es, die Donald Trump zur Präsidentschaft verholten haben. Die große Mehrheit der Katholiken hat Trump gewählt. Bei den Evangelikalen waren es sogar 81 Prozent. Gepunktet hat er bei ihnen, obwohl sein Lebensstil mit drei Ehen und etlichen außerehelichen Affären bei Katholiken und Evangelikalen eigentlich nicht als christlich durchgehen würde. Seine Politik selbst „hat mit christlichen Werten überhaupt nichts zu tun“. Das sagt Mark Burrows von der United Church of Christ, einer liberalen, protestantischen Partnerkirche der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Ein Paradox: Zwar repräsentiert Trump keine christlichen Werte, dennoch wurde er mehrheitlich von Christen gewählt. Für

Burrows, Professor an der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, ist dieser Widerspruch nur zu erklären, wenn man Geschichte, Tradition und Kultur der USA versteht. Einem rund 100-köpfigen Publikum in der Stadtkirche St. Petri breitete er deshalb die geschichtlichen Hintergründe für das politische Verhalten vieler US-Amerikaner aus. Er machte dabei einen Rückgriff bis hin zu den Pilgervätern und den ersten Auswanderern von dem europäischen Kontinent. Zum größten Teil engagierte, überzeugte und geflüchtete Christen hätten sie biblische Verheißungen auf ihre eigene Existenz bezogen. Im Glauben, Gottes eigenes Volk zu sein, sollte in der Wildnis das neue Israel errichtet werden. In den jungen amerikanischen Staaten, so auch später die feste Meinung, würde Gottes

Zukunft anbrechen. Daraus ist eine Mischung aus christlichem Glauben und Patriotismus geworden, die Europäer kaum nachvollziehen können. Ein symbolhaftes Beispiel: Seit 1864 wird der Spruch „In God we trust“ auf allen US-Münzen und Banknoten geprägt. Es ist auch selbstverständlich, dass in den Kirchen die US-Fahne steht, in evangelischen Gesangbüchern die Nationalhymne abgedruckt ist oder in politischen Reden selten der Bezug auf Gott fehlt. Daran, Burrows nennt es „Zivilreligion“, docken Trumps Schlagwörter von „America first“ oder „Make America great again“ an. Entsprechend jubelt wurde Trumps Wahlsieg: „Thank you Lord Jesus for President Trump.“

Burrows Prognose: Diese „Zivilreligion“ wird die politische und kulturelle Landschaft der

USA in den nächsten Jahren, auch bei der nächsten Wahl prägen. Er hält es für wahrscheinlich, dass Trump wiedergewählt wird. Dann könne es allerdings eine Krise geben. Denn, so der Journalist Gerald Baars, der den Abend moderiert hatte, Trump hätte die Spaltung der USA erreicht. „Divided States of America“ statt „United States of America“. Es gäbe bereits die ersten, ergänzte Burrows, die von einem neuen Bürgerkrieg sprechen. Hoffnung mache allerdings die Opposition, die vielfältigen Demonstrationen und Meinungsäußerungen gegen Trump.

Das Evangelische Bildungswerk Dortmund hat den Abend gemeinsam gestaltet mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. und der Konrad Adenauer Stiftung, Regionalbüro Westfalen. ubi

Quelle: UK Nr. 22
27. Mai 2018

Weiterbildung finanzieren Mit diesen Tipps sparen Sie Geld.

Weiterbildung kostet – und nicht immer übernimmt der Arbeitgeber die Kosten. Wer auf eine Finanzierungshilfe angewiesen ist, findet hier wertvolle Tipps. Alle gelten vorbehaltlich gesetzlicher Regelungen und evtl. Änderungen.

1. Steuern sparen:

Wer für Weiterbildung bezahlt und Steuern abführt, kann sich einen Teil der Kosten zurückholen. Ausgaben für Kursgebühren, Lernmaterial und Reisekosten zählen zu den Werbungskosten. Die Pauschale dafür beträgt 1.000,00 €. Erst wenn die Kosten für Weiterbildung zusammen mit anderen Werbungskosten (z. B. Fachliteratur, Fahrten zwischen Wohnung und Arbeit) darüber liegen, lohnt sich das Sammeln von Quittungen. Fort- und Weiterbildungskosten sind in voller Höhe als Werbungskosten oder als Betriebsausgaben steuerlich abzugsfähig.

BILDUNGSSCHECK

2. Bildungsscheck NRW:

Mit dem Bildungsscheck NRW unterstützt die Landesregierung Anstrengungen zur beruflichen Weiterbildung. Das Förderangebot richtet sich an Betriebe, Beschäftigte und Berufsrückkehrende. Der Bildungsscheck finanziert bis zur Hälfte der Weiterbildungskosten aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF).

a) Wer kann einen Bildungsscheck erhalten?

Im **individuellen Zugang** gelten seit dem 27.04.2018 die folgenden Konditionen für die Beantragung eines Bildungsschecks NRW:

- Der Bildungsscheck richtet sich an Beschäftigte (auch in Elternzeit) mit (Haupt-)Wohnsitz oder Arbeitsstätte in NRW, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen 40.000 € (alleinstehend / einzeln veranlagter Ehepartner) bzw. 80.000 € (gemeinsam veranlagt) nicht übersteigt, und deren privatrechtlicher Arbeitgeber (kein öffentli-

cher Dienst) weniger als 250 Personen beschäftigt (Stichtag: Tag der Beratung).

- Berufsrückkehrende mit (Haupt-) Wohnsitz in NRW können einen Bildungsscheck erhalten, wenn sie keinen Anspruch auf Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit (BA) haben oder die BA trotz grundsätzlicher Zuständigkeit eine Förderung der gewünschten beruflichen Weiterbildung abgelehnt hat.
- Im individuellen Zugang können diejenigen, die die Voraussetzungen erfüllen, innerhalb eines Kalenderjahres einen Bildungsscheck in Anspruch nehmen.

Im **betrieblichen Zugang** gelten seit dem 27.04.2018 die folgenden Konditionen für die Beantragung eines Bildungsschecks NRW:

- Unternehmen des Privatrechts mit Arbeitsstätte in NRW, die mindestens einen und weniger als 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte haben (Stichtag: Tag der Beratung), können im Zeitraum von einem Kalenderjahr für bis zu 10 ihrer Beschäftigten einen Bildungsscheck erhalten.

b) Welche Konditionen gelten für den Bildungsscheck NRW?

- Mit dem Bildungsscheck werden berufliche Weiterbildungen zu 50 %, maximal jedoch mit 500,- € bezuschusst.
- Kursgebühren oder -entgelte im Sinne des Bildungsschecks decken nur die Teilnahme- und Prüfungsgebühren sowie ggf. die Anmeldegebühren ab, nicht jedoch die Fahrtkosten, die Kosten für Unterkunft und Verpflegung oder gesondert ausgewiesene teilnehmerbezogene Kosten für Lehr- und Lernmittel.

c) Wie erhalte ich den Bildungsscheck NRW?

Der Bildungsscheck NRW ist ausschließlich in den vom Land zugelassenen Beratungsstellen erhältlich. Er kann nur persönlich beantragt werden.

Alle Bildungsscheck-Beratungsstellen in NRW finden Sie auf www.bildungsscheck.de. Sowohl für individuelle wie auch für betriebliche Bildungsschecks empfehlen wir, zunächst telefonisch einen Termin mit der ausgesuchten Beratungsstelle zu vereinbaren.

Weitere Informationen erhalten Sie am Infotelefon der beruflichen Weiterbildung unter 0211/837 - 1929 (Erreichbar montags bis freitags von 08:00 - 18:00 Uhr).

d) Wie gehe ich bei der Beantragung am besten vor?

1. Wenn Sie sich für eines unserer Angebote interessieren, sprechen Sie uns an, um die allgemeinen Fördervoraussetzungen zu klären.
2. Sie führen vor ihrer Anmeldung ein Beratungsgespräch in einer zugelassenen Bildungsberatungsstelle und weisen auf das gewünschte Weiterbildungsangebot hin. So kann der Name des Ev. Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e. V. neben zwei weiteren Anbietern auf dem Bildungsscheck vermerkt werden, den Sie dort persönlich entgegen nehmen.
3. Sie reichen Ihren Bildungsscheck zusammen mit der Anmeldung in der Geschäfts- und Studienstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerks vor Kursbeginn ein.
4. Wichtiger Hinweis: Bildungsschecks können von Weiterbildungseinrichtungen nur zur Erstattung eingereicht werden, wenn der Teilnehmeranteil nachweislich bereits beglichen worden ist!

Es gibt in NRW flächendeckend Anlaufstellen, angesiedelt bei Volkshochschulen, freien Trägern bzw. Wirtschaftsorganisationen und Kammern. Mehr dazu unter:

www.weiterbildungsberatung.nrw.de

3. Bildungsprämie (BP) – Förderung für berufsbezogene Weiterbildung

Mit dem Gutschein der Bildungsprämie können Sie Unterstützung vom Staat bekommen. Er zahlt die Hälfte zu Ihrer Weiterbildung dazu, bis zu 500 Euro.

a) Wer bekommt den Prämiegutschein?

Diese Bedingungen müssen Sie erfüllen:

- Arbeitszeit:

Sie arbeiten mindestens 15 Stunden pro Woche oder Sie sind in Elternzeit oder Pflegezeit.

- Zu versteuerndes Einkommen im Jahr:

Ihr zu versteuerndes Einkommen im Jahr ist

höchstens 20.000 Euro hoch. Wenn Sie verheiratet sind: Das zu versteuernde Einkommen von beiden Ehepartnern zusammen ist höchstens 40.000 Euro hoch.

b) Wie bekomme ich einen Prämiegutschein?

- Machen Sie einen Termin in einer Beratungsstelle in Ihrer Nähe. Hier finden Sie alle Beratungsstellen in ganz Deutschland: www.bildungspraemie.info/beratungsstellen oder rufen Sie die kostenlose Hotline 0800 26 23 000 an.
- Das müssen Sie zur Beratung mitbringen:
- einen gültigen Personalausweis,
- einen Beschäftigungsnachweis, zum Beispiel Ihren Arbeitsvertrag oder eine Gehaltsabrechnung,
- einen Einkommensnachweis, zum Beispiel einen Einkommensteuerbescheid oder eine Gehaltsabrechnung.
- Bei dem Termin sprechen Sie mit einer Beraterin oder einem Berater. Sie klären, für welche Weiterbildung Sie eine Förderung erhalten können.
- Sie bekommen den Prämiegutschein direkt beim Termin.

c) Wie nutze ich den Prämiegutschein?

Geben Sie den Prämiegutschein bei der Anmeldung zu Ihrer Weiterbildung ab. Dann müssen Sie nur einen Teil der Weiterbildung selbst bezahlen.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auch auf unserer Homepage

www.ebwwest.de. Ihr Ansprechpartner in der Geschäfts- und Studienstelle ist Uwe Optenhövel (uwe.optenhoewel@ebwest.de, 0231/54 09 - 42).

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auch auf unserer Webseite www.ebwwest.de. Ihr Ansprechpartner in der Geschäfts- und Studienstelle ist Uwe Optenhövel (uwe.optenhoewel@ebwest.de, 0231/54 09 - 42).

Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie



Referentinnen und Referenten

Albrecht, Dr. Sarah

Islamwissenschaftlerin, FU Berlin

Aderras, Saida

Islamische Religionspädagogin

Artmann, Florian

Dipl.-Sozialpädagoge

Azar, Ibrahim

Bischof der Lutherischen Kirche von Jordanien und dem Heiligen Land (ELCJHL), Jerusalem

Aziz, Ilona

Video- Projektmanagerin,
Trainerin Videoproduktion

Bahrfeck, Kerstin

Dipl.-Pädagogin, akademische Sprachtherapeutin,
Sonderschullehrerin

Barth, Ernst-Martin

Ev. Pfarrer, Synodalbeauftragter für
die Arena-Kapelle Auf Schalke

Beckschulte-Sibilak, Agnieszka

Mediatorin, Supervisorin

Benninghoven, Cornelia

Journalistin, Trainerin Medienarbeit

Bett, Dr. Katja

Zertifizierte Live-Online-Trainerin,
Dipl.-Pädagogin, Organisationsentwicklerin

Bettermann, Kai

Schauspieler, Trainer für Stimme u. Ausdruck

Bosqui, Josefine

Fotografin

Brauckhoff, Reinhard

Sozialarbeiter i. R.

Brauckhoff, Beate

Pfarrerin

Cantzler, Anja

Diplom-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin,
Trainerin, Mastercoach DGfC, Supervisorin DGsv

Damm, Thomas

Ev. Pfarrer, Filmpädagoge

Dell'Anna, Sandro

Diplom-Erziehungswissenschaftler,
Genderpädagoge, geschäftsführender Referent der
Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW

Dewender, Kathrin

Diplom-Psychologin, Coach

Ditthardt, Johannes

(Pfarrer, Ev. Popakademie Witten)

Dreier, Prof. Dr. Horst

Jurist, Lehrstuhl für Rechtsphilosophie,
Staats- und Verwaltungsrecht, Uni Würzburg

Eden, Hilke

Freiberufliche Dozentin im Bereich Frühpädagogik,
Fortbildungsinstitut Weltwerkstatt e.V.

Erlemann, Dr. Hildegard

Kunst- und Kulturhistorikerin

Federmann, Hansjörg

Pfarrer, Psychologe, Beauftragter für Mitgliederbin-
dung der EKvW

Federmann, Dr. Sabine

Pfarrerin, Leiterin der Ev. Akademie Villigst

Freischlag, Regina

Leiterin des psychomotorischen Förderzentrums
FluVium

Gehrmann, Axel

Pfarrer, Kirchenpädagoge

Gombert, Anne

Diplom-Pädagogin, Trainerin, Supervisorin DGsv

Gundlach, Henrike

Philologin; Germanistik und Skandinavistik

Heckmann, Dirk

Ev. Pfarrer, Erzieher, Gestalttherapeut, Referent
für Erwachsenenbildung und Männerarbeit in Unna

Himmel, Nathalie

Kommunikations- und Verhaltenswissenschaftlerin

Holl, Rainer

Science Slammer, Moderator

Hollack, Birgit

Leiterin Figurentheater-Kolleg

Huchthausen, Dr. Marie

Social-Media-Trainerin

Hunder, Steffen

Ev. Pfarrer, Ev. Kirchengemeinde Essen-Altstadt

Isenburg, Andreas

Pfarrer, Amt für Missionarische Dienste der Ev.
Kirche in Westfalen

Jähnichen, Prof. Dr. Traugott

Lehrstuhl für christliche Gesellschaftslehre,
Uni Bochum

Karimi, Prof. Dr. Milad Ahmad

Professur für Kalām, islamische Philosophie
und Mystik, Uni Münster

Karmeier, Susanne

Pfarrerin, Ev. Stadtkirche St. Reinoli Dortmund

Karst, Mike

Politikwissenschaftler

Kayales, Dr. Christina

Krankenhausseelsorgerin, Supervisorin (DGfP/
GOS), Taumatherapeutin

Kerkstroer, Beate

Erzieherin, Referentin für Leseförderung

Kleinschmidt, Michael

Medien- u. Religionspädagoge, Referent Film,
Kino, Medien

Klostermann, Anja

Dipl.-Pädagogin, Mastercoach DGfC, Supervisorin
DGsv, Tanz- und Theaterpädagogin

Knaup, Ruth

Diplom-Psychologin, Tanztheater-Regisseurin

Köhler, Bernd

Pilgerbegleiter

Küsters, Dr. Sandhya

Religionswissenschaftlerin, Trainerin
für Transkulturelle Kompetenzen

Lambers, Birgit

Dipl.-Sozialpädagogin, Familien- und
Gestalttherapeutin

Marla, Jasmin

Trainerin für Transkulturelle Kompetenzen,
Sozialpädagogin

Massolle, Johannes

Systemischer Coach (SG), Organisationsberater

Melzer, Dörte

Diplom-Bibliothekarin und Erwachsenenbildnerin

Mertol, Birol

Diplom-Erziehungswissenschaftler

Mohr, Kristina

Dipl.-Psychologin, Clownin, Saxophonistin

Montanus, Claudia

Bildungs- und Verbandsreferentin,
Ev. Frauenhilfe in Westfalen e. V.

Referentinnen und Referenten

Navarro, Sarah

Bildungsreferentin, FUMA Fachstelle
Gender & Diversität NRW

Niggemeier, Sandra

Multiplikatorin für das Konzept „Mitentscheiden
und Mithandeln in der Kita“, Pädagogische Fachbe-
ratung im ev. Kirchenkreis Unna, Erzieherin

Othmer, Kerstin

Ev. Pfarrerin, Trainerin für Liturgische Präsenz®,
Godly-Play-Teacher, Beauftragte für den
Kindergottesdienst in der Ev. Kirche von Westfalen

Pläß, Dr. Heike

Kulturwissenschaftlerin, Ev. Erwachsenenbildung
im Kirchenkreis Münster

Reihs, Sigrid

Pfarrerin i. R., Ausbildung zur Geistlichen
Begleiterin

Remy, Miriam

Trainerin für transkulturelle Kompetenz, sprach-
und diskriminierungssensible Bildungsarbeit

Rösener, Kolja

Politik- und Rechtswissenschaftler (BA)

Rosengarth-Urban, Heike

Juristin, Kontemplationslehrerin Via Cordis,
Lehrerin für das Initiatische Gebärdenspiel
nach Silvia Ostertag®

Saal, Oliver

Social-Media-Redakteur, Historiker

Sanders, Katrin

Journalistin

Schaper, Dorothee

Ev. Pfarrerin

Schlicher, Jürgen

Diplom-Politologe, Interkultureller Trainer,
Antirassismus-Trainer

Schneider, Richard C.

ehemaliger ARD-Korrespondent, Tel Aviv

Schulte-Gräve, Gerda

Dipl.-Sozialpädagogin, EFFEKT-Trainerin,
Dialogprozessbegleiterin

Schulze, Petra

Ev. Rundfunkbeauftragte beim WDR, Pfarrerin

Siller, Nikola

Politikwissenschaftlerin M. A., Systemische
Beraterin (SG) Kommunikationstrainerin

Sternberg, Dr. Lars

Kommunikationstrainer

Sunder, Elke

Kulturwissenschaftlerin

Tiggemann, Bernd

Leiter Arbeitsbereich Kommunikation der
Ev. Kirche von Westfalen

Timmer, Rainer

Pfarrer, Leiter des Pädagogischen Instituts der EKvW

Tripp, Jutta

Bildungswissenschaftlerin (Medien u. eEducation)

Wagensommer, Thomas

Video-Projektmanager, Trainer Videoproduktion

Wagner, Dr. Gerald

Gemeindepfarrer, Erwachsenenbildner

Zappe, Christian

Dipl.- Jurist, Datenschutzbeauftragter (TÜV), Refe-
rent für Kommunikation und Medienrecht

Zigahn, Thomas

Upcyclingkünstler

Ansprechpartner/innen Regionen

**Bildungsreferat
der Lippischen Landeskirche**

Korbach, Monika

Leopoldstr. 27
32756 Detmold
Tel. 05231/97 67 37
E-Mail: bildung@lippische-landeskirche.de

**Kirchenkreis Arnberg
Ev. Erwachsenenbildung**

Schulze, Susanne

Kastanienweg 4
59872 Meschede
Tel. 0291/95 29 82 - 24
E-Mail: susanne.schulze@kka-online.de

**Kirchenkreis Bielefeld
Ev. Erwachsenenbildung**

Böger-Tillmann,
Susanne

Markgrafenstr. 7
33602 Bielefeld
Tel. 0521/58 37 16 - 9
E-Mail: susanne.boeiger-tillmann@
kirche-bielefeld.de

**Kirchenkreis Bochum
Ev. Stadtakademie
Ev. Erwachsenenbildung**

Lohmann, Arno

Westring 26 a
44787 Bochum
Tel. 0234/96 29 04 - 661
E-Mail: office@stadtakademie.de
Tel. 0234/96 29 04 - 662
E-Mail: office@eb-bochum.de

**Kirchenkreis Dortmund
Ev. Bildungswerk Dortmund**

Köster, Katrin

Schwanenwall 34
44135 Dortmund
Tel. 0231/84 94 40 - 7
E-Mail: katrin.koester@ekkdo.de

**Kirchenkreis Gelsenkirchen
/Wattenscheid
Ev. Erwachsenenbildung**

Wiesner, Heidi

Pastoratstr. 10
45879 Gelsenkirchen
Tel. 0209/17 98 12 - 2
E-Mail: heidi.wiesner@kk-ekvw.de

**Kirchenkreis Gladbeck
/Bottrop/Dorsten
Ev. Erwachsenenbildung**

Masuch-Thies, Petra

Humboldtstr. 13
45964 Gladbeck
Tel. 02043/27 93 75
E-Mail: petra.masuch-thies@kk-ekvw.de
Tel. 02043/27 93 36
E-Mail: iris.stehr@kk-ekvw.de

Stehr, Iris

**Kirchenkreis Gütersloh
Ev. Erwachsenenbildung**

Karthäuser, Sylvia

Moltkestr. 10
33330 Gütersloh
Tel.: 05241/23 48 50
E-Mail: sylvia.karthauser@kk-ekvw.de

Kirchenkreis Hamm Ev. Erwachsenenbildung	Lohe, Björn	Caldenhof 28 59063 Hamm Tel. 02381/43 64 34 - 1 E-Mail: bjoern.lohe@kirchenkreis-hamm.de
Kirchenkreis Hattingen/Witten/Schwelm Ev. Erwachsenenbildung Ennepe Ruhr	Arnoldi, Katharina	Potthoffstr. 40 58332 Schwelm Tel. 02336/40 03 41 E-Mail: arnoldi@kirche-hawi.de
	Kriese, Matthias	Tel. 02336/40 03 47 E-Mail: m.kriese@kirche-hawi.de
Kirchenkreis Iserlohn Ev. Erwachsenenbildung	Redetzki-Rodermann, Heidrun	Piepenstockstr. 21 58636 Iserlohn Tel. 02371/79 52 03 E-Mail: is-erwachsenenbildung@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Münster Ev. Erwachsenenbildung	Plaß, Dr. Heike	An der Apostelkirche 1-3 48143 Münster Tel. 0251/51 02 85 - 10 E-Mail: heike.plass@ ev-kirchenkreis-muenster.de
Kirchenkreis Paderborn Ev. Erwachsenenbildung	Bornefeld, Susanne	Klingender Str. 13 33100 Paderborn Tel. 05251/50 02 - 59 E-Mail: bornefeld@kkpb.de
Kirchenkreis Recklinghausen Ev. Erwachsenenbildung	Borries, Julia	Limper Str. 15 45657 Recklinghausen Tel. 02361/20 65 - 03 E-Mail: julia.borries@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Siegen Ev. Erwachsenenbildung	Dreisbach, Heike	Burgstr. 21 57072 Siegen Tel. 0271/50 04 27 - 5 E-Mail: heike.dreisbach@ kirchenkreis-siegen.de
Kirchenkreis Soest Ev. Erwachsenenbildung	Husemann, Lena	Puppenstr. 3-5 59494 Soest Tel. 02921/39 61 - 70 E-Mail: lena.husemann@kirchenkreis-soest.de
Kirchenkreis Steinfurt/Coesfeld/Borken Ev. Erwachsenenbildung Jugendbildungsstätte	Müller, Heike	Bispingallee 15 48356 Nordwalde Tel. 02573/93 63 - 20 E-Mail: st-bildungsarbeit@kk-ekvw.de

Kirchenkreis Tecklenburg Ev. Erwachsenenbildung Jugendbildungsstätte	Schoppmeier, Dirk	Sonnenwinkel 1 49545 Tecklenburg Tel. 05482/68 13 5 E-Mail: schoppmeier@jubi-te.de
	Zühlsdorf-Maeder, Adelheid	Tel. 05482/68 13 3 E-Mail: zuehlsdorf-maeder@jubi-te.de
Kirchenkreis Unna Ev. Erwachsenenbildung	Heckmann, Dirk	Mozartstr. 20 59423 Unna Tel. 02303/28 81 80 E-Mail: dheckmann@kk-ekvw.de
Kirchenkreise Herford und Vlotho Ev. Erwachsenenbildung	Strakeljahn, Anna-Lena	Hansastr. 60 32049 Herford Tel. 05221/98 84 70 E-Mail: erwachsenenbildung@ kirchenkreis-herford.de
	Peltz, Hartmut	Lennéstr. 3 32545 Bad Oeynhausen Tel. 05731/18 05 29 E-Mail: erwachsenenbildung@ kirchenkreis-herford.de
Kirchenkreise Minden und Lübbecke Ev. Erwachsenenbildung	Esser, Irene	Rosentalstr. 6 32423 Minden Tel. 0571/83 74 49 4 E-Mail: erwachsenenbildung @kirchenkreis-minden.de
	Weber, Katrin	Geistwall 32 32312 Lübbecke Tel. 05741/27 00 - 300 E-Mail: erwachsenenbildung @kirchenkreis-minden.de
AGORA Kulturzentrum	Martha Soltys	Zechenstr. 2A 44581 Castrop-Rauxel Tel. 02305/92 30 - 49 E-Mail: martha.soltys @ebw.agora-kulturzentrum.de
Bibeldorf Rietberg Ev. Erwachsenenbildung	Fricke, Eva	Jerusalemstr. 2 33397 Rietberg Tel: 05244/97 49 74 E-Mail: info@bibeldorf.de

Bildung und Beratung Bethel Ev. Erwachsenenbildung	Wulfmeier-Böhm, Manfred	Nazarethweg 4-7 33617 Bielefeld Tel. 0521/14 46 10 - 5 E-Mail: max.wulfmeier-boehm@bethel.de
	Uffmann, Heinz-Jürgen	Tel. 0521/144 - 6108 E-Mail: heinz-juergen.uffmann@bethel.de
Blaues Kreuz in Deutschland Ev. Erwachsenenbildung	Schmidt, Andrea	Schubertstr. 41 42289 Wuppertal Tel. 0202/62 00 30 E-Mail: schmidt@blaues-kreuz.de
	Vorsteher, Tanja	Tel. 0202/62 00 34 - 4 E-Mail: t.vorsteher@blaues-kreuz.de
Blaues Kreuz in der EKvW Ev. Erwachsenenbildung	Sasse, Marianne	Mathiasstr. 13 44879 Bochum Tel. 0234 /49 04 27 E-Mail: m.sasse@bke-nrw.de
Ev. Frauenhilfe in Westfalen e. V. Ev. Erwachsenenbildung	Dittrich-Kostädt, Birgit	Feldmühlenweg 19 59494 Soest Tel. 02921/37 12 38 E-Mail: dittrich-kostaedt@frauenhilfe-westfalen.de
Gewalt Akademie Villigst	Kohlschmidt, Volker	Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel. 02304/75 51 81 E-Mail: volker.kohlschmidt@afj-ekvw.de
Institut für Kirche und Gesellschaft Haus Villigst	Breyer, Klaus	Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel. 02304/755 - 300 E-Mail: klaus.breyer@kircheundgesellschaft.de
Internationales Bildungs- und Begegnungswerk (IBB)	Wegener, Elke	Bornstr. 66 44145 Dortmund Tel. 0231/95 20 96 17 E-Mail: wegener@ibb-d.de

Gewalt Akademie Villigst im Amt für Jugendarbeit der EKvW

Als Regionalstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e. V. bietet die Gewalt Akademie Villigst im Jahr 2019 Aus-, Fort-, und Weiterbildungen, Veranstaltungen und Projekte an:

Ausbildung zum/zur GAV-Deeskalationstrainer*in

In regionalen Ausbildungsgruppen beginnen neue Kurse ab Herbst 2018. Umfang: 18-tägig, mehr Informationen unter: www.gewaltakademie.de/ausbildung/

Weiterbildung ‚Rassismus/Rechtsextremismus-Präventions-Trainer*in‘ (RRPT-GAV)

Modulare Weiterbildung mit 8 Fortbildungstagen von April-Juni 2019. Infos und Termine ab Dezember 2018 auf www.gewaltakademie.de

Weiterbildung ‚Traumapädagogik‘ (GAV)

Zertifikatskurs zum/zur Traumapädagogen*in mit 14 Fortbildungstagen als berufsbegleitender Zertifikatskurs. Start: Oktober 2019 in Haus Villigst, Schwerte

Fortbildungen und Tagungen und Inhouse-Trainings

Vermittlung von Trainings zum Thema Gewalt und Rassismus an Schulen und Fortbildungen für Organisationen und Bildungseinrichtungen, Kooperationen u. a. mit der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Arnsberg: www.mbr-arnsberg.de



Kontakt und Infos:
Gewalt Akademie Villigst

Amt für Jugendarbeit der EKvW
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte
Tel.: 02304/755 - 280
E-Mail: gudrun.kirchhoff@afj-ekvw.de
www.gewaltakademie.de

18
19

19

November

- 13.11.2018 **1.7. In dubio pro anti. Ist Kritik an der Politik des Staates Israel antisemitisch?** 12
Gespräch und Diskussion
- 30.11.2018 **1.8. 70 Jahre Staatsgründung – wo stehen Israel und Palästina heute?** 12
Vortrags- und Diskussionsabend in der Reinoldikirche in Dortmund

Dezember

- 01.12.2018 **1.9. Das gelobte Land!? Israel und Palästina?** 13
Christliche Positionen zu biblischen Vorstellungen und der Blick von heute (Studententag)
- 03.12.2018 **1.2 Koran und Bibel: Hören – lesen – entdecken** 9
Zwei Abende zur interreligiösen Begegnung

Januar

- 11.01.2019–13.01.2019 **1.20. Kraftvoll und achtsam ins Neue** 22
Ein Wochenende für Männer im Franziskaner-Kloster
- 14.01.2019 **1.2 Koran und Bibel: Hören – lesen – entdecken** 9
Zwei Abende zur interreligiösen Begegnung
- Start **1.1. Religionen und ihre Spiritualität in Deutschland** 8
21.01.2019
Zertifikatskurs: Interreligiöse und interkulturelle Kompetenz in der Migrationsgesellschaft
- 28.01.2019 **5.1. „Unglaublich“: Poetry Slam** 56
Moderiert von Sebastian23

Februar

- 04.02.2019 **1.21. Quo Vadis Kirche?** 23
Studienkonferenz für Engagierte in Haupt- und Ehrenamt
- 06.02.2019 **6.1. Webinare in der Weiterbildung** 62
Training für Erwachsenenbilder*innen/ Multiplikator*innen mit Präsenztage und 3 Blended-Learning-Einheiten
- 08.02.2019–10.02.2019 **1.10. Daumen hoch oder Daumen runter: Vertrauen auf verlorenem Posten?** 14
Filmexerzitien im Kloster Gerleve

- 09.02.2019 **6.10. Vorsicht Falle! Medien-, Internetrecht und die neue Datenschutzgrundverordnung** 67
Grundkurs
- 13.02.2019–14.02.2019 **3.7. Beobachten und dokumentieren – aber wie?** 37
Praxisworkshop zur ‚Wahrnehmenden Beobachtung‘
- 19.02.2019 **1.5. Religionen in Deutschland** 11
Besichtigung des Sikh-Tempel in Essen
- 20.02.2019 **6.2. Strategische Social-Media-Kommunikation in Kirche, Vereinen und Nicht-Regierungsorganisationen** 63
Praxisworkshop mit Online-Modul
- 21.02.2019–22.02.2019 **6.9. Fit für den Auftritt in der Öffentlichkeit** 66
Moderations- und Interviewtraining
- 21.02.2019 **7.9. „Das Geld ist da nur – noch nicht hier.“ (Friedrich von Bodelschwingh)** 74
Strategisches Fundraising für soziale Einrichtungen und Kirchengemeinden
- 27.02.2019–28.02.2019 **2.10. Was heißt Abschied auf Arabisch?** 29
Interkulturelle Kompetenz zur Begleitung muslimischer Patient*innen und Hospizgäste

März

- 03.03.2019–14.03.2019 **4.1. Israel und Palästina entdecken** 46
Interkulturelle Studien- und Begegnungsreise für Menschen zwischen 20 und 30 Jahren
- 06.03.2019 **2.11. Verschieden – anders – bunt. Na und!** 30
Geschlechtersensible Arbeit in der Migrationsgesellschaft
- 06.03.2019–07.03.2019 **3.9. „Ich will aber ...“** 38
Trotz, Wut und Aggressionen im Kleinkindalter
- 08.03.2019–10.03.2019 **7.12. Hanuta für die Seele: Lebensfreude und Achtsamkeit** 75
Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note
- 09.03.2019 **1.15. Von Minne und Macht: Frauenpersönlichkeiten in Mittelalter und Renaissance** 19
Seminar für Liebhaber von Kunst und Kirchen
- 09.03.2019–10.03.2019 **2.6. Du hast die Wahl!** 27
100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland
- 09.03.2019 **5.2. Aus Alt mach Neu** 56
Upcyclingkurs für Einsteiger

- 09.03.2019 **6.11. Vorsicht Falle! Medien-, Internetrecht und die neue Datenschutzgrundverordnung** 67
Aufbaukurs
- 13.03.2019–14.03.2019 **3.15. Körperliche Selbstverteidigung ... oder endlich Action ...!?** 43
Gewaltprävention mit Jungen im Offenen Ganztage an Grundschulen
- 20.03.2019–24.03.2019 **5.6. 10 Jahre Kirchliches Filmfestival Recklinghausen** 59
- 23.03.2019 **5.3. Paletten-Möbel selber bauen** 57
Werkstatt-Workshop
- 26.03.2019–27.03.2019 **3.18. Spielen ist Gold** 45
Einführung in die Spielpädagogik in der Frühförderung
- 26.03.2019 **6.4. Zwischen zwei Welten – Kinder im medialen Zeitalter** 64
Informationsabend für Eltern zum Umgang mit Medienkonsum
- 28.03.2019 **1.3. Scharia in Deutschland?!** 9
Über die Interpretation und Anwendbarkeit islamischer Normen in einer säkularen Gesellschaft
- 29.03.2019 **2.4. Vorurteilen im Alltag begegnen** 26
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen (Basistraining)

April

- Start **7.10. Fundraising mit Herz und Verstand** 74
01.04.2019
Basiskurs für Haupt- und Ehrenamtliche in Kirche und Gesellschaft
- 03.04.2019–04.04.2019 **3.12. Wenn Kinder plötzlich anders sind ...** 41
Begleitung von Kindern psychisch erkrankter Eltern
- 04.04.2019 **2.3. Die Angstprediger – Wie rechte Christen Gesellschaft und Kirche unterwandern** 25
Vortrags- und Diskussionsabend
- 04.04.2019 **1.6. Ein Tor um Himmels Willen** 11
Ein Abend zum Verhältnis von Religion und Fußball in der Arena Auf Schalke
- Start **3.10. „Wer hohe Türme bauen will, muss lange beim Fundament verweilen.“ (Anton Bruckner)** 39
08.04.2019
Berufsbegleitende Weiterbildung zur, Fachkraft frühkindliche Bildung‘

- 09.04.2019 **6.5. Menschen- und Bürgerrechte im digitalen Zeitalter** 64
Vortrag und Diskussion
- 09.04.2019 **6.6. Videos mit dem Smartphone produzieren** 65
Tagesworkshop für Einsteiger*innen und Multiplikator*innen in Jugend-, Gemeinde- und Pressearbeit
- 10.04.2019 **5.4. „Ich, Europa“** 58
Aufführung und Diskussion im Schauspiel Dortmund
- 18.04.2019–05.05.2019 **4.4. „Saudade“ – auf den Spuren der portugiesischen Seele** 50
Unterwegs auf dem Jakobsweg von Porto nach Santiago de Compostela
- 30.04.2019 **6.7. Die erfolgreiche Webseite** 65
Praxisworkshop

Mai

- 06.05.2019–07.05.2019 **3.2. Mitentscheiden und Mithandeln.** 32
Demokratie(bildung) in Kindertageseinrichtungen
- 08.05.2019–09.05.2019 **7.5. Ressourcenorientiertes Selbstmanagement** 72
Trainings- und Vertiefungsseminar für Führungskräfte
- 10.05.2019–12.05.2019 **4.7. Auf dem Weg zum inneren Frieden ...** 51
Pilgern von Kloster zu Kloster im Sauerland
- Start **3.11. Zaubermittel für Kinderhirne – ganzheitliche Sprachförderung** 40
15.05.2019
Langzeitfortbildung im Figurentheater-Kolleg Bochum
- 17.05.2019 **6.8. Richtig in Szene gesetzt!** 66
Praxisworkshop Portrait- und Gruppenfotografie
- 18.05.2019 **1.12. Leben wächst in der Stille – Oasentage in Haus Nordhelle** 15
Kontemplation und Achtsamkeit
- 18.05.2019 **4.10. Oldtimer-Pilgern im Pott** 53
Ein Rallye-Tag von der Drüggelter Kapelle in Möhnesee über das GLÜCKundSELIGKEIT in Bielefeld zum RELIGIO-Museum in Telgte

13.

20.05.2019– 21.05.2019	7.2. Einführung in das Changemanagement	69
	Seminar für Führungskräfte in kirchlich-sozialen Organisationen	
21.05.2019	2.2. 70 Jahre Grundgesetz: Religionsfreiheit und staatliche Neutralität als Herausforderung für die Politik	24
	Vortrags- und Diskussionsabend	
25.05.2019	4.6. „Geh aus mein Herz und suche Freud ...!“	51
	Gehen im Schweigen auf dem Segensweg in Schwerte-Ergste	
28.05.2019– 29.05.2019	3.4. Gut beraten!	34
	Systemische Elterngespräche in der Kita, im Familienzentrum und der OGS	

Juni

04.06.2019– 05.06.2019	7.3. Robuste Freundlichkeit: Konflikte Energie konstruktiv nutzen	70
	Trainingsworkshop für Mitarbeitende in kirchlich-sozialen Handlungsfeldern	
13.06.2019	3.16. Aufeinander zugehen – gemeinsam Schätze teilen	44
	Christliche und islamische Geschichten, Lieder und Ideen für interreligiöse Begegnung in Kita und OGS	
15.06.2019	2.12. Erfolgreiche Konfliktlösungsstrategien für den DaF/DaZ-Unterricht	31
	Konflikte in heterogenen Lerngruppen mit mediativen Methoden erfolgreich lösen	
20.06.2019 - 23.06.2019	4.9. Auf den Spuren christlicher Kunstschätze im Elsass	52
	10. Motorrad-Tour für Männer	

Juli

01.07.2019– 05.07.2019	1.19. Kirche anders denken, Projekte im Aufbruch erleben, Salz sein in der Suppe!	22
	Eine Spurensuche zwischen Erfurt, Gotha und Jena	
02.07.2019	3.3. Auf dem Weg zu lebendiger Vielfalt: Der Anti-Bias-Ansatz in Kitas	33
	Workshop für vorurteilsbewusstes Agieren	
04.07.2019 + 12.09.2019	7.1. Diversitätsorientierte Organisationsentwicklung	68
	Seminar für Führungskräfte und Mitarbeiter*innen in sozialen und kirchlichen Einrichtungen	

05.07.2019– 07.07.2019	1.13. „Brannte nicht unser Herz in uns?“ (Lk. 24,32)	16
	Wochenendseminar im Kloster Bursfelde mit Meditation und Gebärdenspiel	

August

10.08.2019– 11.08.2019	4.11. „Wenn du am Fluss leben willst, dann schließe Freundschaft mit den Krokodilen.“ (indianisch)	54
	Kanu- und Radpilgern am Niederrhein	
16.08.2019– 18.08.2019	1.11. „Seht die Vögel unter dem Himmel...!“ (Mt. 6, 26 – 33)	15
	Tanzimprovisation, Körperarbeit und Bibliodrama im Kloster Bursfelde	
22.08.2019	2.8. Exkursion zum Dokumentationszentrum / Museum über die Migration in Deutschland (DOMiD)	28
	und zum Garten der Religionen in Köln	
24.08.2019	5.7. Fit für die Bücherei-Verwaltung	24
	Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche	
31.08.2019	2.1. Verschwörungstheorien: Ein gefährliches Phänomen in immer neuem Gewand!	60
	Exkursion zur aktuellen Ausstellung im Kloster Dalheim	

September

03.09.2019– 11.09.2019	4.2. Naturwunder und Kulturserlebnisse in Schottland	48
	Pilgerreise mit Abstecher zur Insel Iona	
Start 06.09.2019	4.12. Von WEGEN ...!	55
	Fortbildung zum/zur Pilgerbegleiter*in für Haupt- und Ehrenamtliche in kirchlichen und sozialen Arbeitsfeldern (September 2019 – Juni 2020)	
06.09.2019	7.7. Jeder kann zeichnen – Kommunikation mit dem Stift in der Hand	73
	Tagesworkshop Sketchnotes und einfaches Visualisieren	
10.09.2019	5.8. Der LITERATURführerschein – Ein Konzept für die Bildungsarbeit mit Älteren	60
	Multiplikatoren-Workshop	
10.09.2019	7.11. Wie es ‚weiter-gehen‘ kann ...	75
	Walking in your shoes als neue Erlebensform und Erfahrungsmethode	

13.09.2019– 15.09.2019	4.8. „In der vollkommenen Stille hört man die ganze Welt“ (Kurt Tucholsky)	52
	Pilgern für Männer auf dem Weg der Stille	
20.09.2019	6.3. Hate Speech im Netz mutig entgegentreten	63
	Praxisworkshop	
25.09.2019– 26.09.2019	3.6. Herausforderung: Gruppenleitung (In der Kita)	36
	Vom Umgang mit der Verantwortung für Team und Gruppe	
26.09.2019	1.4. „Und wenn es Gott nicht gibt?“	10
	Ein außergewöhnlicher Roadtrip durch den Islam mit Ahmad Milad Karimi	
27.09.2019	1.18. Kleine Andacht – Große Wirkung	20
	Momente des Innehaltens in Gruppen gestalten	
28.09.2019	1.14. Spuren der Transzendenz? Moderne Kunst in Kirchen.	17
	Tagesexkursion zwischen Ruhr und Rhein	
30.09.2019– 01.10.2019	2.9. Interkulturelle Mediation	29
	Basiskurs für Haupt- und Ehrenamtliche in inter- und transkulturellen Arbeitsfeldern	

Oktober

02.10.2019– 20.10.2019	4.5. Der Franziskusweg von Rom nach Assisi	50
	Pilgern in Italien	
03.10.2019– 06.10.2019	4.3. 100 Jahre Bauhaus – 100 Jahre Weimarer Republik	49
	Weimar anders und neu entdecken (Studienfahrt)	
04.10.2019– 05.10.2019	3.17. Fit für die Leseförderung: Bilder- und Kinderbücher	44
	Kompetenztraining für Führungskräfte	
Start 08.10.2019	7.4. Erfolgreich führen, mit Wertschätzung leiten	71
	Kompetenztraining für Führungskräfte	
10.10.2019	2.7. „Wenn Eltern ‚plötzlich‘ alt sind...“	27
	Lesung und Gespräch	
28.10.2019	5.1. „Unglaublich“: Science Slam	56
	Moderiert von Rainer Holl	
29.10.2019	3.8. Mit Kindern Feste feiern – auf den Advent zu ...	38
	Praxisworkshop	

November

05.11.2019	7.6. Ein guter Auftritt: Mit Körper und Präsenz überzeugen	72
	Praxisorientierter Trainingsworkshop	
06.11.2019– 07.11.2019	3.14. Gleichwertig anerkannt ... sind wir doch alle ...!?	42
	Empowerment in der pädagogischen Arbeit in Kitas und an Grundschulen	
08.11.2019	7.8. Erzähl mir was – Storytelling als Kommunikationsmethode	73
	Halbtageskursus rund um die ‚gute Geschichte‘	
09.11.2019	1.16. Himmel, Hölle, Fegefeuer – Bilder zwischen Dies- und Jenseits in alten Kirchen	19
	Seminar für Liebhaber von Kunst und Kirchen	
11.11.2019– 12.11.2019	3.13. Sprachentwicklung, Sprachstörungen und deren Folgen bei Kindern von 0 – 6 Jahren	41
	Veränderungsprozesse in Kita, Familienzentrum und OGS anregen und begleiten	
13.11.2019– 14.11.2019	3.5. Systemisch wirksam sein! (Aufbaukurs)	35
	Veränderungsprozesse in Kita, Familienzentrum und OGS anregen und begleiten	
15.11.2019– 16.11.2019	3.1. Eine Lange-Weile ganz für mich.	32
	Schatzsuche der Selbstfürsorge im Stift Börstel	
22.11.2019	2.5. Vorurteilen im Alltag begegnen	26
	Argumentationstraining gegen Stammtischpa-rolen (Vertiefungstraining)	
23.11.2019	5.5. Clownerie – vom Glück der Unvollkommenheit	59
	Ein Workshopstag	

Januar

Start 27.03.2020	1.17. „Wenn Steine erzählen...!“	20
	Ausbildung zum/zur Kirchenführer*in (Start: Frühjahr 2020 / 9. Durchgang)	

13.

19
20

14.

**Anmeldung zur Veranstaltung (VA)**

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Die Veranstaltungsabwicklung inkl. der elektronischen Datenverarbeitung geschieht auf Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Mit meiner Unterschrift ist die Anmeldung verbindlich und ich erkenne die AGB mit den Datenschutzhinweisen an. Die AGB sind auf der Webseite www.ebwwest.de/agb sowie im Jahresprogramm veröffentlicht. Ich möchte aktuelle Informationen zu EBW Veranstaltungen erhalten. Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

Datum Unterschrift:

Anmeldung zur Veranstaltung (VA)

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Die Veranstaltungsabwicklung inkl. der elektronischen Datenverarbeitung geschieht auf Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Mit meiner Unterschrift ist die Anmeldung verbindlich und ich erkenne die AGB mit den Datenschutzhinweisen an. Die AGB sind auf der Webseite www.ebwwest.de/agb sowie im Jahresprogramm veröffentlicht. Ich möchte aktuelle Informationen zu EBW Veranstaltungen erhalten. Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

Datum Unterschrift:

14.

**Anmeldung zur Veranstaltung (VA)**

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Die Veranstaltungsabwicklung inkl. der elektronischen Datenverarbeitung geschieht auf Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Mit meiner Unterschrift ist die Anmeldung verbindlich und ich erkenne die AGB mit den Datenschutzhinweisen an. Die AGB sind auf der Webseite www.ebwwest.de/agb sowie im Jahresprogramm veröffentlicht. Ich möchte aktuelle Informationen zu EBW Veranstaltungen erhalten. Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

Datum Unterschrift:

Anmeldung zur Veranstaltung (VA)

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Die Veranstaltungsabwicklung inkl. der elektronischen Datenverarbeitung geschieht auf Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Mit meiner Unterschrift ist die Anmeldung verbindlich und ich erkenne die AGB mit den Datenschutzhinweisen an. Die AGB sind auf der Webseite www.ebwwest.de/agb sowie im Jahresprogramm veröffentlicht. Ich möchte aktuelle Informationen zu EBW Veranstaltungen erhalten. Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

Datum Unterschrift:

14.

**Anmeldung zur Veranstaltung (VA)**

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Die Veranstaltungsabwicklung inkl. der elektronischen Datenverarbeitung geschieht auf Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Mit meiner Unterschrift ist die Anmeldung verbindlich und ich erkenne die AGB mit den Datenschutzhinweisen an. Die AGB sind auf der Webseite www.ebwwest.de/agb sowie im Jahresprogramm veröffentlicht. Ich möchte aktuelle Informationen zu EBW Veranstaltungen erhalten. Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

Datum Unterschrift:

Anmeldung zur Veranstaltung (VA)

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Die Veranstaltungsabwicklung inkl. der elektronischen Datenverarbeitung geschieht auf Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Mit meiner Unterschrift ist die Anmeldung verbindlich und ich erkenne die AGB mit den Datenschutzhinweisen an. Die AGB sind auf der Webseite www.ebwwest.de/agb sowie im Jahresprogramm veröffentlicht. Ich möchte aktuelle Informationen zu EBW Veranstaltungen erhalten. Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

Datum Unterschrift:

14.

**Anmeldung zur Veranstaltung (VA)**

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Die Veranstaltungsabwicklung inkl. der elektronischen Datenverarbeitung geschieht auf Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Mit meiner Unterschrift ist die Anmeldung verbindlich und ich erkenne die AGB mit den Datenschutzhinweisen an. Die AGB sind auf der Webseite www.ebwwest.de/agb sowie im Jahresprogramm veröffentlicht. Ich möchte aktuelle Informationen zu EBW Veranstaltungen erhalten. Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

Datum Unterschrift:

Anmeldung zur Veranstaltung (VA)

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Die Veranstaltungsabwicklung inkl. der elektronischen Datenverarbeitung geschieht auf Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Mit meiner Unterschrift ist die Anmeldung verbindlich und ich erkenne die AGB mit den Datenschutzhinweisen an. Die AGB sind auf der Webseite www.ebwwest.de/agb sowie im Jahresprogramm veröffentlicht. Ich möchte aktuelle Informationen zu EBW Veranstaltungen erhalten. Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

Datum Unterschrift:

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e. V.

§ 1 Geltungsbereich

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

§ 2 Leistungen

- Das Ev. Erwachsenenbildungswerk bietet Angebote der Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung an.
- Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
- Das Ev. Erwachsenenbildungswerk verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm. Eine weitergehende Verpflichtung, wie zum Beispiel die Erzielung eines konkreten Lern- bzw. Prüfungserfolges, besteht nicht.

§ 3 Teilnahmebedingungen

- Die Veranstaltungen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes sind für alle Menschen offen.
- Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmevoraussetzungen wie z. B. besondere Qualifikationen, spezifische Zielgruppenzugehörigkeit, Geschlecht etc. voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Diese besonderen Teilnahmevoraussetzungen sind im jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt. Erfüllen die Teilnehmenden diese Voraussetzungen nicht, können sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen.
- Die Teilnehmenden verpflichten sich, sich in die für die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz notwendigen Anwesenheitslisten der Veranstaltung mit allen geforderten Angaben richtig und vollständig ein zu tragen.

§ 4 Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Jahresprogramm, in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Homepage des Ev. Erwachsenenbildungswerk (<http://www.ebwwest.de>) angegeben.

§ 5 Anmeldung

- Die Anmeldungen haben schriftlich zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs beim Ev. Erwachsenenbildungswerk berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine schriftliche verbindliche Anmeldebestätigung. Erst mit der schriftlichen Bestätigung durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk kommt der Vertrag zustande.

- Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmenden darüber informiert und können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk gesetzten Frist erneut anmelden.

§ 6 Zahlung

- Die Teilnahmegebühren für die jeweiligen Veranstaltungen sind nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen auf das Konto des Ev. Erwachsenenbildungswerk unter Angabe des Kassenzzeichens und der Rechnungsnummer zu überweisen.
- Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
- Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber dem Ev. Erwachsenenbildungswerk sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von dem Ev. Erwachsenenbildungswerk anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

§ 7 Rücktritt des Ev. Erwachsenenbildungswerkes

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurück zu treten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 8 Teilnehmenden nicht erreicht wurde oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich machen (z. B. eine kurzfristige Erkrankung des Dozenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

§ 8 Rücktritt (Abmeldung) der Teilnehmenden

- Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.
- Der Rücktritt (Abmeldung) muss schriftlich erfolgen.
- Wird der Rücktritt erst innerhalb der 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden die vollen Teilnahmegebühren zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch einen Teilnehmenden von der Warteliste besetzt werden, wird keine Teilnahmegebühr erhoben.
- Soweit der Teilnehmende ohne vorherigen, schriftlichen Rücktritt (Abmeldung) an einer Veranstaltung nicht teilnimmt, steht ihm kein Anspruch auf Erstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühren zu.
- Für einzelne Veranstaltungen (Studienreisen, Langzeitfortbildungen, Veranstaltungen mit Übernachtungen) gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
- Das gesetzliche Widerrufsrecht wird durch diese Regelung zum Rücktritt der Teilnehmenden nicht berührt und gilt vorrangig.

§ 9 Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht:

Teilnehmende haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht aus zu üben, müssen Sie uns:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e. V.
Olpe 35, 44135 Dortmund
E-Mail: info@ebwwest.de
Telefon: 0231/54 09 - 10, Telefax: 0231/54 09 - 49

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs:

Wenn Sie diesen Vertrag wirksam widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich eventueller Lieferkosten unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Ende der Widerrufsbelehrung

§ 10 Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk

Die Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk für Schäden insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungsstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

§ 11 Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden erhalten vom Ev. Erwachsenenbildungswerk auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

§ 12 Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich gemäß DSGVO, EU-DSGVO, Bundesdatenschutzgesetz (BDSG – neu) und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt.

Die bei der Anmeldung erhobenen persönlichen Daten werden zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung (§ 6 Absatz 5 DSGVO-EKD 2018) verwendet. Die Bestandsdaten wie Vorname, Name, Straße, Nummer, PLZ, Ort, werden für den Vertragsabschluss benötigt. Ohne die Angaben kann kein Vertrag geschlossen werden. Für die Abfrage der Kontaktdaten (Telefon-Nr., E-Mail) liegt unser berechtigtes Interesse (§ 6 Absatz 8 DSGVO-EKD 2018) vor, damit wir Sie bei Veranstaltungsänderungen unmittelbar kontaktieren können. Liegen uns diese Daten nicht vor, können wir Sie ggf. nicht rechtzeitig über mögliche Änderungen informieren.

Sämtliche von Ihnen bereitgestellten Daten werden elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert. Die Daten sind für die Veranstaltungsdurchführung und -abwicklung in Datenbanken und Anwendungen gespeichert. Zugriff haben lediglich die in den Prozess involvierten Mitarbeiter, Dozenten und unsere IT-Abteilung. Die Nichtangabe von freiwilligen Daten hat keine Auswirkungen. Unsere Veranstaltungen werden öffentlich gefördert. Für die Inanspruchnahme der Förderung ist die Erhebung von Daten über Teilnehmerlisten mit Pflichtangaben für die fördernde Stelle notwendig. Diese Teilnehmerlisten müssen für die Auszahlung der Zuschüsse an die öffentliche Stelle, z. B. den Regierungsbezirk, weitergeleitet werden.

Eine Löschung der Daten erfolgt unter Berücksichtigung der aktuell gesetzlichen Aufbewahrungsfristen, nach Ablauf der Frist stets zu Anfang des Folgejahres.

Hat der/ die Teilnehmende der Verwendung der jeweiligen Bestands- und Kontaktdaten für die Zusendung von aktuellen Informationen zu EBW Veranstaltungen zugestimmt, bleiben diese Daten im Verteiler. Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

§ 13 Schlussbestimmungen

- Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungsort und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz des Ev. Erwachsenenbildungswerk in Dortmund.
- Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnentsprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Stand: September 2018

Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund
Telefon: 0231/54 09 - 10
Telefax: 0231/54 09 - 49
E-Mail: info@ebwwest.de

www.ebwwest.de

So finden Sie zur Geschäfts- und Studienstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e. V. (EBW)

Die Geschäfts- und Studienstelle des EBW befindet sich in der 3. Etage des Hauses Landeskirchlicher Dienste, zentral in der Dortmunder Innenstadt.

Im Umkreis des Hauses befinden sich ausschließlich kostenpflichtige Parkplätze (direkt am Haus max. 60 Min. bei Automaten-Bezahlung im Voraus).

Für längere Aufenthalte nutzen Sie die im Plan verzeichneten Parkhäuser/Tiefgaragen. Wir empfehlen generell die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Infos: www.vrr.de).

Eine ausführliche Wegbeschreibung mit detaillierten Anfahrtsinweisen für PKW und öffentliche Verkehrsmittel finden sie im Bereich „Kontakt und Anfahrt“ auf unserer Internetseite www.ebwwest.de zum Download.



QR-Code scannen und direkt zur „Olpe 35“ navigieren lassen!

Leitbild

des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e. V.

UNSERE ZIELE:

- Wir schaffen gleichberechtigten Zugang aller zu Bildung und Kultur.
- Wir tragen zur Orientierung in komplexen, sich verändernden Zeiten bei.
- Wir stellen uns der Vielfalt der Religionen und Weltanschauungen.

WER WIR SIND:

- Wir sind ein solidarischer Zusammenschluss von Bildungseinrichtungen.
- Wir sind vom Land NRW anerkannt.
- Wir bieten Weiterbildung an vielen Orten in unterschiedlicher Gestalt.
- Wir vertrauen auf die Gegenwart Gottes.

UNSERE GRUNDSÄTZE:

- Wir bieten Nahrung für Leib, Geist und Seele.
- Wir laden zum Dialog ein.
- Wir bauen Barrieren ab.
- Wir stehen ein für Demokratie.
- Die Welt ist uns nicht egal!



Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund
Tel. 0231 | 54 09 10
www.ebwwest.de

Dortmund im September 2018

Impressum

Herausgeber und Bezugsadresse:
 Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
 Westfalen und Lippe e. V.
 Olpe 35
 44135 Dortmund
 Tel.: 0231/54 09 - 10
 Fax: 0231/54 09 - 49
 E-Mail: info@ebwwest.de

Redaktion und Gestaltung:
 Felix Eichhorn, Gesine Lübbers, Rike Michel

Layout und Produktion:
 IDEENpool GmbH

Druck:
 Druckerei Nolte, Iserlohn
 Auflage: 13.000 Exemplare

www.ebwwest.de

 [www.ebwwest.de/facebook](https://www.facebook.com/ebwwest.de)

Anregungen, Lob, Kritik, ...? –

Schreiben Sie uns gerne eine Nachricht:
info@ebwwest.de

Bild-/Fotonachweis – Seiten:

Adobe Stock: Titel, 8, 13, 15, 22, 25, 27, 37, 38, 40, 60, 62, 63, 64, 69, 72, 74, Rückseite

Felix Eichhorn: Titel, 9, 11, 17, 20, 53, 55, Rückseite

Antje Rösener: Titel, 2, 3, 8, 16, 20, 23, 46, 47, 54, 58, 98, Rückseite

Toma Babovic: Titel

Pixabay: Titel, 12, 15, 24, 26, 32, 33, 41, 45, 49, 63, 64, 66

Wikimedia Commons: Titel, 32

Fotolia: Titel, 14, 18, 30, 34, 36, 38, 39, 41, 43, 52, 55, 65, 67, 71, 80, 81, Rückseite

EBW: Titel

Peter Grewer: 10

Andreas Lechtape: 24

Kloster Dalheim: 24

Fabian Mohr: 28

Fine Bosqui: 4, 29, 31, 66, 68, 70, 77

Shutterstock: 35, 42, Rückseite

KONTAKTE Musikverlag: 44

Thomas Damm: 48

Heike Plaß: 50

Rainer Sturm: 51, Rückseite

Wolfram Obermanns: 51

Dirk Heckmann: 52

Stefan Schütze: 56, Rückseite

Björn Hickmann: 57

Kristina Mohr: 59

Dorothea Posdiena: 73

Gesine Lübbers: 75

**„Wenn ich an meine
 Bank denke, habe ich
 ein gutes Gefühl!“**

Wie beurteilen Sie die *Bank für Kirche und Diakonie* im Vergleich zu anderen Banken? Diese und viele weitere Fragen haben wir unseren Kundinnen und Kunden gestellt. 98 Prozent der Befragten, die auch mit anderen Geldinstituten arbeiten, gaben an, dass die *Bank für Kirche und Diakonie* im Vergleich zu den anderen gut oder sehr gut ist. Das ist mehr als ein Gefühl.



Informieren Sie sich über die *Bank für Kirche und Diakonie* und unsere Angebote für Privatkunden unter:
www.KD-BANK.de

Gemeinsam handeln – Gutes bewirken.



MINIATURES KSHOPS LDUNG WEITE

**Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e. V.**

Haus Landeskirchlicher Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

Tel. 02 31/54 09 - 10

Fax 02 31/54 09 - 49

info@ebwwest.de

www.ebwwest.de

Sie finden das Ev. Erwachsenenbildungswerk
auch bei Facebook: [www.ebwwest.de/facebook](https://www.facebook.com/ebwwest.de)

